

# **Bauvorhaben**

**RoM Jung, Münchenerstr. 6, Rosenheim**

## **Inhaltsverzeichnis**

- Fachunternehmererklärung
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-6.20-1980 + Übereinstimmungsbestätigung
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-6.20-1934 + Übereinstimmungsbestätigung
- Schörghuber Zertifikat Form-Sicherheitstür RC 2
- Schörghuber Werks- und Montagebescheinigung
- Kurzbericht Nr. 2019-05-0068-K1
- Gutachten G 02 05 03.5
- Gutachten G 02 05 03.7
- Gutachten G 02 05 03.15
- Gutachtliche Stellungnahme 255 41132-1
- Gutachtliche Stellungnahme 255 41133-1
- Gutachtliche Stellungnahme 255 41134-1
- Schörghuber PEFC Zertifikat
- Schörghuber FSC Zertifikat
- Schörghuber Einbauanleitung H2L
- Schörghuber Einbauanleitung S10
- Schörghuber Wartungs- und Pflegehinweise
- Häfele Datenblatt Startec PWH 5104
- Häfele Datenblatt Startec PDH 5104
- Häfele Datenblatt PZ-Schutzrosette Startec
- Häfele Datenblatt Türgriff Startec PH 2113, Rundprofil
- Häfele Datenblatt Buntbart-Einsatz
- Huber & Sohn Zeichnungen

## Fachunternehmererklärung

**Bauvorhaben:** RoM Umnutzung Münchener Straße 6 in Rosenheim  
**Gewerk:** Innentüren Holz  
**Ausführende Firma:** Schreinerei Sick GmbH  
Schlierseestraße 9-11  
83022 Rosenheim  
**Zeitraum des Einbaus:** März bis Juli 2023

Hiermit wird bestätigt, dass die Konstruktionen der eingebauten **Brandschutztüren und Schallschutztüren** am obigen Bauvorhaben laut Auftrag eingebaut wurden. Die Ausführung erfolgte entsprechend den DIN-Normen, den anerkannten Regeln der Technik und den Richtlinien der deutschen Industrie in der jeweils gültigen Fassung.

Die Brand- und Rauchschutztüren sind betriebssicher und wirksam eingebaut.

Die Konstruktions- und Anschlussbildung erfolgt nach den Vorgaben der Prüfzeugnisse für **Brandschutztüren und Schallschutztüren**.

Es wurden die im Prüfzeugnis genannten Bauprodukte eingesetzt.

Rosenheim, 11.07.2023

.....  
Ort, Datum

Schreinerei Sick GmbH  
Schlierseestr. 9-11  
83022 Rosenheim  
Telefon 08031 733955  
Fax 08031 733955  
**Schreinerei Sick GmbH**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum: 13.10.2022      Geschäftszeichen: III 75.2-1.6.20-29/22

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

Nummer:  
**Z-6.20-1980**

Antragsteller:  
**Schörghuber Spezialtüren KG**  
Neuhaus 3  
84539 Ampfing

**Geltungsdauer**  
vom: **3. November 2022**  
bis: **3. November 2027**

Gegenstand dieses Bescheides:  
**T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich  
zugelassen/genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und sechs Anlagen.

## **I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.



## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

- 1.1.1 Zulassungsgegenstände sind die Feuerschutzabschlüsse "Form-Brandschutztür Typ 16N" als einflügelige Konstruktion bzw. "Form-Brandschutztür Typ 26N" als zweiflügelige Konstruktion, die wahlweise ggf. mit Oberteil und/oder Seitenteil(en) ausgeführt werden dürfen.

Die Zulassungsgegenstände erfüllen die Anforderungen

- a) an Feuerschutzabschlüsse der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> und sind damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmende, dichtschießende und selbstschließend Abschlüsse (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder
- b) an Feuerschutzabschlüsse der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> sowie an Rauchschutzabschlüsse nach DIN 18095-1<sup>2</sup> und sind damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmende, rauchdichte und selbstschließend Abschlüsse (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

- 1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Oberteil und/oder Seitenteil(en) (siehe Anlage 1 bis 4).

Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus Holz und Holzwerkstoffen. Der/Die Flügel darf/dürfen auch mit Glasausschnitt hergestellt werden. Oberteil und Seitenteil(e) werden verglast hergestellt. Oberteil und Seitenteil(e) sind mit Paneel nachgewiesen.

Der Feuerschutzabschluss wurde mit einem sog. durchgehenden Oberteil nachgewiesen (siehe Abschnitt 2.1.4).

Der zweiflügelige Feuerschutzabschluss darf als sogenannte gegenläufige Konstruktion hergestellt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur ein Flügel in Fluchrichtung öffnet.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A<sup>3</sup>).

- 1.1.3 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden inneren Wänden.

Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Oberteil und/oder Seitenteil(en), insbesondere hinsichtlich Ausführung, Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenträume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Der Feuerschutzabschluss ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Verwendung in Innenwänden/an Bauteilen im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise zum Wärme- und/oder Schallschutz, sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Verwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

<sup>1</sup> DIN 4102-5:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>2</sup> DIN 18095-1:1988-10 Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

<sup>3</sup> Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

## **1.2 Anwendungsbereich**

### **1.2.1 Einbau**

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.2 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B<sup>3,4</sup>) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 angegeben.

Der Feuerschutzabschluss darf als sog. Nischentür ausgeführt werden. Dabei muss - auch nach Einbau - die vorgegebene Mindestwandstärke (siehe Abschnitt 3.2) eingehalten werden.

Der Feuerschutzabschluss - ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) (siehe Anlagen 2 und 3) sowie nicht in der Variante als gegenläufige Konstruktion und als Nischentür - darf nicht fußbodengleich (sog. Anwendung in größerer Höhe) eingebaut werden (siehe Abschnitte 2.1.2 und 2.1.3).

Änderungen sind nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen (Anlage 6/siehe Abschnitt 4.5)

### **1.2.2 Feststellanlagen**

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Anwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeine Bauartgenehmigung nachgewiesen ist.

## **2 Bestimmungen für das Bauprodukt**

### **2.1 Eigenschaften**

#### **2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion**

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde durch Prüfungen nach DIN EN 1634-1<sup>5</sup> und DIN 4102-5<sup>1</sup> in Verbindung mit Prüfungen nach DIN EN 1191<sup>6</sup> und DIN 4102-18<sup>7</sup> bestimmt.<sup>8</sup> Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Prüfzyklen unterzogen.

#### **2.1.2 Dichtheit**

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie bei zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen zusätzlich mit einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe, siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschließend".

<sup>4</sup> Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

<sup>5</sup> DIN EN 1634-1:2018-04 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

<sup>6</sup> DIN EN 1191:2013-04 Fenster und Türen - Dauerfunktion - Prüfverfahren

<sup>7</sup> DIN 4102-18:1991-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse; Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)

<sup>8</sup> Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

<sup>9</sup> Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



### 2.1.3 Rauchdichtheit

Die Rauchdichtheit wurde durch Prüfungen nach DIN EN 1634-3<sup>10</sup> und DIN 18095-2<sup>11</sup> in Verbindung mit DIN 18095-1<sup>2</sup> bestimmt.<sup>8</sup>

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> in Verbindung mit einer Bodendichtung oder mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein.

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe, siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht".

### 2.1.4 Weitere Eigenschaften

Das Türblatt/Die Türblätter ist/sind kürzbar (siehe Abschnitt 2.2.2).

Der Nachweis der Standsicherheit des Feuerschutzabschlusses mit durchgehendem Oberteil wurde erbracht.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A<sup>3</sup> einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

2.2.1.2 Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststallanlage eingebaut, müssen diese den Bestimmungen der dafür erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild, die Kennzeichnung kürzbarer Feuerschutzabschlüsse durch zwei Schilder - ggf. ein zusammengefasstes -, aus Stahlblech erfolgen, das/die folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss/müssen:

1. Schild:

- T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N"<sup>12</sup> bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N"<sup>12</sup> bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"<sup>12</sup> bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"<sup>12</sup>
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit

<sup>10</sup> DIN EN 1634-3:2002-02 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

<sup>11</sup> DIN 18095-2:1991-03 Rauchschutzabschlüsse - Teil 2: Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit

<sup>12</sup> Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

- Name des Herstellers
- Zulassungsnummer: Z-6.20-1980
- Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:<sup>12</sup>
- Herstellungsjahr:<sup>12</sup>

2. Schild:

- Fertigungsmaß von UK Türflügel bis Pfeil 1000 mm
- untere Türflügelkürzung maximal 20 mm
- zulässige Spalthöhe unten 4 bis 10 mm

Das Schild/Die Schilder muss/müssen dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes/der Schilder siehe Anlage 1).

**2.2.3 Einbauanleitung**

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung<sup>13</sup> auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B<sup>3,4</sup> bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung, Kürzbarkeit). Die Anschlüsse müssen zeichnerisch dargestellt werden.
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Anwendung von Feststellanlagen.

**2.3 Übereinstimmungsbestätigung**

**2.3.1 Allgemeines**

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>14</sup>.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

<sup>13</sup> Die Einbauanleitung/Wartungsanleitung kann über einen QR-Code abgerufen werden.

<sup>14</sup> DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen



Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A<sup>3</sup> entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Kontrolle und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind
- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A<sup>3</sup> und B<sup>3,4</sup> zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsreihen ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials bzw. der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A<sup>3</sup> dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B<sup>3,4</sup> sowie in Abschnitt 2.2.3 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzab-

schlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden<sup>9</sup>.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

#### 3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden/an Bauteile anschließen, die den nachfolgenden Bestimmungen entsprechen.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der angrenzenden Wände unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1<sup>15</sup> zu führen.

Im Bereich des geschlossenen Feuerschutzabschlusses muss der Boden nichtbrennbar<sup>16</sup> sein.

#### 3.2 Wände/Bauteile

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>17</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten:

##### 3.2.1 Der Feuerschutzabschluss ist in

- Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>18</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>19</sup> und DIN EN 1996-2<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>21</sup> aus
  - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN 20000-401<sup>23</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
  - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2<sup>24</sup> in Verbindung mit DIN 20000-402<sup>25</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
  - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>26</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>27</sup> mindes-

<sup>15</sup> DIN 4103-1:2015-06 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

<sup>16</sup> Die Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen erfolgt gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2, "Bauaufsichtliche Anforderungen, Zuordnung der Klassen, Verwendung von Bauprodukten, Anwendung von Bauarten" der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2021/1, Anhang 4, Abschnitt 1 (s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)).

<sup>17</sup> Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung.

<sup>18</sup> DIN EN 1996-1-1:2013-02 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk

<sup>19</sup> DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion - NA/A1:2014/03 von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk

<sup>20</sup> DIN EN 1996-2:2010-12 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

<sup>21</sup> DIN EN 1996-2/NA:2012-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

<sup>22</sup> DIN EN 771-1:2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel

<sup>23</sup> DIN 20000-401:2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11

<sup>24</sup> DIN EN 771-2: 2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine

<sup>25</sup> DIN 20000-402: 2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11

<sup>26</sup> DIN EN 998-2:2017-02 Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel

<sup>27</sup> DIN 20000-412:2019-06 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02



tens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN 18580<sup>28</sup> mindestens der Mörtelgruppe II,  
 $\geq 115 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 1314 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 2500 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}$   
 $\geq 240 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 2500 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 3000 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm},$   
oder

– Wände bzw. an Decken aus Beton/Stahlbeton

Diese Bauteile sind unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1<sup>29</sup>, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>30</sup> in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachzuweisen und auszuführen,

$\geq 100 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 1314 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 2500 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}$   
 $\geq 140 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 2500 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 3000 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm},$   
oder

– Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>18</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>19</sup> und DIN EN 1996-2<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>21</sup> aus

– Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>31</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>32</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder

– Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166<sup>33</sup> mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder

– bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 und

– mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III,

$\geq 150 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 1314 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 2500 \text{ x } \leq 2750 \text{ mm}$   
 $\geq 240 \text{ mm} - \text{T } 30\text{-}1\text{-FSA (B x H)} \leq 2500 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm}; \text{T } 30\text{-}2\text{-FSA} \leq 3000 \text{ x } \leq 3500 \text{ mm},$   
einzubauen.

3.2.2 Der Feuerschutzabschluss darf in klassifizierte Wände aus Gipsplatten (Höhe  $\leq 5 \text{ m}$ ) mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech mit beidseitiger Beplankung aus nichttrennbaren<sup>16</sup> Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer<sup>18</sup> Mineralwolle-Dämmschicht eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

–  $\geq 100 \text{ mm}$  dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse

F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 10.2

F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 10.2

oder

– durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-A

Nr. P-3310/563/07-MPA BS W 112 Minstdicke  $\geq 100 \text{ mm}$

Nr. P-SAC 02/III-681 SW11-14 Minstdicke  $\geq 125 \text{ mm}$

Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A

Nr. P-3138/4344-MPA BS SW12GT Minstdicke  $\geq 100 \text{ mm}$

28	DIN 18580:2019-06	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
29	DIN EN 1992-1-1:2011-01	/A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
30	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	/A1: 2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
31	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
32	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
33	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten
34	DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

Nr. P-3310/563/07-MPA BS W 112 Mindestdicke  $\geq 100$  mm

Nr. P-SAC 02/III-681 SW11-14 Mindestdicke  $\geq 100$  mm

- 3.2.3 Der Feuerschutzabschluss darf in nichttragende, klassifizierte Wände aus Gipsplatten (Höhe  $\leq 5$  m) mit Ständern und Riegeln aus Holz mit beidseitiger Beplankung aus nichtbrennbaren<sup>16</sup> Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer<sup>16</sup> Mineralwolle-Dämmschicht eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

- $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B - nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 10.3

- 3.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf an mit nichtbrennbaren<sup>16</sup> Bauplatten bekleidete Stahlstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder -träger anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und die wie folgt nachgewiesen sind:

- nach DIN 4102-4<sup>34</sup>, Abschnitt 7.2, Tabelle 7.3, bzw. Abschnitt 7.3, Tabelle 7.6 - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A

- 3.2.5 Der Feuerschutzabschluss darf an tragende mit nichtbrennbaren<sup>16</sup> Bauplatten bekleidete Holzstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder Holzträger anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:

- nach DIN 4102-4<sup>34</sup>, Abschnitt 8.1, Tabelle 8.1 - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B

Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften<sup>35</sup> zu beachten.

Der Feuerschutzabschluss darf an unbekleidete Holzstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B – nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Abschnitt 8.1 anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

- 3.2.7 Die Eignung des Feuerschutzabschlusses - jedoch nur als Variante ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit den Brandschutzverglasungen "Form-Typ 25V" (Z-19.14-180) und "Form-Typ 25V-S" (Z-19.14-2013) nachgewiesen. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der jeweiligen Brandschutzverglasung muss in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung für die Brandschutzverglasung geregelt sein.

### 3.3 Übereinstimmungserklärung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Das bauausführende Unternehmen, das den Feuerschutzabschluss errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO<sup>36</sup>).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-6.20-1980
- T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage

<sup>35</sup> Technische Regel A 2.2.1.4 ("Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidungen in Holzbauweise" (MHolzBauRL), Fassung Oktober 2020), Abschnitt 5, der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2021/1 s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

<sup>36</sup> nach Landesbauordnung



- Datum der Errichtung /der Fertigstellung
  - Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen
- Die Übereinstimmungsbestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

#### **4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung**

##### **4.1 Allgemeines**

Die Brandschutzwirkung der Feuerschutzabschlüsse ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

##### **4.2 Mechatronische/Elektronische Beschlüge**

Der Feuerschutzabschluss darf nur mit den mechatronischen/elektronischen Beschlügen verwendet werden, die in Anlage 5 gelistet sind.

##### **4.3 Nutzungssicherheit**

Ein einmal eingeleiteter Schließvorgang darf nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbstständig fortsetzen.

Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

##### **4.4 Wartungsanleitung**

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist vom Antragsteller/Hersteller eine schriftliche Wartungsanleitung<sup>13</sup> zur Verfügung zu stellen.

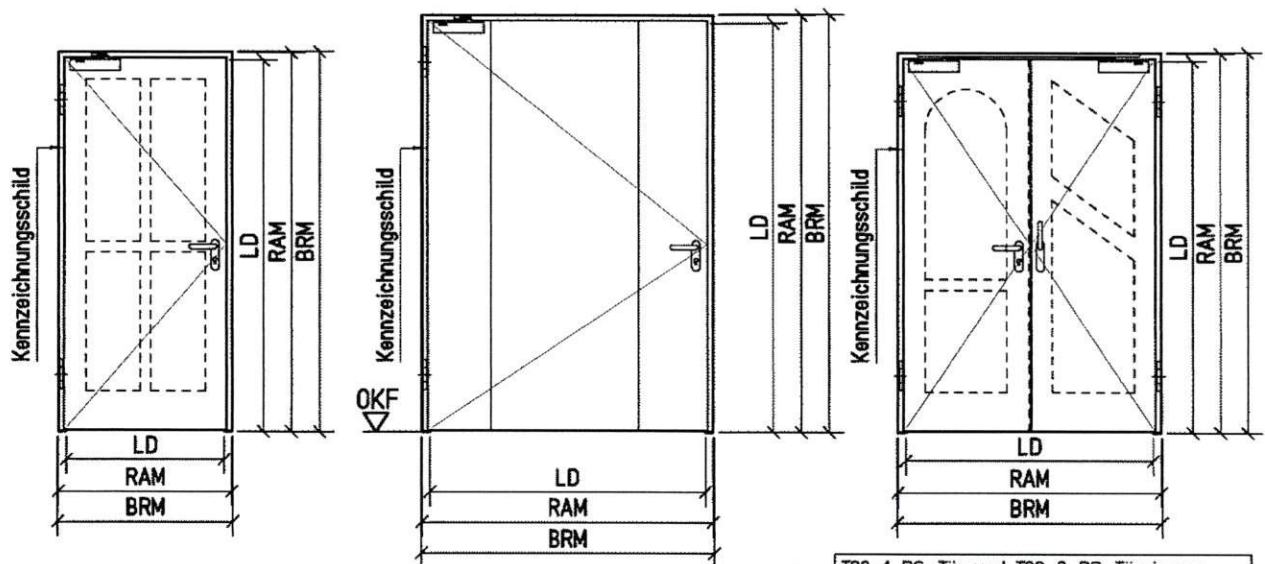
Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Wartung von Verschleißteilen, Schließmitteln).

##### **4.5 Zulässige Änderungen und Ergänzungen**

An nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung eingebauten Feuerschutzabschlüssen sind - ohne weiteren Nachweis - die in Anlage 6 aufgelisteten Änderungen und Ergänzungen möglich.

Christina Pritzkow  
Abteilungsleiterin





dargestellt:  
Gangflügel DIN links  
Gangflügel DIN rechts im Spiegelbild

Bei Verwendung eines Falztreibriegels  
steht als Fluchtweg nur die Öffnungsbreite  
des Gangflügels zur Verfügung

T30-1-RS-Tür und T30-2-RS-Tür immer  
mit Bodendichtung oder 4-seitiger Zarge  
ausstatten und bei Wandanschlüssen immer  
beidseitig versiegeln!

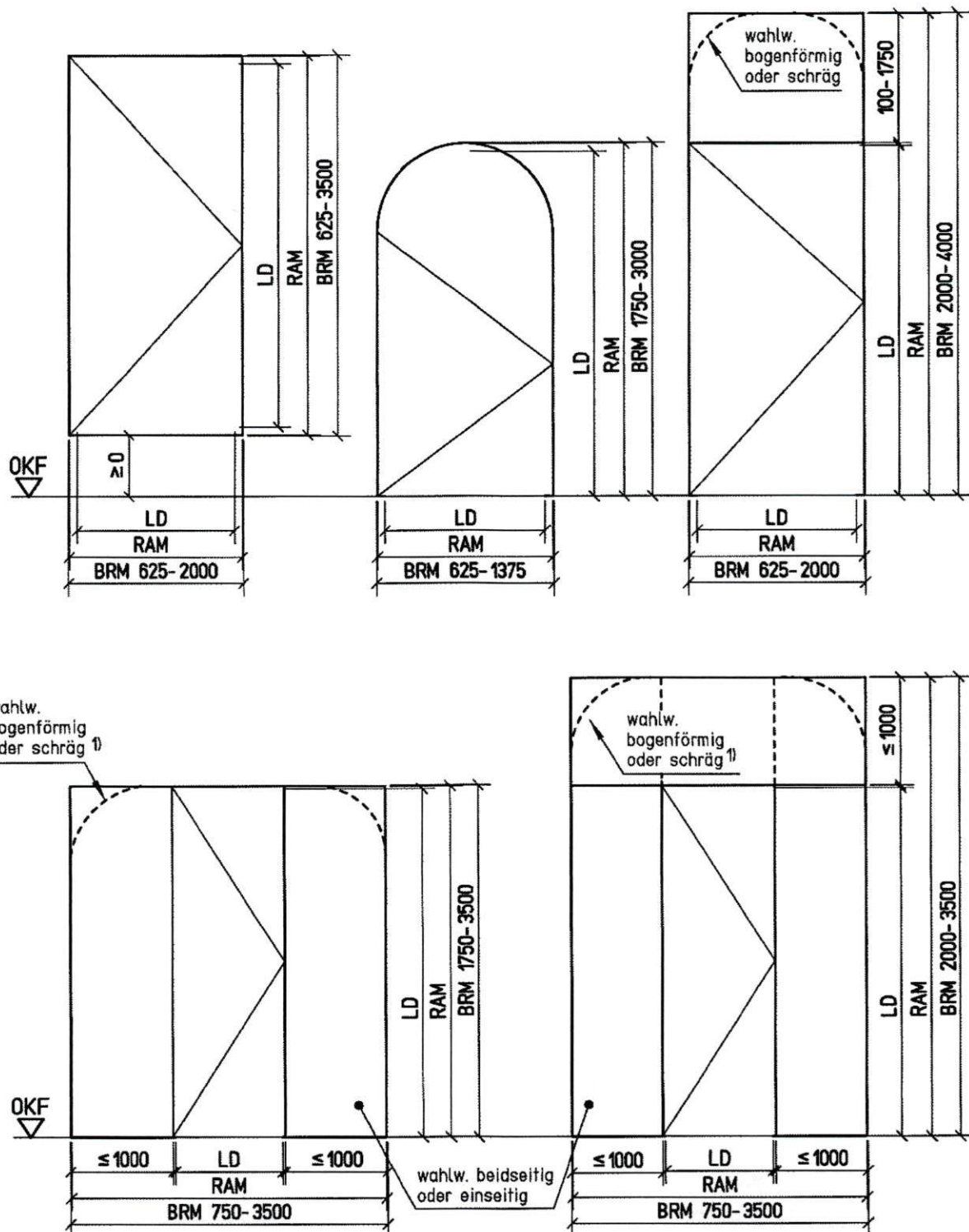
FSA	Baurichtmaß BRM (mm)		Rahmenaußenmaß RAM (mm)		Lichter Durchgang LD (mm)		Gangflügel Öffnungs- breite
	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	
T30-1-FSA, wahlw. mit RC4 T30-1-RS-FSA	625-2000	625-3500	655-2030	640-3515	561-1936	561-3468	
T30-1-FSA wahlweise senkrecht gestossen	625-2500	625-3500	655-2530	640-3515	561-2436	561-3468	
T30-1-FSA mit Rundbogen T30-1-RS-FSA mit Rundbogen	625-1375	1750-3000	655-1390	1765-3015	561-1311	1718-2968	
T30-1-FSA mit Oberteil T30-1-RS-FSA mit Oberteil	625-2000	2000-4000	655-2030	2015-4015	561-1936	1718-3468	
T30-1-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil T30-1-RS-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil	750-3500	1750-3500	780-3530	1765-3515	561-1436	1718-2968	
T30-2-FSA T30-2-RS-FSA	1375-3500	625-3500	1405-3530	640-3515	1311-3436	561-3468	700-1986
T30-2-FSA mit Rundbogen T30-2-RS-FSA mit Rundbogen	1375-3000	1750-3000	1405-3030	1765-3015	1311-2936	1718-2968	700-1458
T30-2-FSA mit Oberteil T30-2-RS-FSA mit Oberteil	1375-3500	2000-4000	1405-3530	2015-4015	1311-3436	1718-3468	700-1986
T30-2-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil T30-2-RS-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil	1500-4500	1750-3500	1530-4530	1765-3515	1311-2936	1718-2968	700-1458
T30-2-FSA gegenläufig T30-2-RS-FSA gegenläufig	1425-2750	1775-2625	1411-2736	1768-2618	1311-2436	1718-2468	700-1226
T30-2-FSA mit Oberteil gegenl. T30-2-RS-FSA mit Oberteil gegenl.	1425-2750	2025-4125	1411-2736	2018-4118	1311-2436	1718-2468	700-1226
T30-2-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil, gegenläufig T30-2-RS-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil, gegenläufig	1500-4500	1775-3500	1488-4466	1768-3483	1311-2436	1718-2468	700-1226

Ansicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 1

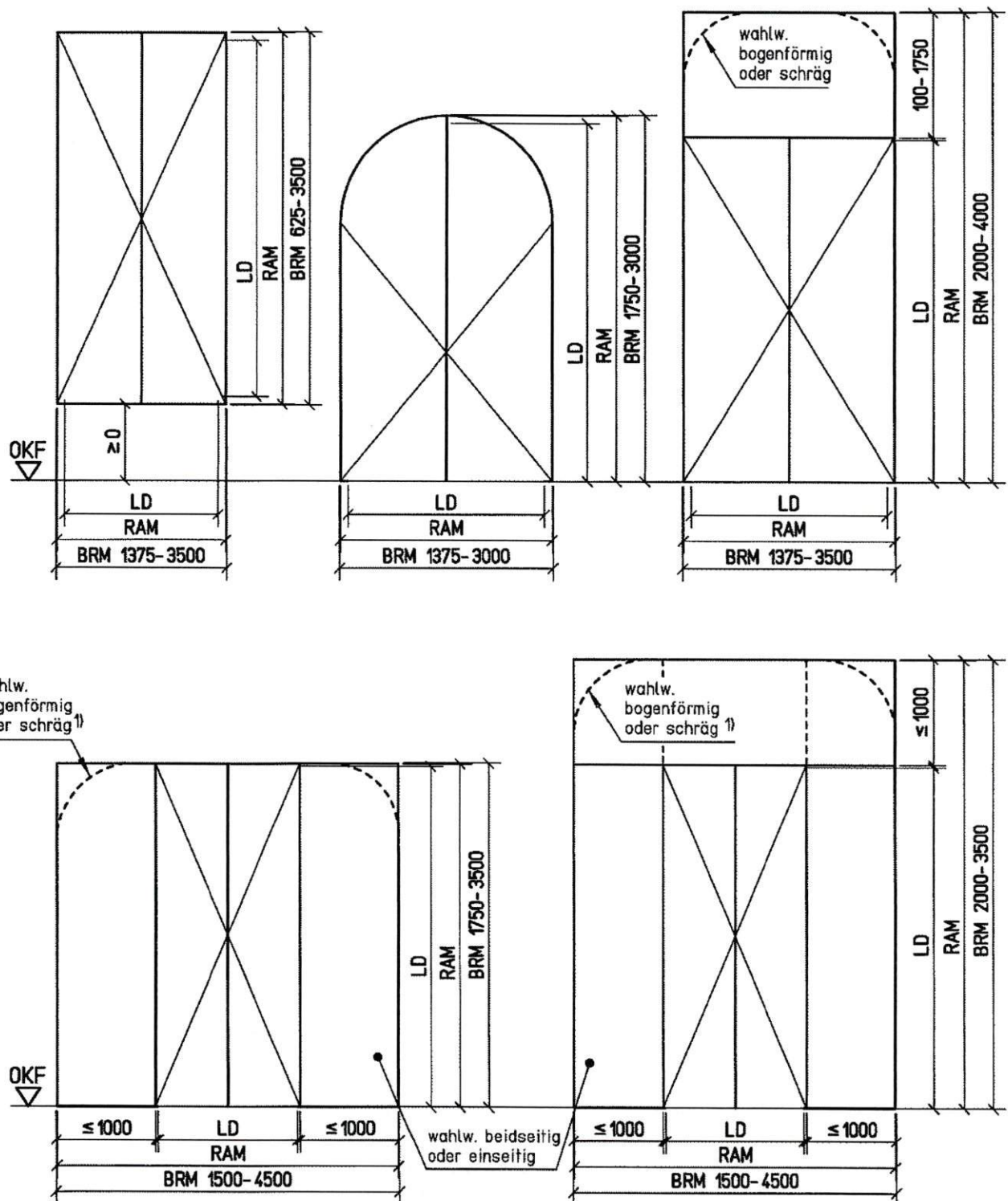




# Übersicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 2

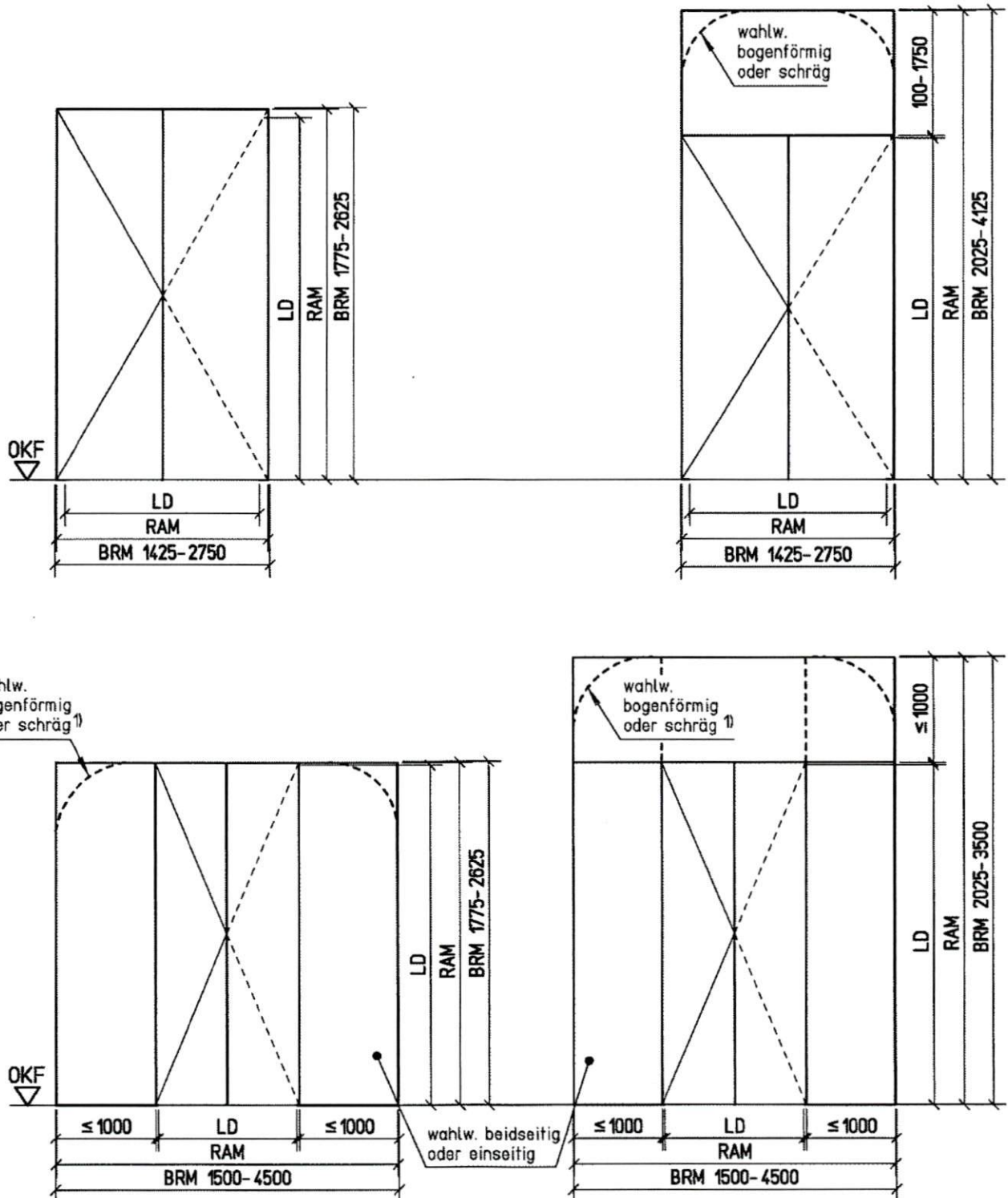


# Übersicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 3





Ansicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 4

Der Zulassungsgegenstand darf nur mit folgenden mechatronischen/elektronischen Beschlägen verwendet werden.

lfd. Nr.	Hersteller	Produktname	Verwendbarkeitsnachweis	FSA	FSA/RS
1	ASSA ABLOY Hospitality GmbH	VingCard Classic, VingCard Signature, VingCard Flex, VingCard SIGMA, VingCard alfa	Z-6.100-2424	x	x
2	ASSA ABLOY Opening Solutions CZ s.r.o	Aperio E 100P, ESA501	Z-6.100-2564	x	
3	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	ANYKEY	Z-6.100-2556	x	
4	BKS GmbH	IXALO 5386, 5387, 5388, 5389, 5986, 5987, 5988, 5989	Z-6.100-2593	x	
5	C. ED. Schulte GmbH Zylinderschlossfabrik	Omega Flex ILS, Omega Flex ILS-I, Omega Flex ILS-ES2, Omega Flex SMARTSCHILD SIS	Z-6.100-2586	x	x
6	DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	GUARD Slimline / Wideline GUARD Compact Slimline / Wideline	Z-6.100-2554	x	x
7	dormakaba Canada Inc.	CONFIDANT RFID SAFFIRE LX	Z-6.100-2592	x	
8	dormakaba EAD GmbH	c-lever air, Matrix Air	Z-6.100-2551	x	
9	dormakaba Schweiz AG	c-lever pro, c-lever compact	Z-6.100-2616	x	
10	EVVA Sicherheitstechnologie GmbH	Xesar	Z-6.100-2532	x	x
11	Glutz AG	eAccess mechatronische Türbeschläge E-Schutzbeschläge: 80125, 80126, 80140, 80160, 80225, 80226, 80240, 80260, 80325, 80326, 80340, E-Organisationsbeschlag Public: 80550, 80555, 80552, 80560, 80570, 80510, 80512, 80520, 80530, 80540, 80525,	Z-6.100-2580	x	

Zulässige mechatronische und elektronische Beschläge

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 5  
Seite 1 von 2



lfd. Nr.	Hersteller	Produktname	Verwendbarkeitsnachweis	FSA	FSA/RS
	Fortsetzung Glutz AG	E-Organisationsbeschlag ES-1: 80580, 80585, 80586, 80587, 80590, 80593, 80596			
12	Häfele GmbH & Co. KG	DT 400	Z-6.100-2553	x	x
13	Häfele SE & CO KG.	DT 700, DT 700c, DT 710, DT 710c	Z-6.100-2539	x	x
14	Häfele SE & CO KG.	DT 100 FH, DT 210 R2 FH, DT 600 FH, DT 600c	Z-6.100-2577	x	x
15	Interflex Daten-systeme GmbH	IF-271 Door Handle..., IF-242 Door Fitting...	Z-6.100-2605	x	x
16	Messerschmitt Systems GmbH	Classic, Classic 2, Classic 3, Magic Eye	Z-6.100-2604	x	x
17	Normbau GmbH	PegaSys B 2.1, PegaSys S 2.1	Z-6.100-2507	x	
18	ONITY S.L.U.	Trillium RFID / MAG, Trillium RFID / MAG DIN B, Trillium Adv. RFID / MAG, HT24 – DIN B, HT28 – DIN B, HTRFID – DIN B	Z-6.100-2500	x	x
19	Simons Voss Technologies GmbH	Smart Handle 3062 FH..., Smart Handle AX FH..., Smart Handle AX Plus FH...	Z-6.100-2594	x	x
20	Uhlmann & Zacher GmbH	CX2172F, 4172F, CX5172F, CX6172F, CX8172F, CX2174F, 4174F, CX5174F, CX6174F, CX8174F	Z-6.100-2600	x	x
21	Winkhaus GmbH & Co. KG	ETB-IM	Z-6.100-2548	x	x

Zulässige mechatronische und elektronische Beschläge

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N"  
bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 26N"

Anlage 5  
Seite 2 von 2

Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - nach Abstimmung mit dem Antragsteller der Zulassung - an nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen - ohne weiteren Nachweis - durchgeführt werden:

- Anbringung von Kontakten, z. B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.
- Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung -  $\varnothing \leq 10$  mm - von einer Türblattkante oder -oberfläche in die Schlosstasche ein).
- Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle<sup>1</sup>, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.
- Einbau optischer Spione, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15 mm nicht überschreiten darf.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z. B. Tritt- oder Kantenschutz.
- Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.
- Ergänzung von Z- und Stahleckzargen zu Stahlumfassungszargen sowie Anbringung von Wandanschlussleisten bei Holzzargen.
- Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.
- Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm bei Feuerschutzabschlüssen aus Holz, jedoch max. 12 dm<sup>3</sup> je Seite, sowie Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.
- Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen<sup>2</sup> an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Bei Renovierung (Sanierung) vorhandener Feuerschutztüren dürfen die Stahlzargen dieser Türen - sofern sie ausreichend fest verankert sind - eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen - ggf. über entsprechende Verbindungsteile - befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten nichtbrennbaren mineralischen Materialien, z. B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

Grundsätzlich gilt bei Rauchschutzeigenschaft, dass die Spalte und Anschlussfugen des Feuerschutzabschlusses dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen des Feuerschutzabschlusses, der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.

<sup>1</sup> mit (allgemeinem) bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis

<sup>2</sup> mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung

Zulässige Änderungen und Ergänzungen	Anlage 6
T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form Brandschutztür Typ 16N" bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"	



# FORM

Schörghuber Spezialtüren KG

Z-6.20-1980



Schörghuber Spezialtüren KG  
Neuhaus 3, 84539 Ampfing  
Postfach 1323, 84536 Ampfing  
Telefon (08636) 5 03 - 0  
Telefax (08636) 5 03 - 8 20  
<http://www.schoerghuber.de>  
[info@schoerghuber.de](mailto:info@schoerghuber.de)

# Übereinstimmungsbestätigung

Diese Bescheinigung ist von der Einbau-Firma vollständig auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterschreiben.  
Die ausgefüllte Übereinstimmungsbestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss** / die **Feuerschutzabschlüsse** eingebaut hat:

.....Schreinerei Sick GmbH.....  
.....Schlierseestr. 9-11.....  
.....83022 Rosenheim.....  
.....Telefon 08031 / 17255.....  
.....Fax 08031 / 33955.....

- Bauvorhaben: RoM Jung  
Münchenerstr. 6, Rosenheim  
.....  
.....

- Zeitraum des Einbaus  
des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse: März bis Juli 2023  
.....  
.....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand** / die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten inklusive zugelassenem Drücker z. B. nach DIN 18273, fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und allgemeine Bauartgenehmigung Nr.: Z-6.20-1980 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 13.10.2022 sowie die Einbauanleitungen

Nr. H2L  
.....  
die der Antragsteller dieser Zulassung bereitgestellt hat, eingebaut wurde(n).

Rosenheim, 11.07.23  
(Ort, Datum)

Schreinerei Sick GmbH  
.....Schlierseestr. 9-11.....  
.....83022 Rosenheim.....  
.....Telefon 08031 / 17255.....  
.....Fax 08031 / 33955.....  
(Firma/Unterschrift)

**T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 16N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 26N"**

**- Übereinstimmungsbestätigung -**

Gültig für die Modellreihen 16.xx / 26.xx / 5.xx / 6.xx / 50-1.xx / 50-2.xx / 26.xx GLT, 6.xx GLT



Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 15.02.2023      Geschäftszeichen: III 75.2-1.6.20-42/23

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

**Nummer:**  
**Z-6.20-1934**

**Antragsteller:**  
**Schörghuber Spezialtüren KG**  
Neuhaus 3  
84539 Ampfing

**Geltungsdauer**  
vom: **15. Februar 2023**  
bis: **3. November 2027**

**Gegenstand dieses Bescheides:**

**T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich  
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und fünf Anlagen.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine  
bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-6.20-1934 vom  
29. September 2022.

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.



## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

- 1.1.1 Zulassungsgegenstände sind die Feuerschutzabschlüsse "Form-Brandschutztür Typ 3N" als einflügelige Konstruktion bzw. "Form-Brandschutztür Typ 4N" als zweiflügelige Konstruktion, die wahlweise ggf. mit Oberteil und/ oder Seitenteil(en) hergestellt werden dürfen.

Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschießender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1<sup>2</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

- 1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. Oberteil und/oder Seitenteil(en) (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus Holz- und Holzwerkstoffen.

Der/Die Türflügel darf/dürfen auch mit Glasausschnitt oder mit Paneel hergestellt werden. Oberteil und Seitenteil(e) werden verglast hergestellt. Oberteil und Seitenteil(e) sind mit Paneel nachgewiesen.

Der Feuerschutzabschluss wurde mit einem sog. durchgehenden Oberteil nachgewiesen (siehe Abschnitt 2.1.4 / Anlagen 2 und 3).

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A<sup>3</sup>).

- 1.1.3 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden Innenwänden.

Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Oberteil und/oder Seitenteil(en), insbesondere hinsichtlich Ausführung, Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenräume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Der Feuerschutzabschluss ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Verwendung in Innenwänden/an Bauteilen im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise zum Wärme- und/oder Schallschutz, sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Verwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

Der Feuerschutzabschluss darf nur in trockenen Räumen verwendet werden.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | DIN 4102-5:1977-09  | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 2 | DIN 18095-1:1988-10   | Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen   |
| 3 | Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen. |   |



## 1.2 Anwendungsbereich

### 1.2.1 Einbau

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.2 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B<sup>3,4</sup>) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 angegeben.

Änderungen sind nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen (Anlage 5/siehe Abschnitt 4.5).

Der Feuerschutzabschluss - ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - darf nicht fußbodengleich (sog. Anwendung in größerer Höhe) eingebaut werden (siehe Abschnitte 2.1.2 und 2.1.3).

### 1.2.2 Feststellanlage

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Anwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeine Bauartgenehmigung nachgewiesen ist.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften

#### 2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde durch Prüfungen nach DIN EN 1634-1<sup>5</sup> in Verbindung mit Prüfungen nach DIN EN 1191<sup>6</sup> und DIN 4102-18<sup>7</sup> bestimmt<sup>8</sup>. Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Prüfzyklen unterzogen.

#### 2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie bei zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen zusätzlich mit einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe, siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschließend".

#### 2.1.3 Raumdichtheit

Die Raumdichtheit wurde durch Prüfungen nach DIN EN 1634-3<sup>10</sup> und DIN 18095-2<sup>11</sup> in Verbindung mit DIN 18095-1<sup>2</sup> bestimmt.<sup>8</sup>

<sup>4</sup> Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

<sup>5</sup> DIN EN 1634-1:2018-04 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

<sup>6</sup> DIN EN 1191:2013:04 Fenster und Türen - Dauerfunktion - Prüfverfahren

<sup>7</sup> DIN 4102-18:1991-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktion)

<sup>8</sup> Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

<sup>9</sup> Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

<sup>10</sup> DIN EN 1634-3:2005-01 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

<sup>11</sup> DIN 18095-2:1991-03 Rauchschutzabschlüsse – Teil 2: Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit



Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> in Verbindung mit einer Bodendichtung zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein.

Der zum nicht fußbodengleichen Einbau vorgesehene Feuerschutzabschluss (sog. Anwendung in größerer Höhe, siehe Abschnitt 1.2.1) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>9</sup> angeordnet sein. Der untere Rand des Flügels/der Flügel und der Zarge ist auszuführen wie der obere Rand.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht".

#### **2.1.4 Weitere Eigenschaften**

Der Nachweis der Standsicherheit des Feuerschutzabschlusses mit durchgehendem Oberteil wurde erbracht.

### **2.2 Herstellung und Kennzeichnung**

#### **2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses**

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A<sup>3</sup> einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

2.2.1.2 Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Geräte einer Feststallanlage eingebaut, müssen diese den Bestimmungen der dafür erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

#### **2.2.2 Kennzeichnung**

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N"<sup>12</sup> bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N"<sup>12</sup> bzw.
- T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"<sup>12</sup> bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"<sup>12</sup>
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.20-1934
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:<sup>12</sup>
- Herstellungsjahr:<sup>12</sup>

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

<sup>12</sup>

Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.



### 2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung<sup>13</sup> auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit diesem Bescheid erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B<sup>3,4</sup> bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung).

Die Anschlüsse müssen zeichnerisch dargestellt werden.

- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Anwendung von Feststellanlagen.

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>14</sup>.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A<sup>3</sup> entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden genannten Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Kontrolle und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind
- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

<sup>13</sup> Die Einbauanleitung/Wartungsanleitung kann über einen QR-Code abgerufen werden.

<sup>14</sup> DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen



Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich des dazu hinterlegten Dokumentes A<sup>3</sup> und dem hinterlegten Dokument B<sup>3,4</sup> zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsserien ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials bzw. der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A<sup>3</sup> dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B<sup>3,4</sup> sowie in Abschnitt 2.2.3 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie die jeweils geforderte Übereinstimmungserklärung vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden<sup>9</sup>.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden/an Bauteile anschließen, die den nachfolgenden Bestimmungen entsprechen.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der angrenzenden Wände unberührt und sind ggf. entsprechend



DIN 4103-1<sup>15</sup> zu führen.

Im Bereich des geschlossenen Feuerschutzabschlusses muss der Boden nichtbrennbar<sup>16</sup> sein.

### 3.2 Wände/Bauteile

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brand-schutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>17</sup> Bei der Anwen-dung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

#### 3.2.1 Der Feuerschutzabschluss ist in

- $\geq 115$  mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>18</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>19</sup> und DIN EN 1996-2<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>21</sup> aus
- Mauerziegeln nach DIN EN 771-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN 20000-401<sup>23</sup> mit Druckfestig-keiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
- Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2<sup>24</sup> in Verbindung mit DIN 20000-402<sup>25</sup> mit Druck-festigkeitsklassen mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
- Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>26</sup> in Verbindung mit DIN V 20000-412<sup>27</sup> min-destens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580<sup>28</sup> mindestens der Mörtelgruppe II, < 175 mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg  
 $\geq 175$  mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg,

oder

- $\geq 100$  mm dicke Wände bzw. an Decken aus Beton/Stahlbeton

Diese Bauteile sind unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technische Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1<sup>29</sup>, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>30</sup> in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachzu-weisen und auszuführen,

- <sup>15</sup> DIN 4103-1:2015-06 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
- <sup>16</sup> Die Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen erfolgt gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2, "Bauaufsichtliche Anforderungen, Zuordnung der Klassen, Verwendung von Bauprodukten, Anwendung von Bauarten" der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2021/1, Anhang 4, Abschnitt 1 (s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)).
- <sup>17</sup> Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung.
- <sup>18</sup> DIN EN 1996-1-1:2013-02 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
- <sup>19</sup> DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion - NA/A1:2014/03 von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
- <sup>20</sup> DIN EN 1996-2:2010-12 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
- <sup>21</sup> DIN EN 1996-2/NA:2012-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
- <sup>22</sup> DIN EN 771-1:2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
- <sup>23</sup> DIN 20000-401:2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
- <sup>24</sup> DIN EN 771-2: 2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
- <sup>25</sup> DIN 20000-402: 2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
- <sup>26</sup> DIN EN 998-2:2017-02 Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
- <sup>27</sup> DIN 20000-412:2019-06 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02
- <sup>28</sup> DIN 18580:2019-06 Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
- <sup>29</sup> DIN EN 1992-1-1:2011-01 /A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
- <sup>30</sup> DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04 /A1: 2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1



< 140 mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg

$\geq 140$  mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg,

oder

- 115 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>18</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>19</sup> und DIN EN 1996-2<sup>20</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>21</sup> aus
  - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>31</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>32</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder
  - Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166<sup>33</sup> mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder
  - bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 und
  - mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III,
    - < 175 mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 100$  kg (einflügeliger FSA)
    - wenn Türblattgewicht  $\leq 75$  kg (je Flügel des zweiflügeligen FSA)
    - $\geq 175$  mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg
    - $\geq 240$  mm, wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg

einzubauen.

3.2.2 Der Feuerschutzabschluss darf in klassifizierte Wände aus Gipsplatten (Höhe  $\leq 5$  m) mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech mit beidseitiger Beplankung aus nichtbrennbaren<sup>16</sup> Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer<sup>16</sup> Mineralwolle-Dämmschicht eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

- nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 10.2
  - $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A
  - wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg, Türgewänderahmen (U/A min. 40/50/40/2),
  - wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg, Türgewänderahmen (Vierkantstahlprofil min. 50/50/4)
  - $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A
  - wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg, Türgewänderahmen (U/A min. 40/50/40/2),
  - wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg, Türgewänderahmen (Vierkantstahlprofil min. 50/50/4)

oder

- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse
  - Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A
 

Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Minstdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-SAC 02/III-681	SW11-14	Minstdicke $\geq 125$ mm
  - Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A
 

Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Minstdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-SAC 02/III-681	SW11-14	Minstdicke $\geq 125$ mm
  - Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A
 

Nr. P-3138/4344-MPA BS	SW12GT	Minstdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Minstdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-SAC 02/III-681	SW11-14	Minstdicke $\geq 100$ mm

31	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
32	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
33	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten
34	DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile



- 3.2.3 Der Feuerschutzabschluss darf in nichttragende, klassifizierte Wände aus Gipsplatten (Höhe  $\leq 5$  m) mit Ständern und Riegeln aus Holz mit beidseitiger Beplankung aus nichtbrennbaren<sup>16</sup> Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer<sup>16</sup> Mineralwolle-Dämmschicht eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:
- nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 10.3
    - $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B
    - wenn Türblattgewicht  $\leq 200$  kg, Türgewänderahmen (U/A min. 40/50/40/2),
    - wenn Türblattgewicht  $\leq 250$  kg, Türgewänderahmen (Vierkantstahlprofil min. 50/50/4).
- 3.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf in tragende Wandkonstruktionen in Holzständerbauweise mit beidseitiger Beplankung – Feuerwiderstandsklasse REI 60 in Verbindung mit einer K<sub>2</sub>60-Brandschutzbekleidung eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:
- durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis  
Nr. P-SAC 02/III-392 (Holzbau für Gebäudeklasse 4) Minstdicke  $\geq 126$  mm
- 3.2.5 Der Feuerschutzabschluss (max. ZFM 1280 x 2483 mm und max. 100 kg Türblattgewicht) in der Ausführung "Form-Brandschutztür Typ 3N" – ohne Ober- und/oder Seitenteil(e) – darf in  $\geq 80$  mm dicke Wände (Höhe  $\leq 5$  m) aus Wandbauplatten aus Gips nach DIN EN 12859<sup>35</sup> für Rohdichten  $\geq 0,3$  kg/dm<sup>3</sup> – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A – nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Tabelle 9.1 eingebaut werden.
- 3.2.6 Der Feuerschutzabschluss (max. Türblattgewicht  $\leq 250$  kg) darf an mit nichtbrennbaren<sup>16</sup> Bauplatten bekleidete Stahlstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder -träger anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und die wie folgt nachgewiesen sind:
- nach DIN 4102-4<sup>34</sup>, Abschnitt 7.2, Tabelle 7.3, bzw. Abschnitt 7.3, Tabelle 7.6 – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A.
- 3.2.7 Der Feuerschutzabschluss darf an hochfeuerhemmende Holzstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder Holzträger mit einer brandschutztechnisch wirksamen Bekleidung – auch in den Laibungen – anschließen, deren Feuerwiderstandsdauer nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Abschnitt 8.1, Tabelle 8.1 mindestens 60 Minuten beträgt, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen.
- Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften<sup>36</sup> zu beachten.
- 3.2.8 Der Feuerschutzabschluss darf an unbekleidete Holzstützen (durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke) und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B - nach DIN 4102-4<sup>34</sup> Abschnitt 8.1.2 anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind. anschließen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.
- 3.2.9 Die Eignung des Feuerschutzabschlusses (max. Türblattgewicht  $\leq 250$  kg) – jedoch nur als Variante ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) – zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit den Brandschutzverglasungen "Form-Typ 25 V" (Z-19.14-180) und "Form Typ 25V-S" (Z-19.14-2013) nachgewiesen. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der jeweiligen Brandschutzverglasung muss in der allgemeinen Bauartgenehmigung für die Brandschutzverglasung geregelt sein.

<sup>35</sup> DIN EN 12859:2011-05 Gips-Wandbauplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

<sup>36</sup> Technische Regel A 2.2.1.4 ("Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidung in Holzbauweise" (MHolzBauRL), Fassung Oktober 2020), Abschnitt 5 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe August 2021/1 s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)



### 3.3 Übereinstimmungserklärung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Das bauausführende Unternehmen, das den Feuerschutzabschluss eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO<sup>37</sup>).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-6.20-1934
  - Einbau: T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"
  - Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
  - Bezeichnung der baulichen Anlage
  - Datum der Errichtung/der Fertigstellung
  - Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen
- Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

## 4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

### 4.1 Allgemeines

Die Brandschutzwirkung der Feuerschutzabschlüsse ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßigem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

### 4.2 Mechatronische/Elektronische Beschläge

Der Feuerschutzabschluss darf nur mit den mechatronischen/elektronischen Beschlägen verwendet werden die in Anlage 4 gelistet sind.

### 4.3 Nutzungssicherheit

Ein einmal eingeleiteter Schließvorgang darf nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbstständig fortsetzen.

Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

### 4.4 Wartungsanleitung

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist vom Antragsteller/Hersteller eine schriftliche Wartungsanleitung<sup>13</sup> zur Verfügung zu stellen.

Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Wartung von Verschleißteilen, Schließmitteln).

### 4.5 Zulässige Änderungen und Ergänzungen

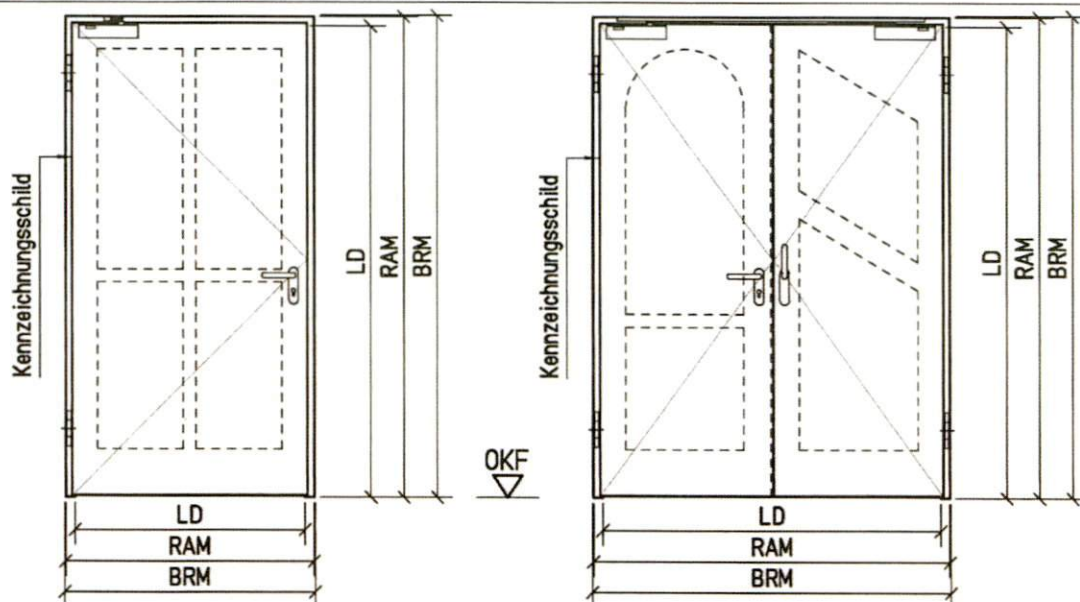
An nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung eingebauten Feuerschutzabschlüssen sind - ohne weiteren Nachweis - die in Anlage 5 aufgelisteten Änderungen und Ergänzungen möglich.

Christina Pritzkow  
Referatsleiterin

<sup>37</sup> nach Landesbauordnung







Türflügeldicke 47<sup>+6</sup><sub>-15</sub>

dargestellt:  
Gangflügel DIN links  
Gangflügel DIN rechts im Spiegelbild

Bei Verwendung eines Falztreibriegels  
steht als Fluchtweg nur die Öffnungsbreite  
des Gangflügels zur Verfügung

T30-1-RS-FSA und T30-2-RS-FSA immer  
mit Bodendichtung oder 4-seitiger Zarge  
ausstatten und bei Wandanschlüssen immer  
beidseitig versiegeln!

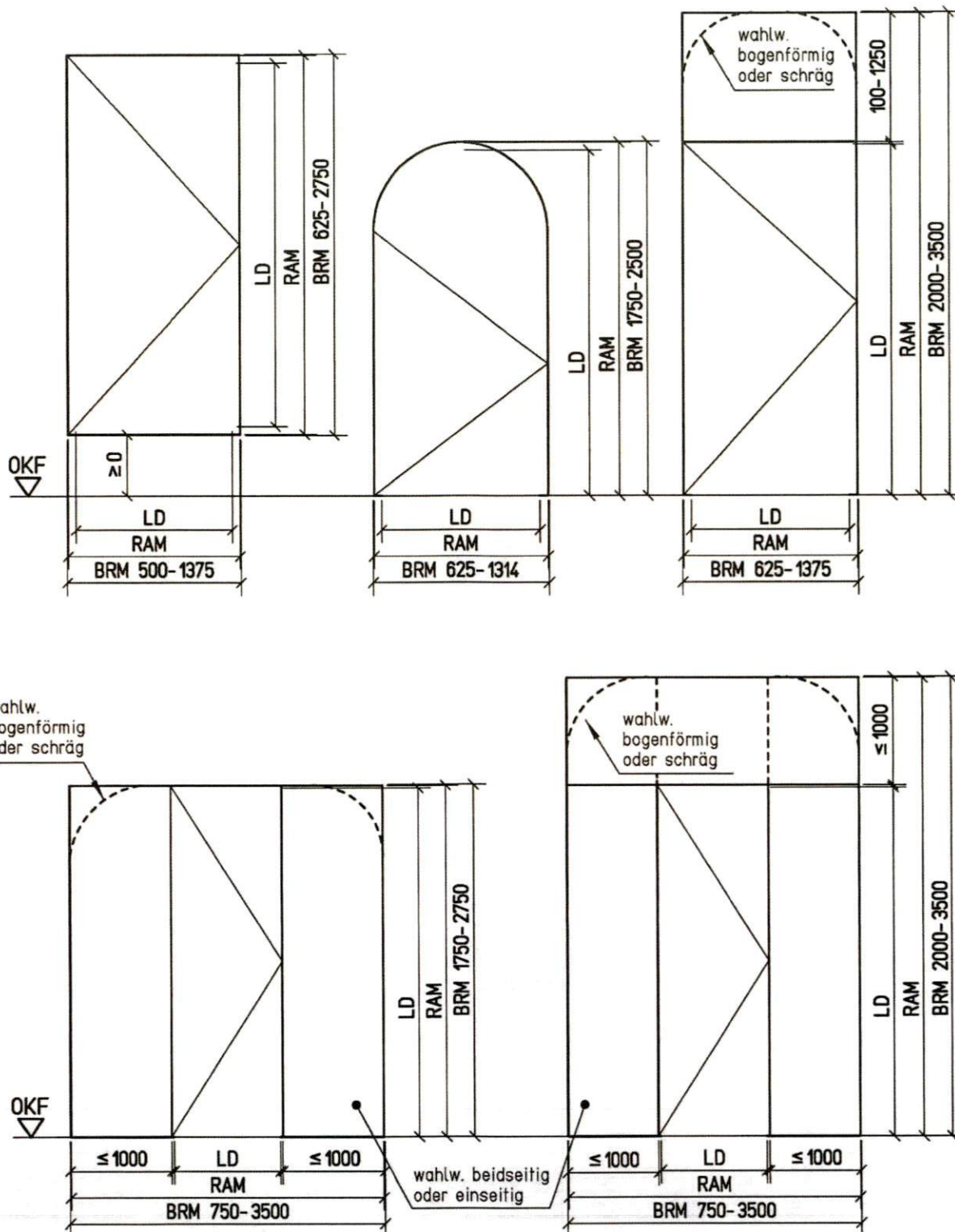
FSA Feuerschutz- abschluß	Baurichtmaß * BRM (mm)		Rahmenaußenmaß * RAM (mm)		Lichter Durchgang LD (mm)		Gangflügel Öffnungs- breite max.
	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	Breite B von-bis	Höhe H von-bis	
T30-1-FSA T30-1-RS-FSA	500-1375	625-2750	530-1405	640-2765	436-1311	561-2718	
T30-1-FSA mit Rundbogen T30-1-RS-FSA mit Rundbogen	625-1314	1750-2500	655-1344	1765-2515	561-1250	1718-2468	
T30-1-FSA mit Oberteil T30-1-RS-FSA mit Oberteil	625-1375	2000-3500	655-1405	2015-3515	561-1311	1718-2718	
T30-1-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil T30-1-RS-FSA mit Seitenteil/-en und/ohne Oberteil	750-3500	1750-3500	780-3530	1765-3515	561-1311	1718-2718	
T30-2-FSA T30-2-RS-FSA	875-2750	625-2750	905-2780	640-2765	811-2686	561-2718	500-1333
T30-2-FSA mit Rundbogen T30-2-RS-FSA mit Rundbogen	1250-2500	1750-2500	1280-2530	1765-2515	1186-2436	1718-2468	600-1254
T30-2-FSA mit Oberteil T30-2-RS-FSA mit Oberteil	1250-2750	2000-3500	1280-2780	2015-3515	1186-2686	1718-2718	500-1333
T30-2-FSA mit Seitenteil/-en mit/ohne Oberteil T30-2-RS-FSA mit Seitenteil/-en und/oder Oberteil	1375-4500	1750-3500	1405-4530	1765-3515	1186-2686	1718-2718	500-1333

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür  
Typ 3N" bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-  
Brandschutztür Typ 4N"

Anlage 1

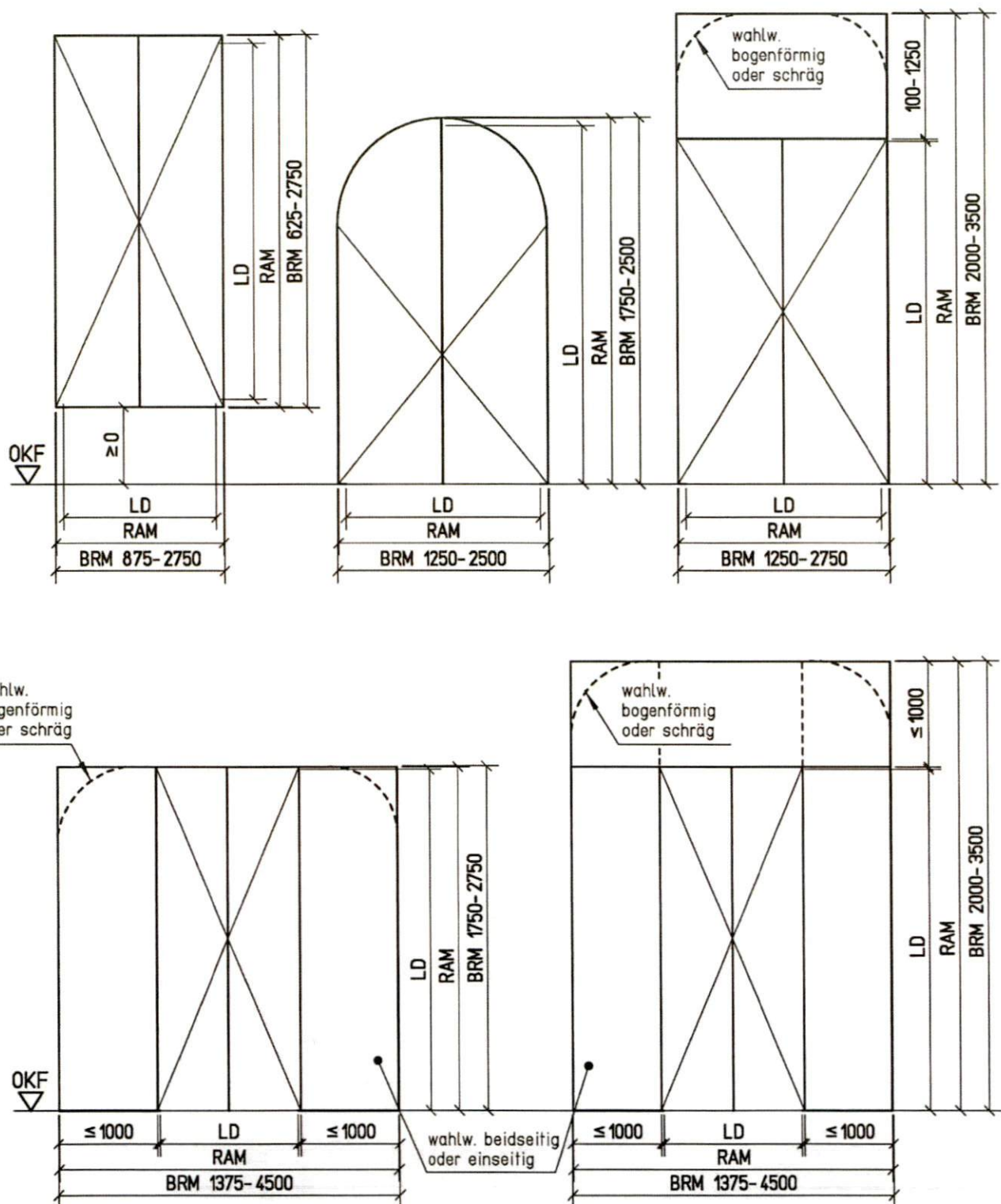




## Übersicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.

Anlage 2



# Übersicht

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.

Anlage 3



Der Zulassungsgegenstand darf nur mit folgenden mechatronischen/elektronischen Beschlägen verwendet werden.

Ifd. Nr.	Hersteller	Produktname	Verwendbarkeitsnachweis	FSA	FSA/RS
1	ASSA ABLOY Hospitality GmbH	VingCard Classic, VingCard Signature, VingCard Flex, VingCard SIGMA, VingCard alfa	Z-6.100-2424	x	x
2	ASSA ABLOY Opening Solutions CZ s.r.o	Aperio E 100P, ESA501	Z-6.100-2564	x	
3	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	ANYKEY	Z-6.100-2556	x	
4	BKS GmbH	IXALO 5386, 5387, 5388, 5389, 5986, 5987, 5988, 5989	Z-6.100-2593	x	
5	C. ED. Schulte GmbH Zylinderschlossfabrik	Omega Flex ILS, Omega Flex ILS-I, Omega Flex ILS-ES2, Omega Flex SMARTSCHILD SIS	Z-6.100-2586	x	x
6	DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	GUARD Slimline/Wideline GUARD Compact Slimline/ Wideline	Z-6.100-2554	x	x
7	dormakaba Canada Inc.	CONFIDANT RFID, SAFFIRE LX	Z-6.100-2592	x	
8	dormakaba EAD GmbH	c-lever air, Matrix Air	Z-6.100-2551	x	
9	dormakaba Schweiz AG	c-lever pro, c-lever compact	Z-6.100-2616	x	
10	EVVA Sicherheitstechnologie GmbH	Xesar	Z-6.100-2532	x	x
11	Glutz AG	eAccess mechatronische Türbeschläge E-Schutzbeschläge: 80125, 80126, 80140, 80160, 80225, 80226, 80240, 80260, 80325, 80326, 80340, E-Organisationsbeschlag Public: 80550, 80555, 80552, 80560, 80570, 80510, 80512, 80520, 80530, 80540, 80525, E-Organisationsbeschlag ES-1: 80580, 80585, 80586, 80587, 80590, 80593, 80596	Z-6.100-2580	x	

Zulässige mechatronische/elektronische Beschläge

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"

Anlage 4  
Blatt 1 von 2

lfd. Nr.	Hersteller	Produktname	Verwendbarkeits-nachweis	FSA	FSA/RS
12	Häfele GmbH & Co. KG	DT 400	Z-6.100-2553	x	x
13	Häfele SE & CO KG.	DT 700, DT 700c, DT 710, DT 710c	Z-6.100-2539	x	x
14	Häfele SE & CO KG.	DT 100 FH, DT 210 R2 FH, DT 600 FH, DT 600c	Z-6.100-2577	x	x
15	Interflex Daten-sys-teme GmbH	IF-271 Door Handle..., IF-242 Door Fitting...	Z-6.100-2605	x	x
16	Messerschmitt Sys-tems GmbH	Classic, Classic 2, Classic 3, Magic Eye	Z-6.100-2604	x	x
17	Normbau GmbH	PegaSys B 2.1, PegaSys S 2.1	Z-6.100-2507	x	
18	ONITY S.L.U.	Trillium RFID / MAG, Trillium RFID / MAG DIN B, Trillium Adv. RFID / MAG, HT24 – DIN B, HT28 – DIN B, HTRFID – DIN B	Z-6.100-2500	x	x
19	Simons Voss Techno-logies GmbH	Smart Handle 3062 FH..., Smart Handle AX FH..., Smart Handle AX Plus FH...	Z-6.100-2594	x	x
20	Uhlmann & Zacher GmbH	CX2172F, 4172F, CX5172F, CX6172F, CX8172F, CX2174F, 4174F, CX5174F, CX6174F, CX8174F	Z-6.100-2600	x	x
21	Winkhaus GmbH & Co. KG	ETB-IM	Z-6.100-2548	x	x

Zulässige mechatronische/elektronische Beschläge

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw. T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"

Anlage 4  
Blatt 2 von 2



Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - nach Abstimmung mit dem Antragsteller der Zulassung - an nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen - ohne weiteren Nachweis - durchgeführt werden:

- Anbringung von Kontakten, z. B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.
- Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung -  $\varnothing \leq 10$  mm - von einer Türblattkante oder -oberfläche in die Schlosstasche ein).
- Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle<sup>1</sup>, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.
- Einbau optischer Spione, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15 mm nicht überschreiten darf.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z. B. Tritt- oder Kantenschutz.
- Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.
- Anbringen von Wandanschlussleisten bei Holzzargen.
- Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.
- Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm bei Feuerschutzabschlüssen aus Holz, jedoch max. 12 dm<sup>3</sup> je Seite, sowie Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.
- Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen<sup>2</sup> an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Bei Renovierung (Sanierung) vorhandener Feuerschutztüren dürfen die Stahlzargen dieser Türen - sofern sie ausreichend fest verankert sind - eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen - ggf. über entsprechende Verbindungsteile - befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten nichtbrennbaren mineralischen Materialien, z. B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

Grundsätzlich gilt bei Rauchschutzeigenschaft, dass die Spalte und Anschlussfugen des Feuerschutzabschlusses dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen des Feuerschutzabschlusses, der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.

<sup>1</sup> mit (allgemeinem) bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis  
<sup>2</sup> mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung

Zulässige Änderungen und Ergänzungen	Anlage 5
T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw. T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.	

# FORM

Schörghuber Spezialtüren KG

Z-6.20-1934



Schörghuber Spezialtüren KG  
Neuhaus 3, 84539 Ampfing  
Postfach 1323, 84536 Ampfing  
Telefon (08636) 5 03 - 0  
Telefax (08636) 5 03 - 8 20  
<http://www.schoerghuber.de>  
[info@schoerghuber.de](mailto:info@schoerghuber.de)



# Übereinstimmungsbestätigung

Diese Bescheinigung ist von der Einbau-Firma vollständig auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterschreiben.  
Die ausgefüllte Übereinstimmungsbestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss** / die **Feuerschutzabschlüsse** eingebaut hat:

.....Schreinerei Sick GmbH.....  
.....Schlierseestr. 9-11.....  
.....83022 Rosenheim.....  
.....Telefon 08031 / 47255.....  
.....Fax 08031 / 33955.....

- Bauvorhaben:

Roh Jung  
Münchenerstr. 6, Rosenheim

- Zeitraum des Einbaus

des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse:

März bis Juli 2023

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand** / die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten inklusive zugelassenem Drücker z. B. nach DIN 18273, fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und Allgemeinen Bauartgenehmigung Nr.: Z-6.20-1934 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 15.02.2023 sowie der Einbauanleitungen:

Nr. S10

die der Antragsteller dieser Zulassung bereitgestellt hat, eingebaut wurde(n).

Rosenheim, 11.07.2023  
(Ort, Datum)

Schreinerei Sick GmbH  
Schlierseestr. 9-11  
83022 Rosenheim  
Telefon 08031 / 47255  
Fax 08031 / 33955  
(Firma/Unterschrift)

T 30-1-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 3N" bzw.  
T 30-2-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Form-Brandschutztür Typ 4N"

- Übereinstimmungsbestätigung -

Gültig für die Modellreihen 3.xx / 4.xx / 13.xx / 14.xx / 3.xx KL / 4.xx KL

1870-1871  
1871-1872  
1872-1873  
1873-1874  
1874-1875

1875-1876  
1876-1877  
1877-1878  
1878-1879  
1879-1880

1880-1881  
1881-1882  
1882-1883  
1883-1884  
1884-1885

1885-1886  
1886-1887  
1887-1888  
1888-1889  
1889-1890

1890-1891  
1891-1892  
1892-1893  
1893-1894  
1894-1895



# ZERTIFIKAT

<b>Zertifikatinhaber</b>	<b>Schörghuber Spezialtüren KG</b> <b>Neuhaus 3</b> <b>84539 Ampfing</b> <b>DEUTSCHLAND</b>
<b>Produkt</b>	Einbruchhemmende Türen
<b>Typ, Modell</b>	Form-Sicherheitstür RC 2 Typ 8N, 5N, 16N, 17N, 35N
<b>Prüfgrundlage(n)</b>	DIN EN 1627:2011-09 Zertifizierungsprogramm Einbruchhemmende Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse (2012-01)
<b>Konformitätszeichen</b>	
<b>Registernummer</b>	4T051
<b>Gültig bis</b>	2025-11-30
<b>Nutzungsrecht</b>	Dieses Zertifikat berechtigt zum Führen des oben stehenden Konformitätszeichens in Verbindung mit der genannten Registernummer.  Weitere Angaben siehe Anhang.

# ANHANG

Seite 1 von 1

## Zertifikat

4T051 von 2020-11-30

## Technische Angaben

Widerstandsklasse: RC 2  
(Resistance class)

Elementart: Sicherheitstür (5N, 8N, 16N, 17N, 35N), alternativ mit Oberlicht oder Oberblende

Flügelart: Einflügelig

Material:

- Rahmen: Stahl bzw. Holz- und Holzwerkstoffe
- Flügel: Holz- und Holzwerkstoffe, alternativ mit Verglasung

Abmessungen (ohne Oberteil):

- Breite: max. 1280 mm
- Höhe: max. 2483 mm

Angriffseite:

- Schließseite/Schließfläche und/oder
- Öffnungsseite/Öffnungsfläche

Verglasung: Form-Sicherheitsverglasung RC 2; Typ 25V/90V

## Prüflaboratorium/ Überwachungsstelle

ift Rosenheim GmbH  
Theodor-Gietl-Str. 7-9  
83026 Rosenheim  
DEUTSCHLAND

## Prüfbericht(e)

00/05-1016 von 2004-01-31  
00/05-1017 von 2004-01-31  
99/08-926-II von 2004-03-31  
00/05-1014 von 2004-03-31  
255 36844 von 2006-04-06  
219PTE 7138030 von 2011-04-08  
11-003570-PR01 von 2011-12-23  
Gutachtliche Stellungnahme 17/09-A409-G1 von 2018-05-29  
219PTE 7138031 von 2020-03-03 (H)  
219PTE 7138030 von 2020-03-03 (A)





# Werks- und Montagebescheinigung

## über die Ausführung von einbruchhemmenden Bauteilen nach DIN EN 1627

Diese Bescheinigung ist von der Montagefirma vollständig auszufüllen, rechtsverbindlich zu unterschreiben und anschließend dem Bauherren auszuhändigen.

☐ Bauvorhaben, Anschrift:

RoM Jung  
Münchenerstr. 6, Rosenheim

☐ Hersteller der Bauteile:

Schörghuber Spezialtüren KG  
Neuhaus 3, 84539 Ampfing

☐ Schörghuber Auftragsnummer:

6113018

☐ Bezeichnung:

„FORM - Sicherheitstür RC2 Typ 8N“  
„FORM - Sicherheitstür RC2 Typ 5N“  
„FORM - Sicherheitstür RC2 Typ 16N“  
„FORM - Sicherheitstür RC2 Typ 17N“  
„FORM - Sicherheitstür RC2 Typ 35N“

Hiermit wird bestätigt, dass inklusive Drückergarnitur die Einbruchschutztür(en) hinsichtlich aller Komponenten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des von DIN-CERTCO erteilten Zertifikates Nr. 4T051 vom 30.11.2020 hergestellt wurde(n).



**Schörghuber**  
Spezialtüren

Schörghuber Spezialtüren KG  
Neuhaus 3 • 84539 Ampfing  
Postfach 1323 • 84536 Ampfing  
Telefon (08036) 5 03-0  
Telefax (08036) 5 03-6 20

J. Ruppel (Geschäftsführer)

Hiermit wird bestätigt, dass der Einbau der Bauteile inklusive Drückergarnitur fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des o.a. Zertifikates, sowie der vom Hersteller vorgegebenen Montageanleitungen und Richtlinien vorgenommen wurde.

Form-Sicherheitstür RC2 Typ	Stück	Lage im Objekt	Besondere Angaben
T30-1-RS	1	3/23/01	
-11-	1	3/14/01	
-11-	1	3/11/01	

☐ Montagefirma, Anschrift:

Schreinerei Sick GmbH  
Schlierseestr. 9-11  
83022 Rosenheim  
Telefon 08031 / 17255  
Fax 08031 / 33955

Schreinerei Sick GmbH  
Schlierseestr. 9-11  
83022 Rosenheim  
Telefon 08031 / 17255  
Fax 08031 / 33955

Ro, 11.07.2023

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift der Montagefirma

1947-1948

1949-1950

1951-1952	1953-1954	1955-1956
1957-1958	1959-1960	1961-1962
1963-1964	1965-1966	1967-1968

1969-1970

1971-1972

1973-1974

1975-1976

1977-1978

1979-1980

1981-1982

1983-1984

1985-1986

1987-1988





# Prüfzentrum für Bauelemente

Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Müller

Fenster • windows  
Rollläden • shutters  
Türen + Tore • doors  
Fassaden • curtain walling  
Baubeschläge • building hardware

## KURZBERICHT NR. 2019-05-0068-K1

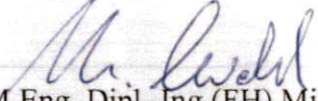
Version 2.de

Messung der Luftschalldämmung nach DIN EN ISO 10140-2 : 2010 von Bauteilen im Prüfstand und Bewertung der Messergebnisse nach DIN EN ISO 717-1 : 2013-06

<b>Antragsteller</b>	Schörghuber Spezialtüren KG Neuhaus 3 84539 Ampfing
<b>Bauart</b>	Einflügeliges Türelement, Türblatt aus Holz / Holzwerkstoffen (Sperrtürrblatt), stumpf mit Laibungsfalz, Doppelfalz oder überfalzt, als Volltürrblatt oder mit Verglasung, mit oder ohne Oberteil oder Seitenteil oder Oberteil und Seitenteil, mit oder ohne gegengefälzter Oberblende, eingehängt in Stahl-, Aluminium oder Holzzarge
<b>Produktbezeichnung</b>	<b>Typ 5N</b> in der Ausführung: FORM SD42-1 - Schallschutztür und FORM T30/RS-1 - Brand-/Rauchschutztür
<b>Maße</b>	Zargenfalzmaß (BxH) von 716 mm x 1983 mm bis 1466 mm x 3218 mm Höhe Oberteil $\geq 250$ mm, Breite Seitenteil $\geq 250$ mm
<b>Dichtungen</b>	mind. eine dreiseitig umlaufende Hohlkammerdichtung in der Zarge und mind. zwei absenkbare Bodendichtung oder mind. eine Bodendichtung und eine Anschlagdichtung oder mind. eine vierseitig umlaufende Hohlkammerdichtungen in der Zarge oder zwei dreiseitig umlaufende Hohlkammer-Lippendichtungen in der Zarge bzw. eine in der Zarge und eine im Türblattüberschlag und mindestens eine Bodendichtung, wahlweise Absenk- oder Auflaufdichtung oder Anschlagsschwelle
<b>Beschläge</b>	mindestens zwei dreidimensional verstellbare Bänder mit entsprechenden Rahmenteilern, mindestens ein Einsteckschloss
<b>Verglasung/Füllung</b>	Lichtausschnitt $R_w \geq 45$ dB Oberteil oder Seitenteil oder Oberteil und Seitenteil: Weha Phon, 45 dB, Promaglas 30, Typ 1S, Pyrostop 30-17, Doppelwandpaneel Auch schalltechnisch höherwertige Verglasungen können eingesetzt werden.
<b>Prüfgrundlage</b>	Gutachtliche Stellungnahme 2019-05-0068-G1
<b>Ergebnis</b>	Bewertetes Schalldämm-Maß $R_w (= R_{w,p})$ <b><math>R_w \geq 42</math> dB</b> bis Zargenfalzmaß (BxH) = 1466 mm x 3218 mm mit gegengefälzter Oberblende Höhe $\geq 260$ mm (Aufbau wie Türblatt) bis max. 4000 mm
<b>Gültigkeit</b>	Laufzeit der o.g. Prüf- und Klassifizierungsnormen

  
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Geiger  
Stellv. Prüfstellenleiter



  
M.Eng. Dipl.-Ing.(FH) Michael Ewald  
Sachbearbeiter

PFB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG  
AG Traunstein HRA 8871  
Lackermannweg 24, 83071 Stephanskirchen  
phG PFB Verwaltungs GmbH  
Geschäftsführer: Matthias Demmel, Rüdiger Müller  
AG Traunstein HRB 16490

Telefon +49 (0) 89 36 7 67 49 47 0  
Telefax +49 (0) 89 36 7 67 49 47 28  
www.pfb-rosenheim.de  
info@pfb-rosenheim.de

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling  
IBAN: DE88 7115 0000 0500 5567 41  
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS  
Steuer-Nr.: 156/172/13009  
USt-IdNr.: DE245353602

 Anerkannte Prüfstelle  
Landesbauordnung  
**BAY 33**

 Notified Body  
**No. 1644**



## GUTACHTEN G 02 05 03. 5

- GEGENSTAND** Luftschalldämmung des Türelementes Typ **13N** in der Ausführung  
FORM T30/RS-1 Brand-/Rauchschutztür  
FORM SD 37-1 Schallschutztür
- ANTRAGSTELLER** Schörghuber GmbH & Co Betriebs KG  
D - 84536 Ampfing, Postfach 13 80
- BESCHREIBUNG** Das Türelement entspricht den technischen Dokumentationen der Fa. Schörghuber, derzeitiger Stand. Es ist mit einer Bodenabschlusssichtung, wahlweise mit Absenk-  
Auflauf- oder Anschlagsschwelle, zu versehen und weist seitlich und oben eine  
Dichtungsebene auf. Besonderheiten des Brandschutzzulassungsbescheides sowie des  
Rauchschutzprüfzeugnisses sind zu beachten. Das maximale Baurichtmaß der  
Wandöffnung beträgt: Breite 1,37<sup>5</sup> m bzw. 4,50 m mit Seitenteil  
Höhe 2,75 m bzw. 4,50 m mit Oberlicht/Oberblende.  
Weitere Details sind in Prüfberichten und Einzelgutachten sowie in den technischen  
Unterlagen und Dokumentationen beim Antragsteller einzusehen.

FORM T30/RS/SD 37-1		Typ 13N						
Bezeichnung	Modell		Tür- blatt- dicke in mm	bewertetes Schall- dämm- Maß R <sub>w,P</sub> mindestens	Ausführungsvarianten			
					Dichtungsebenen		Glasart geeignetes Glas mit mindestens R <sub>w</sub> ≥ 38 dB	Zarge Stahl Aluminium Holzfutter Holzstock Holzblock
	ohne / mit Seitenteil				Anzahl seitlich und oben	Anzahl unten		
Volltür	13.00	13.03	50	37 dB	1	1	•	•
Volltür mit Oberblende	13.01	13.04	50	37 dB	1	1	•	•
Volltür mit Oberlicht	13.02	13.05	50	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung	13.10	13.13	50	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung u. Oberblende	13.11	13.14	50	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung und Oberlicht	13.12	13.15	50	37 dB	1	1	•	•

- Die angegebenen Schalldämmwerte gelten für die alleinige Übertragung durch die Türelemente.
- Das bewertete Schalldämm-Maß R<sub>w,P</sub> muss um das Vorhaltemaß von 5 dB über dem am Bau benötigten Wert R<sub>w,R</sub> liegen.
- Bauliche Besonderheiten sind mit dem Planer abzustimmen.
- Das Türelement entspricht in der Beschreibung und in der Qualität dem Prüfobjekt. Die eingesetzte Zarge entspricht in den Dichtungsgeometrien und in den Dichtungsqualitäten dem Prüfobjekt.
- Ein ausreichend dimensionierter und sorgfältiger Einbau wird vorausgesetzt.

**UMFANG** 1 Seite, als vorliegende Zusammenfassung.  
Brannenburg bei Rosenheim, 23.05.2002, Ergänzung vom 29.04.2005

*U. Bergfeld*  
Dipl.-Ing. (FH) Udo Bergfeld  
(Institutsleitung A.B.O. Rosenheim)



## GUTACHTEN G 02 05 03. 7

- GEGENSTAND** Luftschalldämmung des Türelementes Typ 16N in der Ausführung  
FORM T30/RS-1 Brand-/Rauchschutztür  
FORM SD 32-1 Schallschutztür
- ANTRAGSTELLER** Schörghuber GmbH & Co Betriebs KG  
D - 84536 Ampfing, Postfach 13 80
- BESCHREIBUNG** Das Türelement entspricht den technischen Dokumentationen der Fa. Schörghuber, derzeitiger Stand. Es ist mit einer Bodenabschlusssichtung, wahlweise mit Absenk-, Auf- oder Anschlagschwelle, zu versehen und weist seitlich und oben eine Dichtungsebene auf. Besonderheiten des Brandschutzzulassungsbescheides sowie des Rauchschutzprüfzeugnisses sind zu beachten. Das maximale Baurichtmaß der Wandöffnung beträgt: Breite 1,50 m bzw. 4,50 m mit Seitenteil  
Höhe 3,50 m bzw. 4,50 m mit Oberblende/Oberlicht.  
Weitere Details sind in Prüfberichten und Einzelgutachten sowie in den technischen Unterlagen und Dokumentationen beim Antragsteller einzusehen.

FORM T30/RS/SD 32-1		Typ 16N							
Bezeichnung	Modell		Tür- blatt- dicke in mm	bewertetes Schall- dämm- Maß $R_{w,p}$ mindestens	Ausführungsvarianten				
					Dichtungsebenen		Glasart  Glasdicke  $\geq 8$ mm *)	nicht- transpa- rente Füllung	Zarge  Stahl Aluminium Holzfutter Holzstock Holzblock
	ohne / mit	Seitenteil			Anzahl seitlich und oben	Anzahl unten			
Volltür	16.00	16.03	70	32 dB	1	1	•	•	•
Volltür mit Oberblende	16.01	16.04	70	32 dB	1	1	•	•	•
Volltür mit Oberlicht	16.02	16.05	70	32 dB	1	1	•	•	•
Tür mit Verglasung	16.10	16.13	70	32 dB	1	1	•	•	•
Tür mit Verglasung u. Oberblende	16.11	16.14	70	32 dB	1	1	•	•	•
Tür mit Verglasung und Oberlicht	16.12	16.15	70	32 dB	1	1	•	•	•

- Die angegebenen Schalldämmwerte gelten für die alleinige Übertragung durch die Türelemente.
  - Das bewertete Schalldämm-Maß  $R_{w,p}$  muss um das Vorhaltemaß von 5 dB über dem am Bau benötigten Wert  $R_{w,R}$  liegen.
  - Bauliche Besonderheiten sind mit dem Planer abzustimmen.
  - Das Türelement entspricht in der Beschreibung und in der Qualität dem Prüfobjekt. Die eingesetzte Zarge entspricht in den Dichtungsgeometrien und in den Dichtungsqualitäten dem Prüfobjekt.
  - Ein ausreichend dimensionierter und sorgfältiger Einbau wird vorausgesetzt.
- \*) Die Glasdicke ist aus schalltechnischen Gründen angegeben. Brand- sowie Rauchschutzanforderungen sind separat zu berücksichtigen.

**UMFANG** 1 Seite, als vorliegende Zusammenfassung.  
Brannenburg bei Rosenheim, den 23.05.2002, Ergänzung vom 29.04.2005

*U. Bergfeld*  
Dipl.-Ing. (FH) Udo Bergfeld  
(Institutsleitung A.B.O. Rosenheim)



## GUTACHTEN G 02 05 03. 15

- GEGENSTAND** Luftschalldämmung des Türelementes Typ 5N in der Ausführung  
FORM T30/RS-1 Brand-/Rauchschutztür  
FORM SD 37-1 Schallschutztür
- ANTRAGSTELLER** Schörghuber GmbH & Co Betriebs KG  
D - 84536 Ampfing, Postfach 13 80
- BESCHREIBUNG** Das Türelement entspricht den technischen Dokumentationen der Fa. Schörghuber, derzeitiger Stand. Es ist mit einer Bodenabschlusssichtung, wahlweise mit Absenk-  
Auflauf- oder Anschlagsschwelle, zu versehen und weist seitlich und oben eine  
Dichtungsebene auf. Besonderheiten des Brandschutzzulassungsbescheides sowie des  
Rauchschutzprüfzeugnisses sind zu beachten. Das maximale Baurichtmaß der  
Wandöffnung beträgt: Breite 1,50 m bzw. 4,50 m mit Seitenteil  
Höhe 3,00 m bzw. 4,50 m mit Oberlicht/Oberblende.  
Weitere Details sind in Prüfberichten und Einzelgutachten sowie in den technischen  
Unterlagen und Dokumentationen beim Antragsteller einzusehen.

FORM T30/RS/SD 37-1		Typ 5N						
Bezeichnung	Modell		Tür- blatt- dicke in mm	bewertetes Schall- dämm- Maß $R_{w,P}$ mindestens	Ausführungsvarianten			
					Dichtungsebenen		Glasart	Zarge
	ohne / mit Seitenteil				Anzahl seitlich und oben	Anzahl unten		
Volltür	5.00	5.03	70	37 dB	1	1	•	•
Volltür mit Oberblende	5.01	5.04	70	37 dB	1	1	•	•
Volltür mit Oberlicht	5.02	5.05	70	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung	5.10	5.13	70	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung u. Oberblende	5.11	5.14	70	37 dB	1	1	•	•
Tür mit Verglasung und Oberlicht	5.12	5.15	70	37 dB	1	1	•	•

- Die angegebenen Schalldämmwerte gelten für die alleinige Übertragung durch die Türelemente.
- Das bewertete Schalldämm-Maß  $R_{w,P}$  muss um das Vorhaltemaß von 5 dB über dem am Bau benötigten Wert  $R_{w,R}$  liegen.
- Bauliche Besonderheiten sind mit dem Planer abzustimmen.
- Das Türelement entspricht in der Beschreibung und in der Qualität dem Prüfobjekt. Die eingesetzte Zarge entspricht in den Dichtungsgeometrien und in den Dichtungsqualitäten dem Prüfobjekt.
- Ein ausreichend dimensionierter und sorgfältiger Einbau wird vorausgesetzt.

**UMFANG** 1 Seite, als vorliegende Zusammenfassung.  
Brannenburg bei Rosenheim, 23.05.2002, Ergänzung vom 29.04.2005

*U. Bergfeld*  
Dipl.-Ing. (FH) Udo Bergfeld  
(Institutsleitung A.B.O. Rosenheim)



# Gutachtliche Stellungnahme

255 41132-1 vom 18. Januar 2010

## zum Nachweis der mechanischen Festigkeit und Stoßfestigkeit



Auftraggeber **Schörghuber Spezialtüren KG**  
Neuhaus 3

84539 Ampfing

### Grundlagen

#### Prüfnormen:

EN 947 : 1998-12  
EN 948 : 1999-08  
EN 949 : 1998-12  
EN 950 : 1999-08  
EN 952 : 1999-08  
EN 13049 : 2003-04

Produkt	ein- und zweiflügelige Innentüren aus unterschiedlichen Werkstoffen
Bezeichnung	Typ 5 N; 6 N; 16 N; 26 N; 17 N; 35 N; Typ 50-1 und 50-2
Türblattdicke, Falz	70 mm; stumpf, mit Laibungsfalz, gefälzt oder Doppelfalz mehrlagig aus Strangpressplatten; FPY; HDF oder Silikatplatten, wahlweise in Verbindung mit speziell Schall-dämmeinlagen
Einlage (Rahmen) Material	optional Glasfüllung und nicht transparente Füllung umlaufend Furnierschichtholz
Zargenvariante	Holzstock- und Holzfutter- Holzblockzargen, Stahlzargenvarianten, Aluminiumzargen, Holzstegzargen
Beschläge	verschieden

Gutachtliche Stellungnahme  
255 41131 vom 03. September  
2009

Prüfbericht 221 41913  
vom 07. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41880  
vom 09. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41881  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 41882  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 42569  
vom 14. Januar 2010

Prüfprotokoll 221 42570  
vom 14. Januar 2010

Ergebnis **Mechanische Festigkeit – EN 1192**



Vertikale Belastung  
Statische Verwindung  
Weicher Stoß  
Harter Stoß

Klasse 4  
Klasse 4  
Klasse 4  
Klasse 4

### Gesamtklassifizierung

Klasse 4

**Stoßfestigkeit – EN 13049**



Klasse 5

\*) auf Basis der in den Grundlagen aufgeführten Dokumente und der ergänzen-  
den, änderungsbedingten Angaben

Konstruktionsunterlagen  
Anlage 1, Seite 1 bis 58

### Gültigkeit

Die Prüfung der mechanischen Festigkeit ermöglicht keine Aussage über weitere leistungs- und qualitätsbestimmenden Eigenschaften der vorliegenden Konstruktion.

Die Gutachtliche Stellungnahme verliert ihre Gültigkeit mit dem Ende der Gültigkeit einer der o. g. Grundlagen (Normen oder Prüfberichte).

### Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann mit der Typenliste als Kurzfassung verwendet werden.

### Inhalt

Die gutachtliche Stellungnahme umfasst insgesamt 65 Seiten

### Deckblatt

#### Typenliste

#### Gutachtliche Stellungnahme

- 1 Auftrag
- 2 Grundlagen der Beurteilung
- 3 Beurteilung
- 4 Ergebnis und Aussage

Anlage 1, (58 Seiten)

ift Rosenheim  
18. Januar 2010

*Christian Kehrer*

Christian Kehrer, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfstellenleiter  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit

*K. Gerngasser*

Konrad Gerngasser, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfingenieur  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit



PTe Rosenheim GmbH  
ift Zentrum – Türen Tore Sicherheit  
Geschäftsführer:  
Dr. Jochen Peichl

Theodor-Gietl-Str. 7 – 9  
D-83026 Rosenheim  
Tel.: +49 (0)8031/261-0  
Fax: +49 (0)8031/261-290  
www.ptc-rosenheim.de

Sitz: 83026 Rosenheim  
AG Traunstein, HRB 14822  
Sparkasse Rosenheim  
Kto. 500 435 805  
BLZ 711 500 00

Notified Body Nr.: 0757  
Anerkannte PUZ-Stelle: BAY 18

DAP-PL0808.99

# Gutachtliche Stellungnahme

255 41133-1 vom 18. Januar 2010

## zum Nachweis der mechanischen Festigkeit und Stoßfestigkeit



Auftraggeber **Schörghuber Spezialtüren KG**  
Neuhaus 3

84539 Ampfing

### Grundlagen

#### Prüfnormen:

EN 947 : 1998-12  
EN 948 : 1999-08  
EN 949 : 1998-12  
EN 950 : 1999-08  
EN 952 : 1999-08  
EN 13049 : 2003-04

Produkt	ein- und zweiflügelige Innentüren aus unterschiedlichen Werkstoffen
Bezeichnung	Typ 3 N; 4 N; 13 N; 14 N
Türblattdicke, Falz	50 mm; stumpf, mit Laibungsfalz, gefälzt oder Doppelfalz mehrlagig aus Strangpressplatten; FPX oder FPY; Silikatplatten oder Delignit, Puren; Styropor mit Purendecklage optional Glasfüllung oder nicht transparente Füllung
Einlage (Rahmen) Material	umlaufend Furnierschichtholz
Zargenvariante	Holzstock- und Holzfutter- Holzblockzargen, Stahlzargenvarianten, Holzstegzargen, Aluminiumzargen
Beschläge	verschieden

Gutachtliche Stellungnahme  
255 41131 vom 03. September 2009

Prüfbericht 221 41913  
vom 07. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41880  
vom 09. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41881  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 41882  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 42569  
vom 14. Januar 2010

Prüfprotokoll 221 42570  
vom 14. Januar 2010

Ergebnis **Mechanische Festigkeit – EN 1192**



Vertikale Belastung	Klasse	4
Statische Verwindung	Klasse	4
Weicher Stoß	Klasse	4
Harter Stoß	Klasse	4

**Gesamtklassifizierung Klasse 4**

**Stoßfestigkeit – EN 13049**



**Klasse 5**

\*) auf Basis der in den Grundlagen zitierten Nachweise und der ergänzenden, änderungsbedingten Angaben

Konstruktionsunterlagen  
Anlage 1, Seite 1 bis 64

### Gültigkeit

Die Prüfung der mechanischen Festigkeit ermöglicht keine Aussage über weitere leistungs- und qualitätsbestimmenden Eigenschaften der vorliegenden Konstruktion.

Die Gutachtliche Stellungnahme verliert ihre Gültigkeit mit dem Ende der Gültigkeit einer der o. g. Grundlagen (Normen oder Prüfberichte).

### Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann mit der Typenliste als Kurzfassung verwendet werden.

### Inhalt

Die gutachtliche Stellungnahme umfasst insgesamt 71 Seiten

### Deckblatt

#### Typenliste

#### Gutachtliche Stellungnahme

- 1 Auftrag
- 2 Grundlagen der Beurteilung
- 3 Beurteilung
- 4 Ergebnis und Aussage

Anlage 1, (64 Seiten)

ift Rosenheim  
18. Januar 2010

*Christian Kehr*

Christian Kehr, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfstellenleiter  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit

*K. Querengässer*

Konrad Querengässer, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfingenieur  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit



PTe Rosenheim GmbH  
ift Zentrum – Türen Tore Sicherheit  
Geschäftsführer:  
Dr. Jochen Peichl

Theodor-Gietl-Str. 7 – 9  
D-83026 Rosenheim  
Tel.: +49 (0)8031/261-0  
Fax: +49 (0)8031/261-290  
www.pte-rosenheim.de

Sitz: 83026 Rosenheim  
AG Traunstein, HRB 14822  
Sparkasse Rosenheim  
Kto. 500 435 805  
BLZ 711 500 00

Notified Body Nr.: 0757  
Anerkannte PUZ-Stelle: BAY 18



DAP-PL0808.99



# Gutachtliche Stellungnahme

255 41134-1 vom 18. Januar 2010

## zum Nachweis der mechanischen Festigkeit und Stoßfestigkeit



Auftraggeber **Schörghuber Spezialtüren KG**  
Neuhaus 3

84539 Ampfing

### Grundlagen

#### Prüfnormen:

EN 947 : 1998-12  
EN 948 : 1999-08  
EN 949 : 1998-12  
EN 950 : 1999-08  
EN 952 : 1999-08  
EN 13049 : 2003-04

Produkt	ein- und zweiflügelige Innentüren aus unterschiedlichen Werkstoffen
Bezeichnung	Typ 1 N und 2N
Türblattdicke, Falz	42 mm; stumpf oder gefälzt
Einlage (Rahmen) Material	1-lagig FPY ; 3-lagig FPX ; Puren; Styropor mit Puren-decklage optional Glasfüllung oder nicht transparente Füllungen
Zargenvariante	umlaufend Furnierschichtholz oder Puren Holzfutter- Holzblockzargen, Stahlzargenvarianten, Holz- stegzargen. Aluminiumzargen
Beschläge	verschieden

Gutachtliche Stellungnahme  
255 41131 vom 03. September  
2009

Prüfbericht 221 41913  
vom 07. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41880  
vom 09. Dezember 2009

Prüfprotokoll 221 41881  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 41882  
vom 17. November 2009

Prüfprotokoll 221 42569  
vom 14. Januar 2010

Prüfprotokoll 221 42570  
vom 14. Januar 2010

Ergebnis **Mechanische Festigkeit – EN 1192**



Vertikale Belastung  
Statische Verwindung  
Weicher Stoß  
Harter Stoß

Klasse 4  
Klasse 4  
Klasse 4  
Klasse 4

### Gesamtklassifizierung

Klasse 4

### Stoßfestigkeit – EN 13049



Klasse 5

\*) auf Basis der in den Grundlagen zitierten Nachweise und der ergänzenden,  
änderungsbedingten Angaben

Konstruktionsunterlagen  
Anlage 1, Seite 1 bis 59

### Gültigkeit

Die Prüfung der mechanischen  
Festigkeit ermöglicht keine Aus-  
sage über weitere leistungs- und  
qualitätsbestimmenden Eigen-  
schaften der vorliegenden Kon-  
struktion.

Die Gutachtliche Stellungnahme  
verliert ihre Gültigkeit mit dem  
Ende der Gültigkeit einer der o. g.  
Grundlagen (Normen oder Prüf-  
berichte).

### Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise  
zur Benutzung von ift-  
Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann mit der Ty-  
penliste als Kurzfassung verwen-  
det werden.

### Inhalt

Die gutachtliche Stellungnahme  
umfasst insgesamt 66 Seiten

### Deckblatt Typenliste

Gutachtliche Stellungnahme

- 1 Auftrag
- 2 Grundlagen der Beurteilung
- 3 Beurteilung
- 4 Ergebnis und Aussage

Anlage 1, (59 Seiten)

ift Rosenheim  
18. Januar 2010

*Christian Kehr*

Christian Kehr, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfstellenleiter  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit

*K. Querengässer*

Konrad Querengässer, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfingenieur  
ift Zentrum Türen, Tore, Sicherheit



PTE Rosenheim GmbH  
ift Zentrum – Türen Tore Sicherheit  
Geschäftsführer:  
Dr. Jochen Peichl

Theodor-Gietl-Str. 7 – 9  
D-83026 Rosenheim  
Tel.: +49 (0)8031/261-0  
Fax: +49 (0)8031/261-290  
www.pte-rosenheim.de

Sitz: 83026 Rosenheim  
AG Traunstein, HRB 14822  
Sparkasse Rosenheim  
Kto. 500 435 805  
BLZ 711 500 00

Notified Body Nr.: 0757  
Anerkannte PUZ-Stelle: BAY 18



# CERTIFICATE

This is to certify that multi-site company

## Schörghuber Spezialtüren KG

Neuhaus 3  
84539 Ampfing  
Germany

meet the requirements of standards

Chain of Custody of Forest and Trees Based Products - Requirements PEFC ST 2002:2020  
&

PEFC Trademark Rules - Requirements PEFC ST 2001:2020

### Scope of certification

Production and sales of doors, door frames and glazings, trading of semi-finished parts and wood materials.

Products:

**090302** Doors

Raw material origin: PEFC Certified Material

Chain of Custody Method: PEFC Physical Separation Method and PEFC Percentage Method



**Certificate number:**  
BMCERT-PEFC-COC-00057  
**Issue number:**  
2022-01

**Certificate effective date:**  
22 July 2022  
**Certificate expiry date:**  
9 August 2027  
**Date of initial certification:**  
10 August 2012

**Jānis Švirksts**  
Executive director  
BM Certification

BM Certification Ltd., Jurkalnes street 15, Riga, LV-1046, Latvia

This certificate remains the property of BM Certification Ltd. This certificate and all copies or reproductions of the certificate shall be returned to BM Certification Ltd or destroyed if requested. Further clarification regarding the scope of this certificate and verification of the certificate is available through PEFC International data base [www.pefc.org](http://www.pefc.org).

This certificate itself does not constitute evidence that a particular product supplied by the certificate holder is PEFC certified. Products offered, shipped or sold by the certificate holder can only be considered to be covered by the scope of this certificate when the required PEFC claim is stated on invoices and shipping documents. PEFC logo on the issued certificate only refers to the client compliance with the PEFC certification scheme and does not provide the client with the right to use PEFC trademarks.

Multisite clients – The scope of certification shown above includes the participating sites shown in appendix A.





**Appendix A**

The network of participating sites shown below is included in the scope of certification shown on certificate  
No BMCERT-PEFC-COC-00057

**Issue date:22.07.2022**

Site	Address
Production site	Industriestr. 11, 94051 Hauzenberg/Jahrdorf, Germany

**SCS Global Services** does hereby certify that an independent audit has been completed and conformity to the applicable standard(s) has been confirmed for:

# Schörghuber Spezialtüren KG

Neuhaus 3, Ampfing, 84539, Germany  
Industriestr. 11 94051 Hauzenberg / Jahrdorf GERMANY

**This multi-site certificate covers the production and sales of doors, door frames and glazings using the percentage system.**

The facility(s) are hereby Chain of Custody certified to sell products as:

## FSC Mix

The assessment has been conducted by SCS Global Services in accordance with the protocols of the Forest Stewardship Council® A.C. (FSC®).

FSC Standard: FSC-STD-40-003; FSC-STD-40-004

Certificate Code: SCS-COC-008112 Trademark License Code: FSC-C122538

CW Code: SCS-CW-008112

Valid from: 26 December 2020 Expiry date: 25 September 2024

This certificate itself does not constitute evidence that a particular product supplied by the certificate holder is FSC-certified (or FSC Controlled Wood where applicable). Products offered, shipped or sold by the certificate holder can only be considered covered by the scope of this certificate when the required FSC claim is clearly stated on sales and delivery documents. The scope of this certificate is considered accurate on the date of issuance. The current validity and scope, including the full list of products, shall be verified on <http://info.fsc.org>. The certificate shall remain the property of SCS, and this certificate and all copies or reproductions of this certificate shall be returned to SCS immediately upon request. Where a certificate covers more than one site, the covered products and processes/ activities are performed by the network of Participating Sites, and not necessarily by each of them.



The mark of  
responsible forestry



**SCS**global  
SERVICES

Maggie Schwartz, Director, Chain of Custody  
SCS Global Services

2000 Powell Street, Ste. 600, Emeryville, CA 94608 USA



# Einbauanleitung

## H2L

Holzstockzarge  
Holzstockzarge mit Seiten- / Oberteilen

mit Schraub- und Schraubankerbefestigung

**in Montagewände in Leichtbauweise**

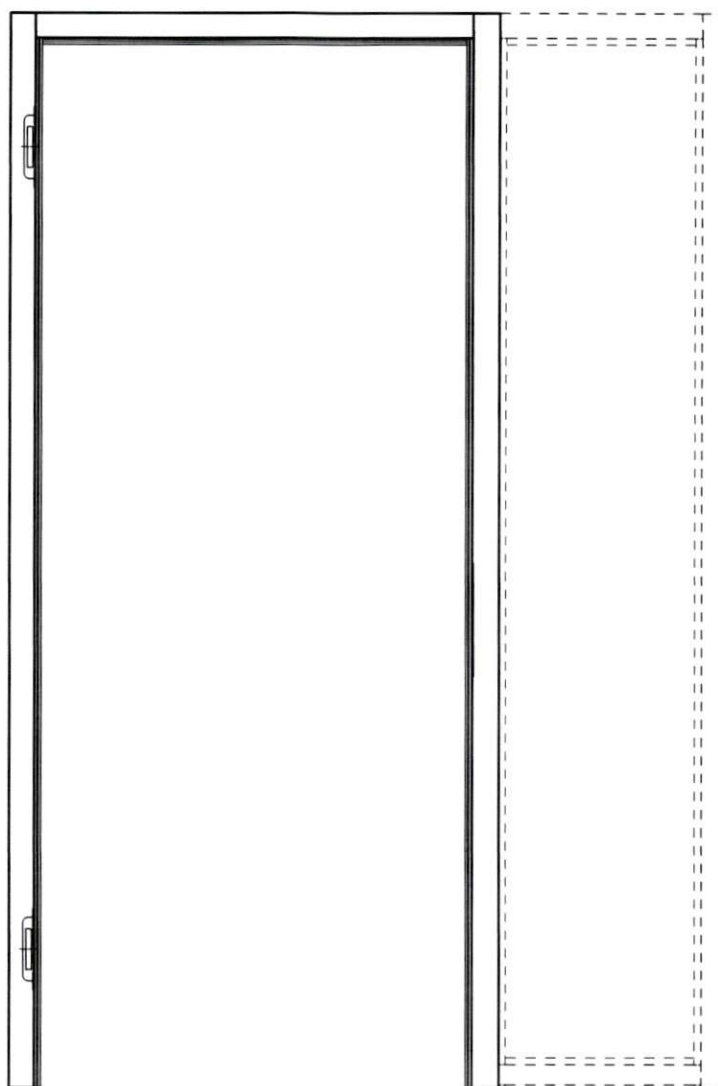
**T30/EI<sub>2</sub>30-Brandschutz**

**RS/S<sub>200</sub>-Rauchschutz**

**Schallschutz**

**Einbruchschutz RC2, RC3**

**Objekttüren**



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
I Allgemeine Hinweise	2
II Sicherheitshinweise	3
III Transport und Lagerung	3
IV Lieferumfang	3
V Abkürzungen	3
VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)	3
VII Zulassungsumfang	4
VIII Baustoffklassen	4
IX Bauseitige zulässige Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen	5
1. Holz-Stockzarge für den Einbau vorbereiten	6-7
2. Einbau in Montagewände in Leichtbauweise	8-13
3. Glas, Füllungen montieren, bei Ausführung mit Kämpfer	14
4. Türblatt- und Beschlagsmontage	14
5. Zulassungen	15-16

## **I Allgemeine Hinweise**

Vorliegende Einbauanleitung (EBA) sowie Gestaltung und Layout sind Eigentum der Schörghuber Spezialtüren KG.

Diese Einbauanleitung unterliegt dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und darf ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht fotokopiert, reproduziert oder an Dritte weitergegeben werden, auch nicht auszugsweise. Alle Rechte bleiben vorbehalten!

Trotz größter Sorgfalt kann für Druckfehler keine Gewähr übernommen werden!

Die Montage darf nur von geschultem und eingewiesenem Fachpersonal erfolgen!

Einbautoleranzen: Die maximal zulässigen Toleranzen für Abweichungen von der Lotrechten und der Horizontalen betragen 1,0 mm pro Meter, jedoch höchstens 2 mm. Bereits bei der Zargenmontage ist zu beachten, dass die nach den Zulassungen und Prüfzeugnissen erforderlichen Toleranzen der Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge bzw. OFF einzuhalten sind. Die Funktion und das Erscheinungsbild dürfen nicht beeinträchtigt sein.

Stromzuführungen: Bauseitige Stromzuführungen für E-Öffner, Magnetkontakte, usw. sind vor der Zargenmontage zu verlegen.

Kollision (Beschlüge / Wand): Sollte es bauseitig zur Kollision von Beschlügen mit der Wand kommen, muss die Wand bauseitig, fachgerecht und kleinstmöglich nachgearbeitet werden!

### **Bestimmung**

Die DIN 4102 ist in allen Bundesländern geltendes Baurecht des vorbeugenden baulichen Brandschutzes. Sie definiert Brandschutztüren als „Feuerschutzabschlüsse“.

„Feuerschutzabschlüsse“ sind selbstschließende Türen und selbstschließende Abschlüsse wie Klappen und Tore, die dazu bestimmt sind, im eingebautem Zustand den Durchtritt eines Feuers durch Öffnungen in Wänden oder Decken zu verhindern. Anderer Einsatz als dieser bestimmungsgemäße Gebrauch sowie alle Veränderungen die nicht beim Deutschen Institut für Bautechnik aufgeführt sind, sind am Produkt unzulässig.

Feuerschutzabschlüsse aus Holz benötigen als baurechtlichen Nachweis eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

Einbauanleitungen sind Bestandteil der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung von Feuerschutzabschlüssen. Die Zulassung sowie jegliche Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung!

### **Gefahrenanalyse**

Wir empfehlen dringend, nach dem Einbau und der Komplettierung des Türelementes einen Öffnungs-/ bzw. Schließvorgang der Tür durchzuführen.

### **Haftungsbeschränkung**

Die Produktinformationen (z.B. den Waren beigelegte Einbauanleitungen, überlassene Handbücher, Prospekte, Ausschreibungstexte und Angebotsunterlagen), insbesondere hinsichtlich Verwendung und Fehlgebrauch unserer Produkte sowie Produktleistung und Produktwartung, sind zu beachten. Eine Nichtbeachtung dieser Produktinformationen befreit Schörghuber von Haftpflichten nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdhaftG).

Technische Änderungen die innerhalb der Zulassung und zur Verbesserung oder Weiterentwicklung des Produktes dienen, können jederzeit ohne besondere Ankündigung eingeführt werden.



## II Sicherheitshinweise

Die allgemein gültigen Gesetze, Bestimmungen und Regeln der jeweiligen Länder wie auch zuständigen Berufsgenossenschaften und Verbände sind zu beachten.

Alle in dieser EBA aufgeführten Hinweise sollen Personen vor Schaden bewahren und dienen der sachgerechten Anwendung des Türelementes (Zarge + Türblatt + notwendige Anbauteile z.B. Schließer).

## III Transport und Lagerung

- Nur in trockenen Räumen lagern!
- Vor Nässe und Lichteinwirkung schützen!
- Sachgemäßer fachkundiger Umgang!

## IV Lieferumfang

Vor dem Einbau des Türelementes sind Lieferumfang und Abmessungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen!

Verpackungseinheit bestehend aus:

- Zarge + Dichtung
- Montagebeutel
- Einbauanleitung
- evtl. Zusatzausstattung
- Glasscheiben + Halteleisten (je nach Auftragsumfang!)
- Füllungen + Halteleisten (je nach Auftragsumfang!)

## V Abkürzungen

WÖ	= Wandöffnungsmaß	ZAB	= Zargenaußenmaß-Breite
BR	= Baurichtmaß	ZAH	= Zargenaußenmaß-Höhe
LD	= Lichter Durchgang	WA	= Werkanweisung
MW	= Maulweite	ZFM	= Zargenfalzmaß
STAM	= Stockaußenmaß	TFM	= Türfalzmaß
PA	= Profilaußenmaß	BS	= Bandseite
B	= Breite	GBS	= Gegenbandseite
H	= Höhe	OFF	= Oberkante Fertigfußboden
TAB	= Türblattaußenmaß-Breite	SF	= Standflügel
TAH	= Türblattaußenmaß-Höhe	GF	= Gangflügel

## VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)

**Zur Montage benötigen Sie folgende Sonderwerkzeuge:**

Schlagbohrmaschine geeignet für Beton, Mauerwerk, Natur- und Kunststein mit entsprechenden Bohreinsätzen.

Maschinenschrauber, geeignet auch zum Eindrehen von selbstbohrenden Schrauben mit entsprechenden Bit-Einsätzen.

**Auswahl möglicher Befestigungsmittel (baus. zu beschaffen, kein Lieferumfang)**

- A 1) Rahmendübel Ø 10 mm mit zugelassener und klassifizierter Feuerwiderstandsdauer des Türelementes.
- A 2) Fischer-Fensterrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 S ...
- A 3) Fischer-Metallrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 M ...
- A 4) Kunststoffrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- A 5) Metallrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- B 1) Selbstbohrschrauben mit Senkkopf  $\geq \varnothing 6,3 \times \dots$  mm oder wahlweise ASSY-plus Selbstbohrschrauben mit Senkkopf  $\geq \varnothing 8,0 \times \dots$  mm

**Hinterklotzungsmaterial:**

T30/El<sub>2</sub>30: Holz oder Holzwerkstoffe (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) z.B. Buche

T90/El<sub>2</sub>90: Baustoffklasse A z.B. Gipsfaserplatte, Promatect-H, Stahlblech

Außenbereich: Holz (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) für Außenanwendung geeignet z.B. Eiche

Zur dauerhaften Fixierung der Hinterklotzung, diese mit der Wand verkleben.

Empfehlung:

- zum Ausgleich von Unebenheiten
- bei Türen die über 90° öffnen
- bei Türen die gegen feste Puffer schlagen

Die Hinterklotzung mit PU-Montagekleber großflächig an der Wand verkleben.

**Hinweis bei Verwendung von bauseits zu beschaffenden Dichtstoffen:**

Bitte beachten Sie die Verträglichkeit zwischen dem Dichtstoff und den angrenzenden Werkstoffen z.B. VSG Glasverbund.

**Einbau in Montagewände in Leichtbauweise**

Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist darauf zu achten, dass das statisch maßgebliche Bauteil der Wand (z.B. 4-kant Stahlhohlprofil) im Klemmbereich oder nutzbaren Gewindelänge der Dübel / Schrauben liegen muss!

## VII Zulassungsumfang

### Hinweise zu den verschiedenen Anforderungen

Je nach Typ sind folgende Zulassungsbescheide zu beachten:

#### Brandschutz:

Typ 3 N  
 Typ 4 N  
 Typ 16 N (Modell 5 N)  
 Typ 16 N  
 Typ 25 N  
 Typ 26 N (Modell 6 N)  
 Typ 26 N  
 Typ 27 N

#### Rauchschutz:

Typ 1 N-RS  
 Typ 3 N-RS  
 Typ 4 N-RS  
 Typ 16 N-RS (Modell 5 N)  
 Typ 16 N-RS  
 Typ 25 N-RS  
 Typ 26 N-RS (Modell 6 N)  
 Typ 26 N-RS  
 Typ 27 N-RS

Zulassungen und Prüfzeugnisse siehe Seite 15 / 16

Zur Abnahme sind dem Bauherren Montageanleitungen, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse (z.B. Rauchschutz, Einbruchschutz, Schallschutz) sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Übereinstimmungsbestätigung bereitzustellen.

## VIII Baustoffklassen

Bauaufsichtliche Benennungen	DIN 4102	DIN EN 13501
nicht brennbar	A1	A1
nicht brennbar	A2	mind. A2 - s1,d0
normal entflammbar	B2	mind. E - d2



## IX Zulässige Änderungen und Ergänzungen

**Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - in Abstimmung mit dem Antragsteller der Zulassung – an bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:**

Anbringung von Kontakten, z.B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.

Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung –  $\varnothing \leq 8 \text{ mm}$  – von einer Türblattoberseite in den Schlosskasten ein).

Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis), sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.

Einbau optischer Spione in feuerhemmenden Abschlüssen T30/EI<sub>2</sub>30, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15mm nicht überschreiten darf.

Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.

Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z.B. Tritt- oder Kantenschutz

Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.

Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.

Auf Holztüren Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm, jedoch max. 12 dm<sup>3</sup> je Seite, und Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.

Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis) bzw. von elektrischen Verriegelungen an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

### Ausführung

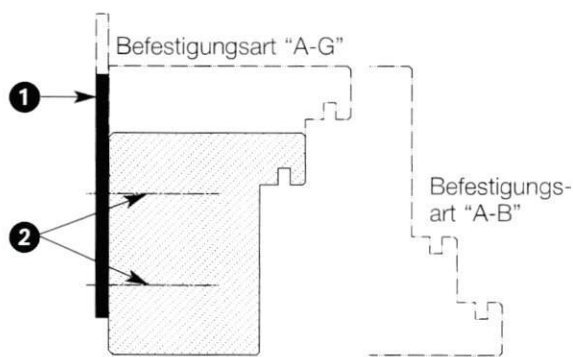
Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutzabschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschließende Eigenschaft).

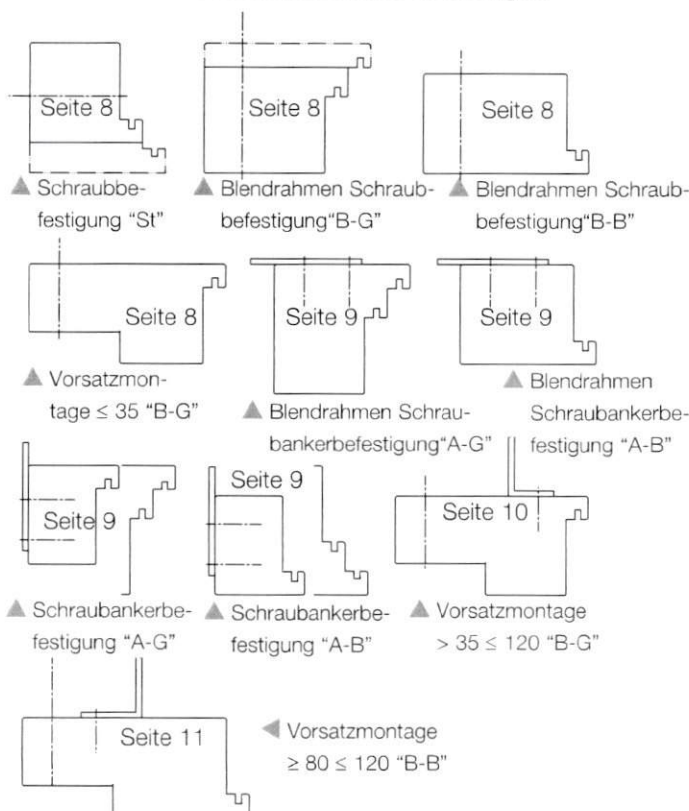
Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

Bei Renovierungen (Sanierungen) vorhandener Feuerschutzabschlüsse dürfen die Stahlzargen dieser Türen – sofern sie ausreichen fest verankert sind – eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen – ggf. über entsprechende Verbindungsteile – befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten mineralischen Materialien, z.B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

**Grundsätzlich gilt bei Feuer- oder Rauchschutzabschlüssen, dass die Spalte und Anschlussfugen dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.**

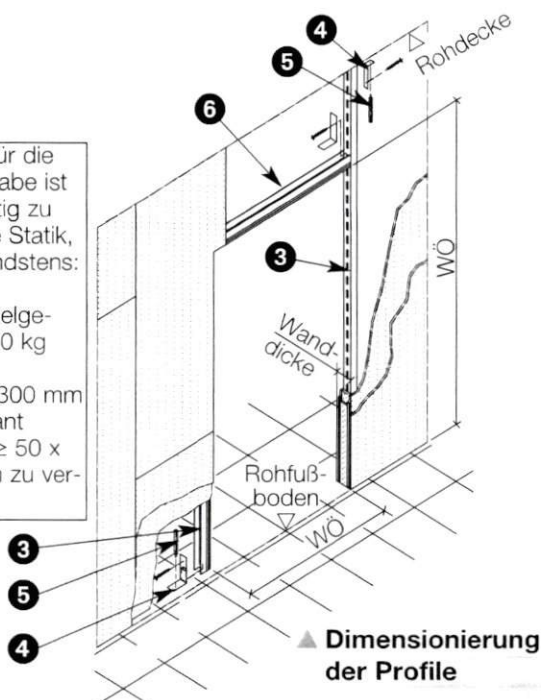


▲ Schraubanker befestigen



Richtlinie für die Profil-Vorgabe ist die bauseitig zu erstellende Statik, jedoch mindestens:

Bei Türflügelgewicht > 160 kg und TFM-B > 1300 mm ist ein 4-kant Hohlprofil  $\geq 50 \times 50 \times 4$  mm zu verwenden!



## 1. Holzstockzarge für den Einbau vorbereiten

### Hinweis

Zwingend bei der Ausführung mit Schraubankerbefestigung!

- Beigepackte Schraubanker ① an der Holzstockzarge mit bauseitigen Spanplattenschrauben  $\varnothing 6 \times \geq 40$  mm ② an allen werkseitigen Vorbohrungen befestigen.

### Hinweis

Bei der Dimensionierung der Schraubenlänge ist auf die Spiegelbreite der Holzstockzarge, die jeweiligen Herstellerangaben und auf Kollision von bereits montierten Beschläge achten!

## 1.1 Mögliche Montagearten der Holzstockzarge

### Hinweis

Für die verschiedenen Befestigungsarten der Holzstockzarge in den zugelassenen Wandarten sind die Hinweise in den dazugehörigen Kapiteln zwingend zu beachten!

## 1.2 Einbau in Montagewände in Leichtbauweise

**Montagewände in Leichtbauweise und ihre Anschlüsse an angrenzende Bauteile (z.B. dem Einbau von Türelementen) müssen so ausgebildet sein, dass sie statischen und stossartigen Belastungen widerstehen, wie sie im Gebrauchsfall entstehen können.**

**Es ist zu beachten, dass die Türblattgewichte je nach Anforderung 30 bis 60 kg/m<sup>2</sup> betragen können.**

**Der Verwendbarkeitsnachweis des Wandherstellers ist zu beachten!**

### Wichtiger Hinweis

senkrechte Profile:

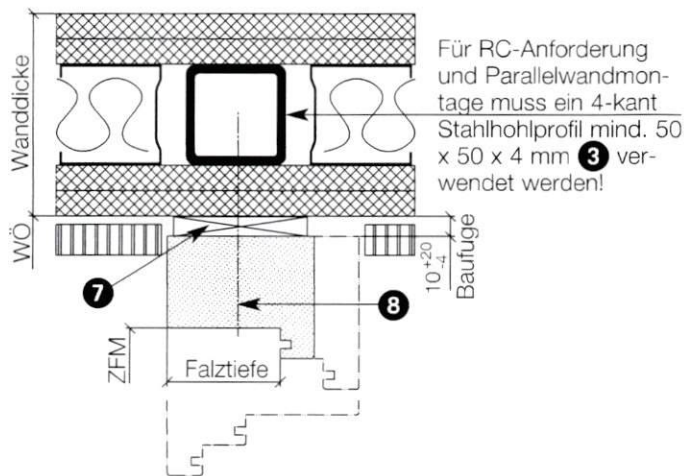
UA-Profil ③ mind.  $d = 2$  mm oder 4-kant Hohlprofil mind.  $50 \times 50 \times 4$  mm nach bauseitig zu erstellender Statik, verwenden. Profile durchgehend z.B. am Rohfußboden und Rohdecke mit bauseitigen L- Winkel ④ und bauseitigem Befestigungsmittel (wahlweise A1-5) ⑤ befestigen.

### Wichtiger Hinweis

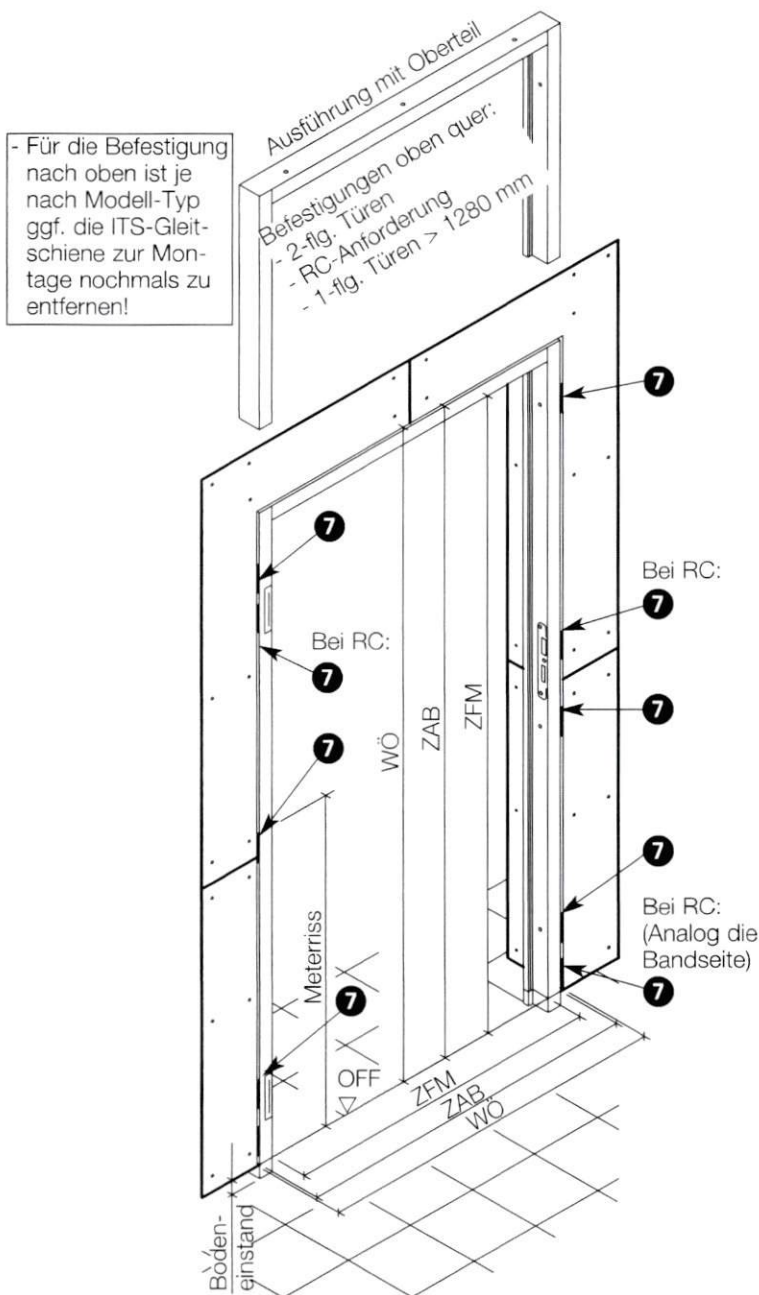
waagerechtes Profil:

Bei 1-flg. Türelementen, Wandöffnungs-





### ▲ Holzstockzarge in Parallelwandeinbau, Schraubbefestigung "St"



▲ Einpassen der Holzstockzarge  
(Wahlweise auch mit Seiten- / Oberteilen)

maß (WÖ) in der Breite  $\leq 1250$  mm wahlweise C-Wandprofile **6** mind.  $d = 0,6$  mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

Bei 2-flg. Türelementen und bei Wandöffnungsmaß (WÖ) in der Breite  $\geq 1251$  mm bei 1-flg. Türelementen ein UA-Profil **6** mind. d = 2 mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

- Wandaufbau mit mind. 2 Lagen Gipskartonplatten (GKB nur bei FS-Türen nach Z-6.20.1934 und Z-6.20.1980) oder Gipskarton Feuerschutzplatten (GKF) je  $\geq 12,5$  mm u. einer Wanddicke  $\geq 100$  mm.

## Hinweis

Stahlhohlprofil nach bauseitiger Statik mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 an Rohfußboden bis Rohdecke durchgehend, befestigt!

Für die Anforderung RC und die Parallelwandmontage ist zwingend ein 3-seitig umlaufendes 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm notwendig!

### 1.3 Holzstockzarge in die Wandöffnung einpassen

- Holzstockzarge in/an die Wandöffnung stellen und höhenmäßig ausrichten. Bei Bodeneinstand Meterriss (Mitte Kunststoffmarkierung) an Bandkante beachten.
- Holzstockzarge waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht ausrichten und mit z.B. Keilen fest fixieren.
- Alle Befestigungspunkte der Holzstockzarge mit Holz oder Holzwerkstoffen **7** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.

### Hinweis bei RC-Anforderung

Hierzu sind zusätzliche druckfeste Hinterklotzungen aus Holz oder Holzwerkstoffen **7** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) zwischen Wand und Zarge im Bereich von Schlössern, Bänder und an den unteren Enden der Holzstockzarge anzubringen!

Bei Blendrahmenmontage mit Vorsatz  $> 15$  mm und  $\leq 35$  mm muss zusätzlich bauseits ein L-Winkel montiert werden (siehe Beilage ZH2ML 005).

Falls die Befestigungsschraube **8** frei zugänglich ist bzw. nur durch abschraubbare Verkleidungen verdeckt wird, muss der Schraubenkopf z. B. "durch anbohren" unlösbar gemacht werden!

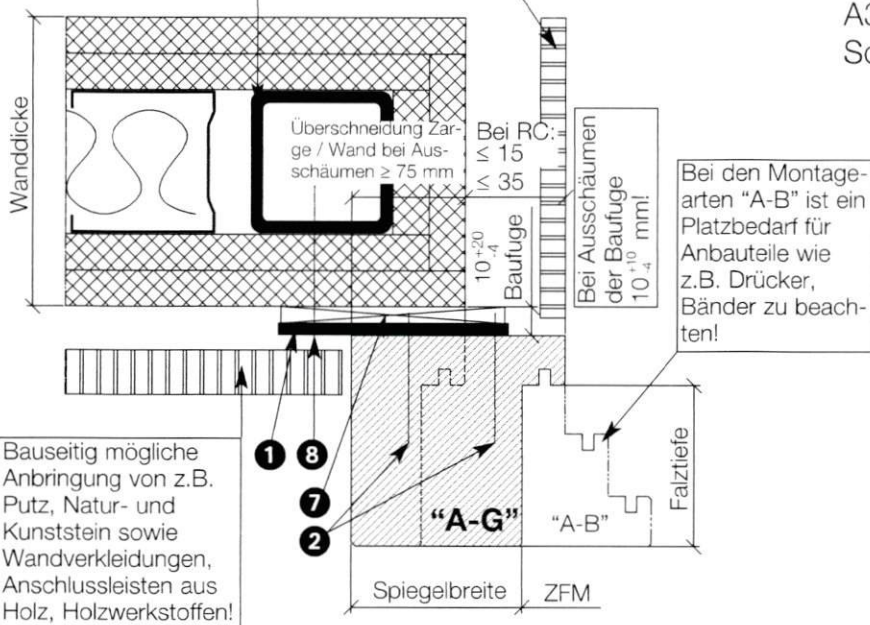
Für **RC4-Anforderung** siehe Beilage ZH2L 001.





Für RC-Anforderung muss ein 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm **3** verwendet werden!

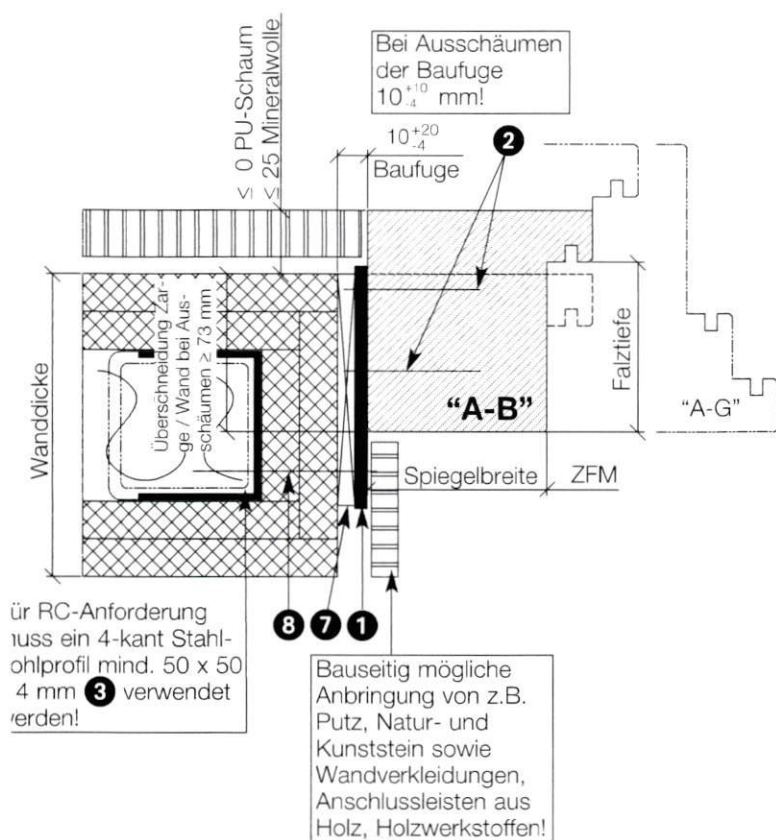
Bauseitig mögliche Anbringung von z.B. Putz, Natur- und Kunststein sowie Wandverkleidungen, Anschlussleisten aus Holz, Holzwerkstoffen!



▲ Holzstockzarge in Blendraahmenmontage, Schraubankerbefestigung "A-G" wahlweise "A-B"

## 2.3 Schraubankerbefestigung "A-G" in Blendraahmenmontage, wahlweise Schraubankerbefestigung "A-B" möglich

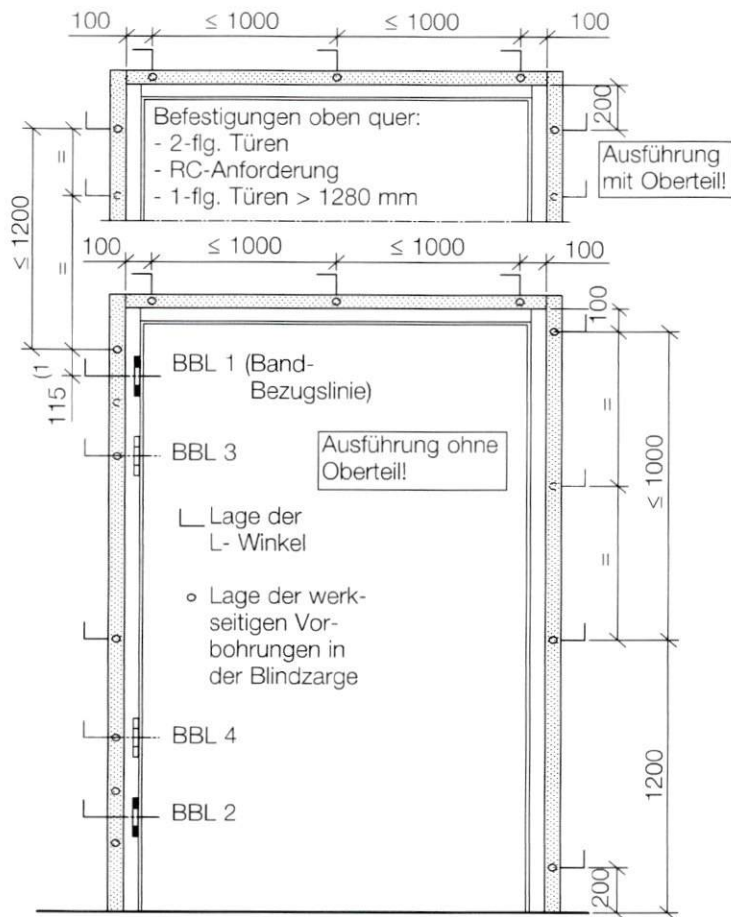
- Holzstockzarge an der Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **8** (wahlweise A3 oder A5) durch die vorab montierten Schraubanker **1** befestigen.



▲ Holzstockzarge in Leibungsmontage, Schraubankerbefestigung "A-B" wahlweise "A-G"

## 2.4 Schraubankerbefestigung "A-B" in Leibungsmontage, wahlweise Schraubankerbefestigung "A-G" möglich

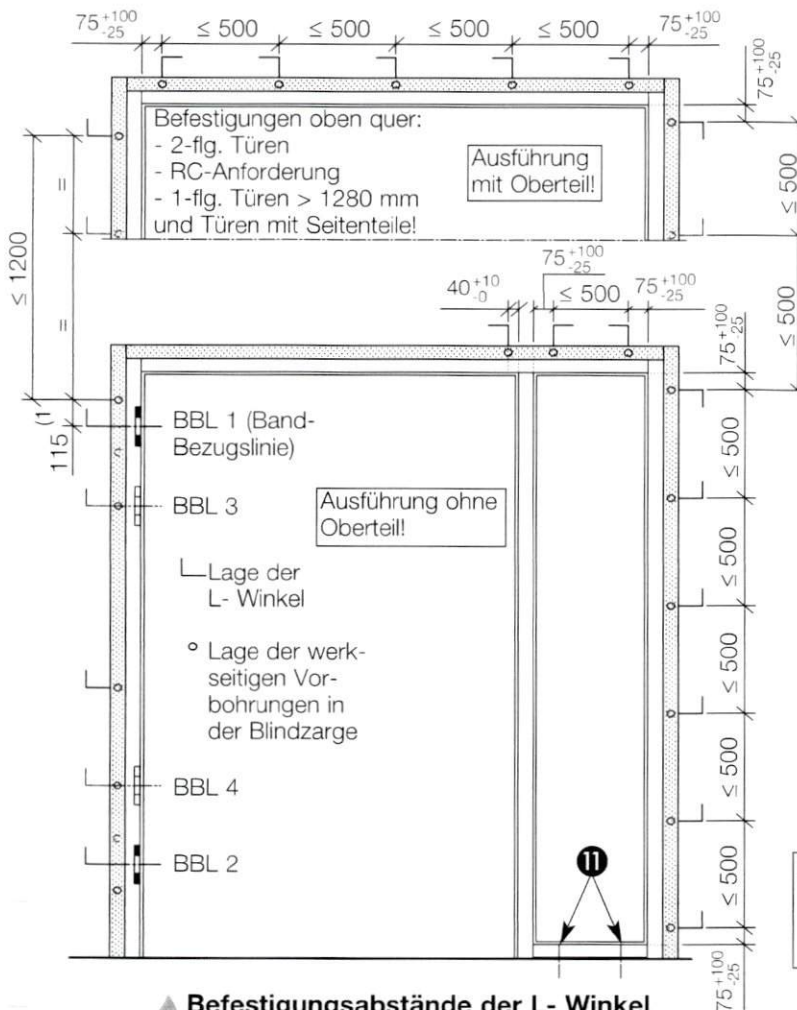
- Holzstockzarge an der Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **8** (wahlweise A3 oder A5) durch die vorab montierten Schraubanker **1** befestigen.



▲ Befestigungsabstände der L- Winkel

## 2.5 Lage der L- Winkel für die Vorsatzmontagen "B-G" und "B-B"

- Nach nebenstehender Zeichnung ist die Lage der bauseits zu montierenden L- Winkel für die nachfolgenden Vorsatzmontagen "B-G" und "B-B" auf die Zarge zu übertragen.

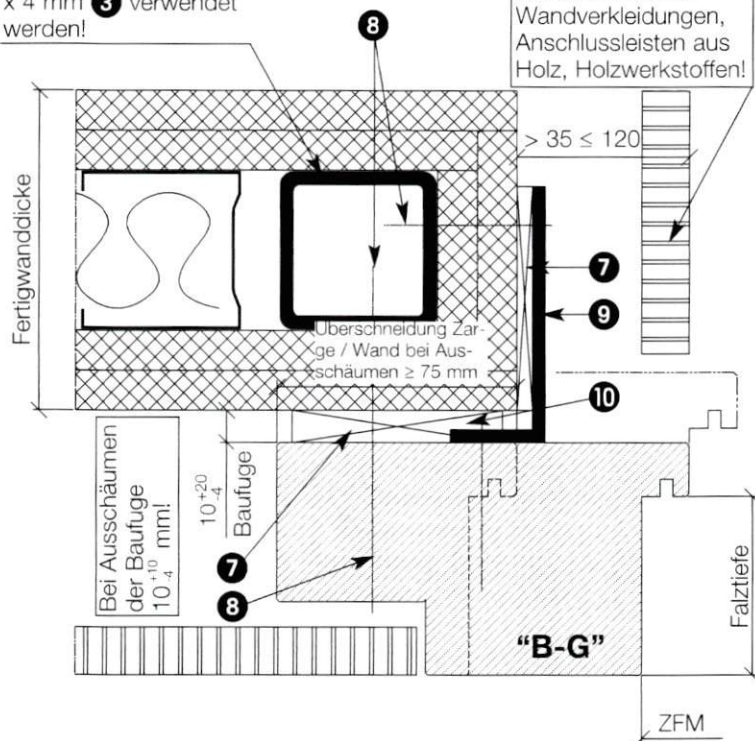


▲ Befestigungsabstände der L- Winkel  
(Bei Ausführung mit Seitenteil)

(1: 150 mm bei verdeckten Bändern  
BaSys DX 180/-120/-200/-300  
Ausführung: stumpf, stumpf m. Leibungsfalz in Schraubbefestigung „ST“

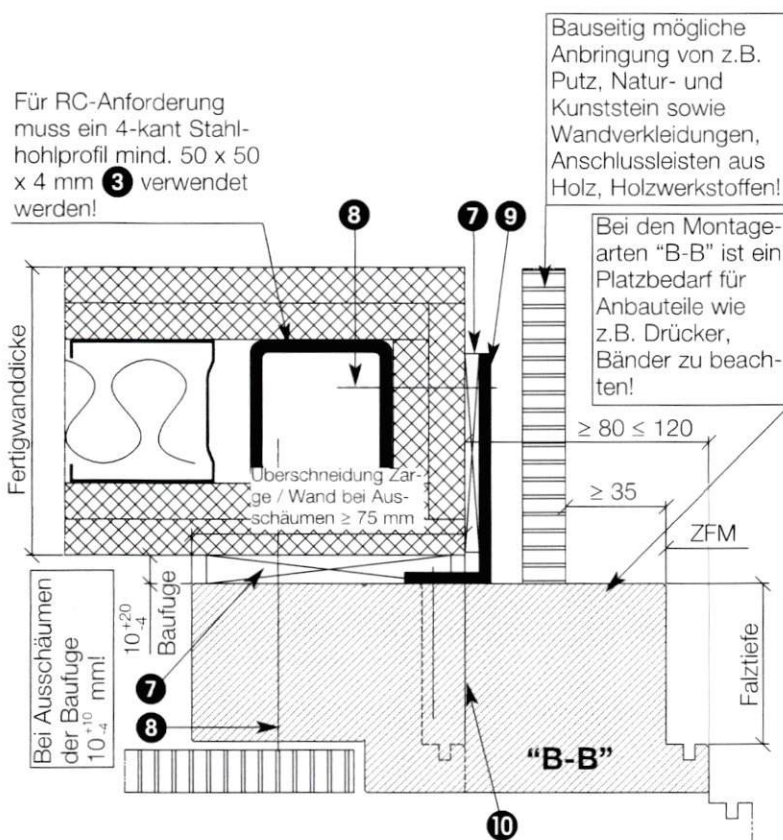


Bauseitig mögliche Anbringung von z.B. Putz, Natur- und Kunststein sowie Wandverkleidungen, Anschlussleisten aus Holz, Holzwerkstoffen!



▲ Holzstockzarge als Vorsatzmontage  
> 25 ≤ 120 mm, Schraubbefestigung  
"B-G" mit L- Winkel

Für RC-Anforderung muss ein 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm **3** verwendet werden!



▲ Holzstockzarge als Vorsatzmontage  
 $\geq 80 \leq 120$  mm, Schraubbefestigung  
 "B-B" mit L- Winkel

### 2.5.1 Schraubbefestigung "B-G" in Vorsatzmontage > 25 ≤ 120 mm mit Blindstock

- Holzstockzarge an der Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **8** (wahlweise A3 oder A5) befestigen.
- Höhenlage der beige packten L- Winkel **9** an der Holzstockzarge nach der Zeichnung von Kapitel 2.5 Seite 10 kennzeichnen.
- L- Winkel **9** an die Wand und an die Holzstockzarge anliegen lassen und mit bauseitigen Spanplattenschrauben  $\varnothing 6 \times \geq 40 \text{ mm}$  **10** an der Holzstockzarge befestigen.

## Hinweis

Bei der Dimensionierung der Schraubenlänge ist auf die Dicke der Holzstockzarge, die jeweiligen Herstellerangaben und auf Kollision von bereits montierten Beschlägen zu achten!

- L- Winkel **9** ggf. druckfest und verwindungssteif mit Holz oder Holzwerkstoffen **7** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) hinterklotzen und mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **8** (wahlweise A3 oder A5) an der Wand befestigen.

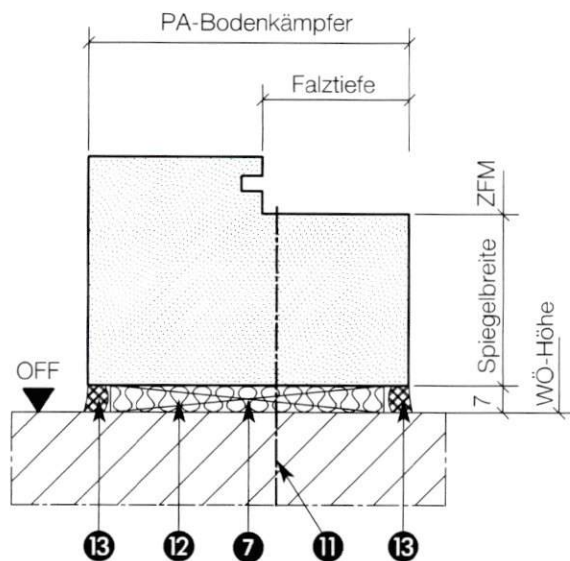
### 2.5.2 Schraubbefestigung "B-B" in Vorsatzmontage $\geq 80 \leq 120$ mm mit Blindstock

- Nach dem Einpassen der Holzstockzarge ist die Höhenlage der beige packten L- Winkel nach der Zeichnung von Kapitel 2.5 Seite 10 und die Anordnung der L- Winkel nach gegebener Bausituation an der Holzstockzarge zu kennzeichnen.
- Holzstockzarge von der Wandöffnung entfernen und die beige packten L- Winkel **9** mit bauseitigen Spanplattenschrauben  $\varnothing 6$  x  $\geq 40$  mm **10** an die Holzstockzarge befestigen.

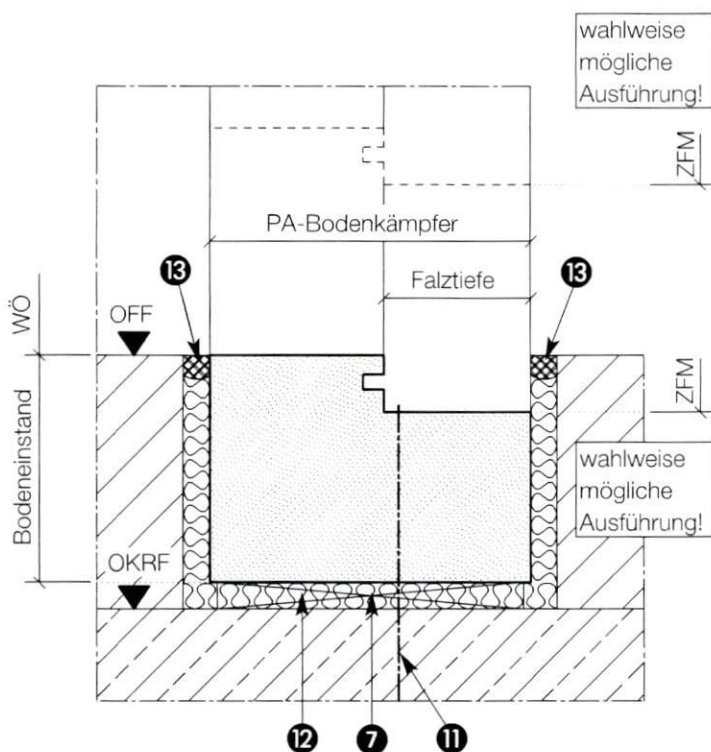
## Hinweis

Bei der Dimensionierung der Schraubenlänge ist auf die Dicke der Holzstockzarge, die jeweiligen Herstellerangaben und auf Kollision von bereits montierten Beschlägen zu achten!

- Holzstockzarge und L- Winkel analog Kapitel 2.5.1 Seite 11 an der Wand befestigen.



▲ Bodenkämpfer befestigen  
(Oberkante Fertigfußboden)



▲ Bodenkämpfer befestigen  
(Oberkante Rohboden)

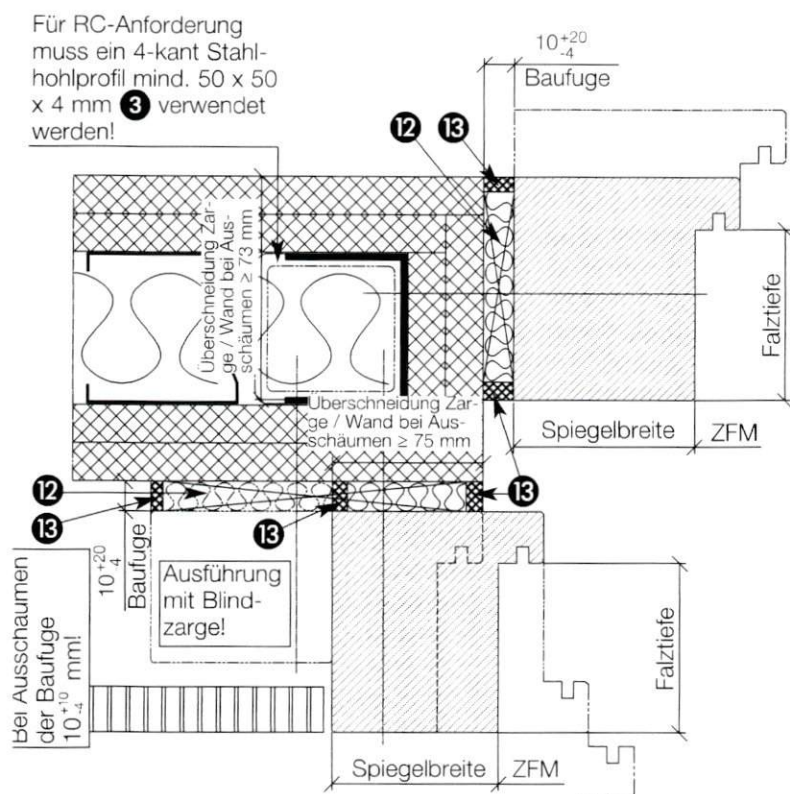
## 2.6 Bodenkämpfer befestigen (Oberkante Fertigfußboden)

- Alle Befestigungspunkte vom Boden-kämpfer mit bauseitigem Holz oder Holzwerkstoffe **7** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.
- Bodenkämpfer an allen werkseitigen Befestigungspunkten mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 **11** am Boden befestigen.

### 2.6.1 Bodenkämpfer befestigen (Oberkante Rohboden)

- Alle Befestigungspunkte vom Boden-kämpfer mit bauseitigem Holz oder Holzwerkstoffe **7** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.
- Bodenkämpfer an allen werkseitigen Befestigungspunkten mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 **11** am Rohboden befestigen.





▲ **Baufugen abdichten**

## 2.7 Baufugen abdichten (gilt für alle in dieser EBA aufgeführten Montagearten!)

- Hohlraum zwischen Wand und Holzstockzarge umlaufend mit bauseitiger Mineralwolle **12** Baustoffklasse A nach DIN 4102 Teil 17 Schmelzpunkt  $\geq 1000^\circ\text{C}$ , dicht ausstopfen, für  $\text{SD} \geq 43\text{dB (Rw)}$  zwingend.

### Hinweis

Wahlweise ersetzen der Mineralwolle-Hinterstopfung durch vollvolumiges Ausschäumen des Hohlraumes mit handelsüblichem 2K PU-Montageschaum mind. Baustoffklasse B2 **12** (bauseits zu beschaffen).

Die Angaben und Richtlinien des Produktherstellers sind zu beachten!

### Zwingend zu beachten, bei PU-Montageschaum-Hinterfüllung :

Mind. Überschneidung Zarge / Wand  $\geq 73/75$  mm und max. Baufuge  $\leq 20$  mm!

- Anschlussfuge zu Boden, Wand, Decke zusätzlich umlaufend beidseitig mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **13** z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!

### 3. Glas und Füllungen montieren, bei Ausführung mit Kämpfer / Pfosten, Ober- / Seitenteil

#### 3.1 Glaseinbau

##### Hinweis

Halteleisten **14** sind werkseitig in jedes einzelne Feld eingepasst und angeheftet, Zuordnung beibehalten.

Auf die Halteleisten **14** und den angefrästen Glasfalz ist das beigepackte, selbstklebende Vorlegeband **15** (nur bei Glaseinbau!) richtig abzulängen und aufzukleben.

- Halteleisten entfernen, Glas **16** einsetzen und mit Holz oder Holzwerkstoffen **17** mind. Baustoffklasse B2 so hinterklotzen, dass eine umlaufend gleiche Fuge entsteht.
- Fuge zwischen Glas **16** und Rahmen mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon **18** mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!
- Halteleisten **14** einsetzen (bündig mit Rahmen) und mit beigepackten Spanplattenschrauben  $\varnothing 3,5 \times 35 \text{ mm}$  **19** befestigen.
- Bei dem Einbau mit Glas ist die Fuge zwischen Glasscheibe und Halteleiste / Glasfalz umlaufend fachgerecht mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon **20** mind. Baustoffklasse B2 abzudichten. Auf eine durchgehende Abdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!

##### Hinweis

Es ist zu Beachten, dass die Glasscheibengewichte je nach Anforderung ca. 40 bis 65 kg/m<sup>2</sup> betragen können!

Je nach Ausführung des Elementes kann der angefräste Glasfalz auf der Band- oder Gegenbandseite sein!

#### 3.2 Füllungen montieren

- Füllungen sind analog dem Kapitel 3.1 (Glaseinbau, siehe oben!) zu montieren, jedoch kein Vorlegeband **15** auf die Halteleisten **14** und in den Füllungsfalz und keine zusätzliche dauerelastische Abdichtung **20**.

##### Wichtiger Hinweis

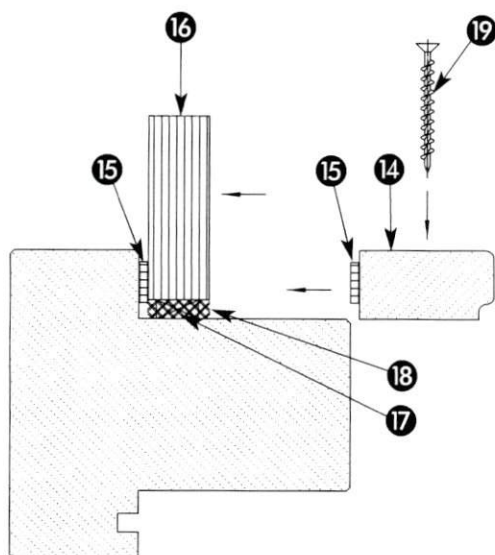
Für den Einbau von Paneelen ist zwingend die Einbauanleitung V1 zu beachten!

### 4. Türblatt- und Beschlagsmontage

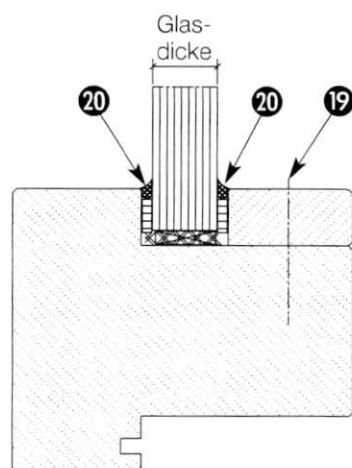
- Gesonderte EBA T1 und T2 beachten.

##### Allgemeiner Hinweis

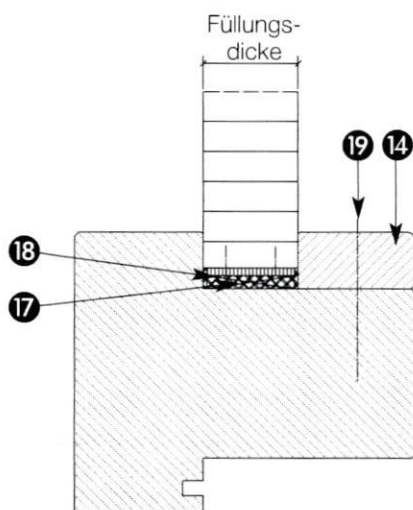
Alle Anschlussfugen zwischen dem Türelement (z.B. Zarge, Füllstück, usw.) und dem Boden sind zum Schutz der Zargenunterkante (Wischnässe) mit einem bauseitigen Dichtstoff z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abzudichten!



▲ Glasscheiben einsetzen



▲ Fertiger Einbau mit dauerelastischer Abdichtung z.B. Silikon



▲ Füllungen einsetzen



## 5. T30/EI<sub>2</sub>30-Zulassungen und RS/S<sub>200</sub>-Prüfzeugnisse

Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 1N-RS"	P-3684-3820-MPA BS		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24408 VKF, Nr. 24412	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS"	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24425 VKF, Nr. 24427 VKF, Nr. 24428	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell 13N-RS)	P-3436-3741-1-MPA BS		R-14.1.4-17-13299
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell M3)	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24415 VKF, Nr. 24416	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS"	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24430 VKF, Nr. 24431	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS" (Modell 14N-RS)	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24545 VKF, Nr. 24546	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS"	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24533 VKF, Nr. 24534	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 5N-RS)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 50-1)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		

## 5. T30/EI<sub>2</sub>30-Zulassungen und RS/S<sub>200</sub>-Prüfzeugnisse

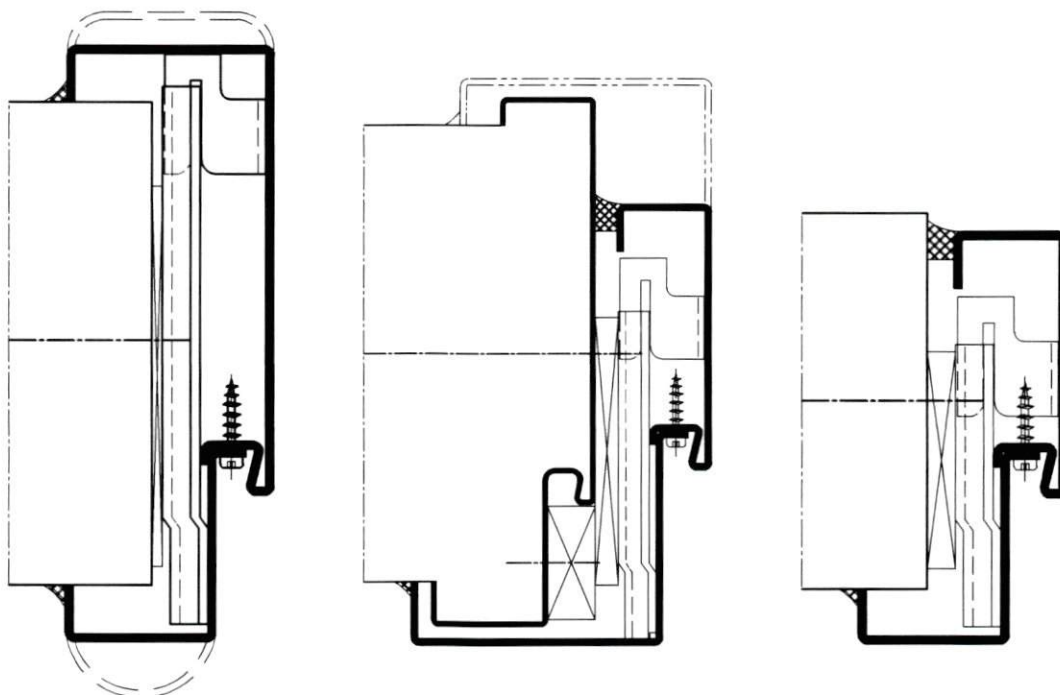
Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24455	R-14.1.1-17-13684
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS"	P-3433-3433-1-MPA BS	VKF, Nr. 24456	R-14.1.1-17-13685
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N"	Z-6.20-2007		R-14.1.4-17-13784
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 50)	P-2201-595-18-MPA BS		
	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21841	
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N Slimline-RS"	P-3336-507-13-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24548	R-14.1.1-17-13489
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS"	P-3421-3353-2-MPA BS	VKF, Nr. 24549	R-14.1.1-17-13490
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980		R-14.1.4-17-13308
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24539	R-14.1.1-17-13489
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 6N-RS)	P-3421-3353-2-MPA BS	VKF, Nr. 24542	R-14.1.1-17-13490
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980		R-14.1.4-17-13308
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 50-2)	P-3421-3353-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24457	R-14.1.1-17-13684
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS"	P-3433-3433-2-MPA BS	VKF, Nr. 24458	R-14.1.1-17-13685
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007		R-14.1.4-17-13784
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21848	
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N Slimline-RS"	P-3528-804-11-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N-A"			



## 2-teilige Stahl- Umfassungszarge

für nachträglichen Einbau mit Laschen-Klemmbefestigung  
**in Mauerwerk, Betonwände, Porenbetonwände und in Montagewände in Leichtbauweise**

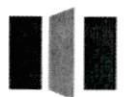
**T30/EI<sub>2</sub>30-Brandschutz**  
**RS/S<sub>200</sub>-Rauchschutz**  
**Schallschutz**  
**Einbruchschutz RC2, RC3**  
**Objekttüren**



▲ 2-tlg. Stahlumfassungszarge  
(Rundform)

▲ 2-tlg. Stahlanierungszarge

▲ 2-tlg. Stahleckzarge



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
I Allgemeine Hinweise	2
II Sicherheitshinweise	3
III Transport und Lagerung	3
IV Lieferumfang	3
V Abkürzungen	3
VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)	3
VII Zulassungsumfang	4
VIII Baustoffklassen	4
IX Bauseitige zulässige Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen	5
1. Vorbereitungen für den Zargeneinbau	6
2. Einbau in Mauerwerk / Betonwände	7-11
3. Einbau in Porenbetonwände	12
4. Einbau Sanierungszarge	13
5. Einbau in Montagewände in Leichtbauweise	14-16
6. Türblatt- und Beschlagsmontage	16
7. Zulassungen	17-18

## **I Allgemeine Hinweise**

Vorliegende Einbauanleitung (EBA) sowie Gestaltung und Layout sind Eigentum der Schörghuber Spezialtüren KG.

Diese Einbauanleitung unterliegt dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und darf ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht fotokopiert, reproduziert oder an Dritte weitergegeben werden, auch nicht auszugsweise. Alle Rechte bleiben vorbehalten!

Trotz größter Sorgfalt kann für Druckfehler keine Gewähr übernommen werden!

Die Montage darf nur von geschultem und eingewiesenem Fachpersonal erfolgen!

Einbautoleranzen: Die maximal zulässigen Toleranzen für Abweichungen von der Lotrechten und der Horizontalen betragen 1,0 mm pro Meter, jedoch höchstens 2 mm. Bereits bei der Zargenmontage ist zu beachten, dass die nach den Zulassungen und Prüfzeugnissen erforderlichen Toleranzen der Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge bzw. OFF einzuhalten sind. Die Funktion und das Erscheinungsbild dürfen nicht beeinträchtigt sein.

Stromzuführungen: Bauseitige Stromzuführungen für E-Öffner, Magnetkontakte, usw. sind vor der Zargenmontage zu verlegen.

Kollision (Beschläge / Wand): Sollte es bauseitig zur Kollision von Beschlügen mit der Wand kommen, muss die Wand bauseitig, fachgerecht und kleinstmöglich nachgearbeitet werden!

### **Bestimmung**

Die DIN 4102 ist in allen Bundesländern geltendes Baurecht des vorbeugenden baulichen Brandschutzes. Sie definiert Brandschutztüren als „Feuerschutzabschlüsse“.

„Feuerschutzabschlüsse“ sind selbstschließende Türen und selbstschließende Abschlüsse wie Klappen und Tore, die dazu bestimmt sind, bei ordnungsgemäßigem Einbau und kraftschlüssiger Verankerung der Zarge mit der Wand, im eingebautem Zustand den Durchtritt eines Feuers durch Öffnungen in Wänden oder Decken zu verhindern. Anderer Einsatz als dieser bestimmungsgemäße Gebrauch sowie alle Veränderungen die nicht beim Deutschen Institut für Bautechnik aufgeführt sind, sind am Produkt unzulässig.

Feuerschutzabschlüsse benötigen als baurechtlichen Nachweis eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

Einbauanleitungen sind Bestandteil der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung von Feuerschutzabschlüssen. Die Zulassung sowie jegliche Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung!

### **Gefahrenanalyse**

Wir empfehlen dringend, nach dem Einbau und der Komplettierung des Türelementes (Zarge + Türblatt + notwendige Anbauteile z.B. Schließer) einen Öffnungs- / bzw. Schließvorgang der Tür durchzuführen.

### **Haftungsbeschränkung**

Die Produktinformationen (z.B. den Waren beigefügte Einbauanleitungen, überlassene Handbücher, Prospekte, Ausschreibungstexte und Angebotsunterlagen), insbesondere hinsichtlich Verwendung und Fehlgebrauch unserer Produkte sowie Produktleistung und Produktwartung, sind zu beachten. Eine Nichtbeachtung dieser Produktinformationen befreit Schörghuber von Haftpflichten nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdhaftG).

Technische Änderungen die innerhalb der Zulassung und zur Verbesserung oder Weiterentwicklung des Produktes dienen, können jederzeit ohne besondere Ankündigung eingeführt werden.



## II Sicherheitshinweise

Die allgemein gültigen Gesetze, Bestimmungen und Regeln der jeweiligen Länder wie auch zuständigen Berufsgenossenschaften und Verbände sind zu beachten.

Alle in dieser EBA aufgeführten Hinweise sollen Personen vor Schaden bewahren und dienen der sachgerechten Anwendung des Türelementes (Zarge + Türblatt + notwendige Anbauteile z.B. Schließer).

## III Transport und Lagerung

- Nur in trockenen Räumen lagern!
- Vor Nässe und Lichteinwirkung schützen!
- Sachgemäßer fachkundiger Umgang!

## IV Lieferumfang

Vor dem Einbau des Türelementes sind Lieferumfang und Abmessungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen!

Verpackungseinheit bestehend aus:

- waagerechte und senkrechte Falz- und Leibungszargenteile
- Halteleisten (je nach Modell!)
- evtl. Zusatzausstattung
- Dichtungsprofil
- Montagebeutel
- Einbauanleitung

## V Abkürzungen

WÖ = Wandöffnungsmaß	ZAB = Zargenaußenmaß-Breite
BR = Baurichtmaß	ZAH = Zargenaußenmaß-Höhe
LD = Lichter Durchgang	WA = Werkanweisung
MW = Maulweite	ZFM = Zargenfalzmaß
STAM = Stockaußenmaß	TFM = Türfalzmaß
PA = Profilaußenmaß	BS = Bandseite
B = Breite	GBS = Gegenbandseite
H = Höhe	OFF = Oberkante Fertigfußboden
TAB = Türblattaußenmaß-Breite	SF = Standflügel
TAH = Türblattaußenmaß-Höhe	GF = Gangflügel

## VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)

**Zur Montage benötigen Sie folgende Sonderwerkzeuge:**

Schlagbohrmaschine geeignet für Beton, Mauerwerk, Natur- und Kunststein mit entsprechenden Bohreinsätzen.

Maschinenschrauber, geeignet auch zum Eindrehen von selbstbohrenden Schrauben mit entsprechenden Bit-Einsätzen.

**Auswahl möglicher Befestigungsmittel (baus. zu beschaffen, kein Lieferumfang)**

- A 1) Rahmendübel Ø 10 mm mit zugelassener und klassifizierter Feuerwiderstandsdauer des Türelementes.
- A 2) Fischer-Fensterrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 S ...
- A 3) Fischer-Metallrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 M ...
- A 4) Kunststoffrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- A 5) Metallrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- B 1) Selbstbohrschrauben mit Senkkopf  $\geq \varnothing 6,3 \times \dots$  mm oder wahlweise ASSY-plus Selbstbohrschrauben mit Senkkopf  $\geq \varnothing 8,0 \times \dots$  mm

**Hinterklotzungsmaterial:**

T30/El<sub>2</sub>30: Holz- oder Holzwerkstoffe (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) z.B. Buche

T90/El<sub>2</sub>90: Baustoffklasse A z.B. Gipsfaserplatte, Promatect-H, Stahlblech

Außenbereich: Holz (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) für Außenanwendung geeignet z.B. Eiche

Zur dauerhaften Fixierung der Hinterklotzung, diese mit der Wand verkleben.

Empfehlung:

- zum Ausgleich von Unebenheiten
- bei Türen die über 90° öffnen
- bei Türen die gegen feste Puffer schlagen

Die Hinterklotzung mit PU-Montagekleber großflächig an der Wand verkleben.

**Hinweis bei Verwendung von bauseits zu beschaffenden Dichtstoffen:**

Bitte beachten Sie die Verträglichkeit zwischen dem Dichtstoff und den angrenzenden Werkstoffen z.B. VSG Glasverbund.

**Einbau in Massivwände**

Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist auf die Mindestverankerungstiefe und nutzbare Gewindelänge nach den jeweiligen Herstellerangaben zu achten!

**Einbau in Montagewände in Leichtbauweise**

Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist darauf zu achten, dass das statisch maßgebliche Bauteil der Wand (z.B. 4-kant Stahl-Hohlprofil) im Klemmbereich oder nutzbaren Gewindelänge der Dübel / Schrauben liegen muss!

## VII Zulassungsumfang

### Hinweise zu den verschiedenen Anforderungen

Je nach Typ sind folgende Zulassungsbescheide zu beachten:

#### Brandschutz:

Typ 3 N-NT (s. Beilage ZS10 001)  
Typ 3 N  
Typ 4 N-NT (s. Beilage ZS10 001)  
Typ 4 N  
Typ 16 N (Modell 5 N)  
Typ 16 N  
Typ 25 N  
Typ 26 N (Modell 6 N)  
Typ 26 N  
Typ 27 N

#### Rauchschutz:

Typ 1 N-RS  
Typ 3 N-RS  
Typ 4 N-RS  
Typ 16 N-RS (Modell 5 N)  
Typ 16 N-RS  
Typ 25 N-RS  
Typ 26 N-RS (Modell 6 N)  
Typ 26 N-RS  
Typ 27 N-RS

Zulassungen und Prüfzeugnisse siehe Seite 17 / 18

Zur Abnahme sind dem Bauherren Montageanleitungen, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse (z.B. Rauchschutz, Einbruchschutz, Schallschutz) sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Übereinstimmungsbestätigung bereitzustellen.

#### Einbruchschutz:

Anforderungen an die Massivwände für die jeweilige Widerstandsklasse.

Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestigkeits- klasse der Steine	Mörtelgruppe	Nenn Dicke mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	min. MG II / DM	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	min. MG II / DM	≥ 120	B 15

## VIII Baustoffklassen

Bauaufsichtliche Benennungen	DIN 4102	DIN EN 13501
nicht brennbar	A1	A1
nicht brennbar	A2	mind. A2 - s1,d0
normal entflammbar	B2	mind. E - d2



## IX Zulässige Änderungen und Ergänzungen

**Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - in Abstimmung mit dem Antragsteller der Zulassung - an bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:**

Anbringung von Kontakten, z.B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.

Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung –  $\varnothing \leq 8 \text{ mm}$  – von einer Türblattoberseite in den Schlosskasten ein).

Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis), sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.

Einbau optischer Spione in feuerhemmenden Abschlüssen T30/EI<sub>2</sub>30, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15mm nicht überschreiten darf.

Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.

Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z.B. Tritt- oder Kantenschutz

Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.

Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.

Auf Holztüren Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm, jedoch max. 12 dm<sup>3</sup> je Seite, und Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.

Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis) bzw. von elektrischen Verriegelungen an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

### Ausführung

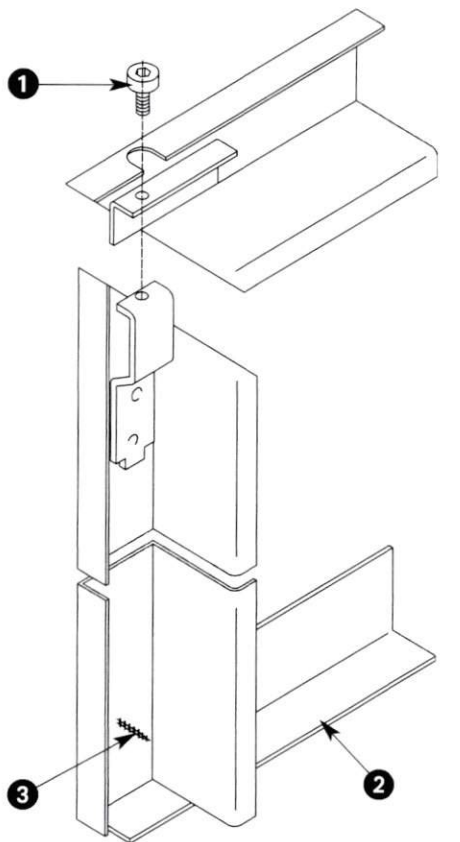
Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutzabschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschließende Eigenschaft).

Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

Bei Renovierungen (Sanierungen) vorhandener Feuerschutzabschlüsse dürfen die Stahlzargen dieser Türen – sofern sie ausreichen fest verankert sind – eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen – ggf. über entsprechende Verbindungsteile – befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten mineralischen Materialien, z.B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

**Grundsätzlich gilt bei Feuer- oder Rauchschutzabschlüssen, dass die Spalte und Anschlussfugen dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.**



▲ Eckverbindung der Falzzarge

## 1. Vorbereitungen für den Zargen-einbau

### 1.1 Eckverbindung der Falz- und Leibungszarge verschrauben

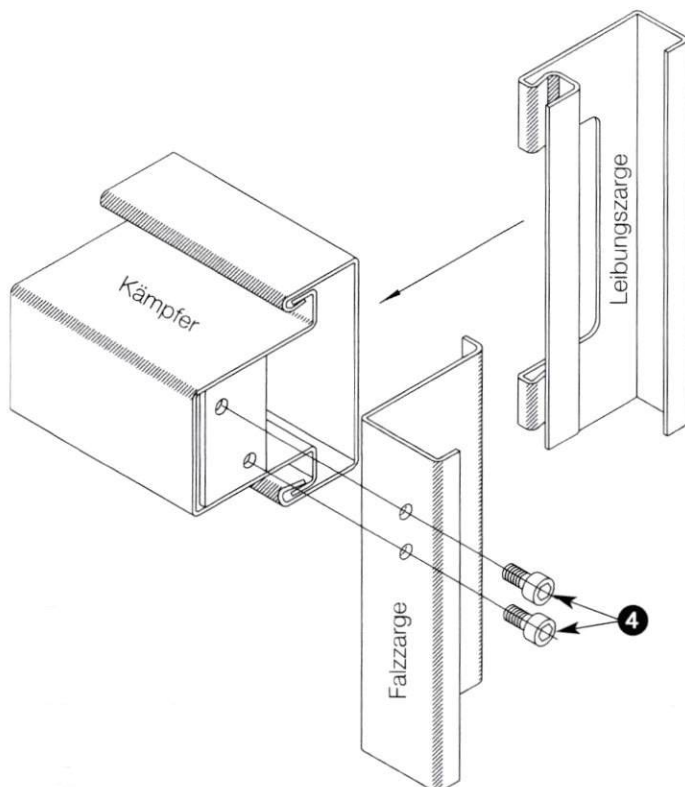
- Verbindungsschrauben (Selbstbohrschrauben) von Falz- und Leibungszarge aus dem Falz entfernen und die Zargen trennen.
- Waagerechte und senkrechte Falzzargenteile an den Gehrungen zusammenstecken und mit den beigeackten Innensechskantschrauben ① die Ecken (Gehrung) verbinden.

#### Hinweis

##### Für verschweißte Stahlzargen:

Gegebenenfalls Distanzschiene ② unten mit den beigeackten Blechschrauben ③ in die werkseitigen Vorbohrungen der senkrechten Zargenholme schrauben.

- Eckverbindung des waagerechten und der senkrechten Leibungszargenteile analog der Falzzarge verbinden.



▲ Kämpfer montieren

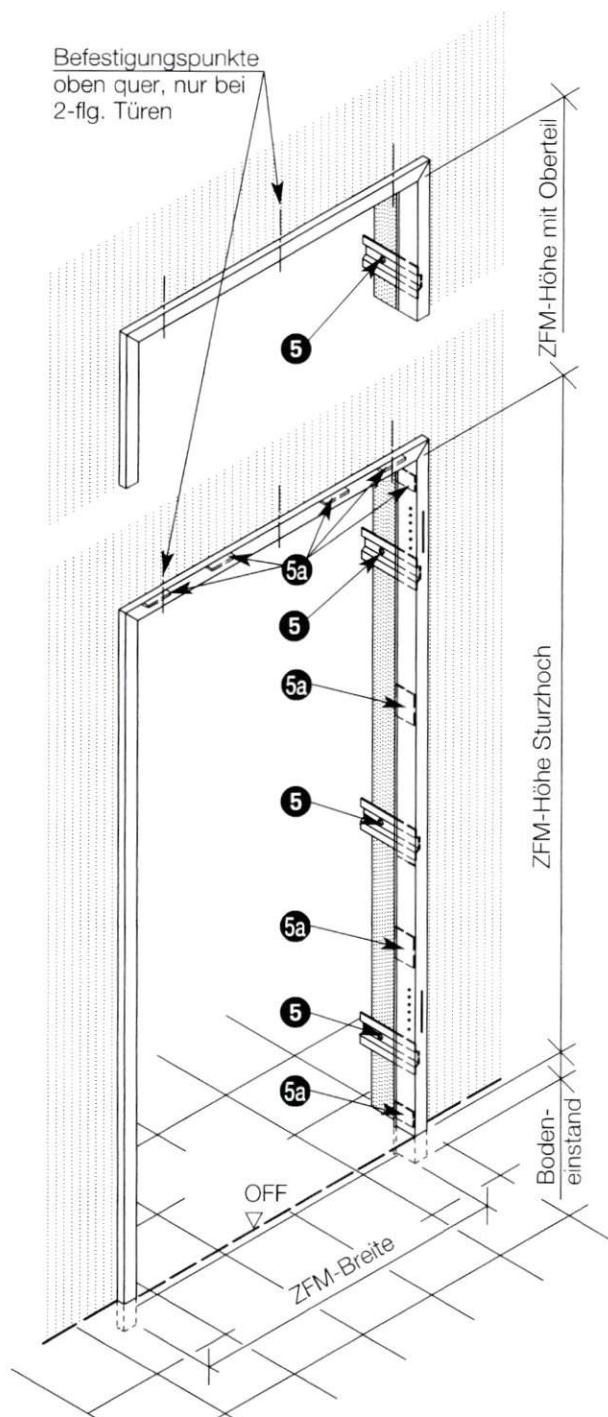
### 1.2 Zarge mit Kämpfer-Ausführung

- Kämpfer in die Ausstanzung der Falzzarge schieben bis die Spiegel von Kämpfer und der Falzzarge bündig sind.
- Kämpfer mit den beigeackten Innensechskantschrauben ④ durch die Falzzarge in den Kämpfer verschrauben.

#### Hinweis

Aufkleber "Kämpferoberseite" beachten!





▲ Einpassen der Falzzarge

## 2. Einbau der Zarge in Mauerwerk, Betonwände

### 2.1 Falzzarge in die Wandöffnung einpassen

- Falzzarge in die Wandöffnung stellen und höhenmäßig ausrichten.
- Falzzarge lotrecht, waagrecht und fluchtgerecht ausrichten und mit z.B. Keilen fest fixieren.
- Alle umlaufenden Befestigungspunkte (werkseitige Trapezanker) mit bauseitigem Holz oder Holzwerkstoffen **5** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.
- Beim anschließenden ausschäumen des Falzzargenteils mit PU-Schaum (siehe Kap. 2.4), zusätzliche Hinterklotzung **5a** mittig zwischen den Trapezankern und an den oberen und unteren Zargenecken.

#### Hinweis

Größe der Hinterklotzung so auswählen, dass sich die Leibungszarge noch ungehindert auf die Falzzarge aufschieben lässt!

Werkseitige Befestigungspunkte oben quer nur bei 2-flg. Elementen oder bei Sonderbreiten!

#### Wichtiger Hinweis

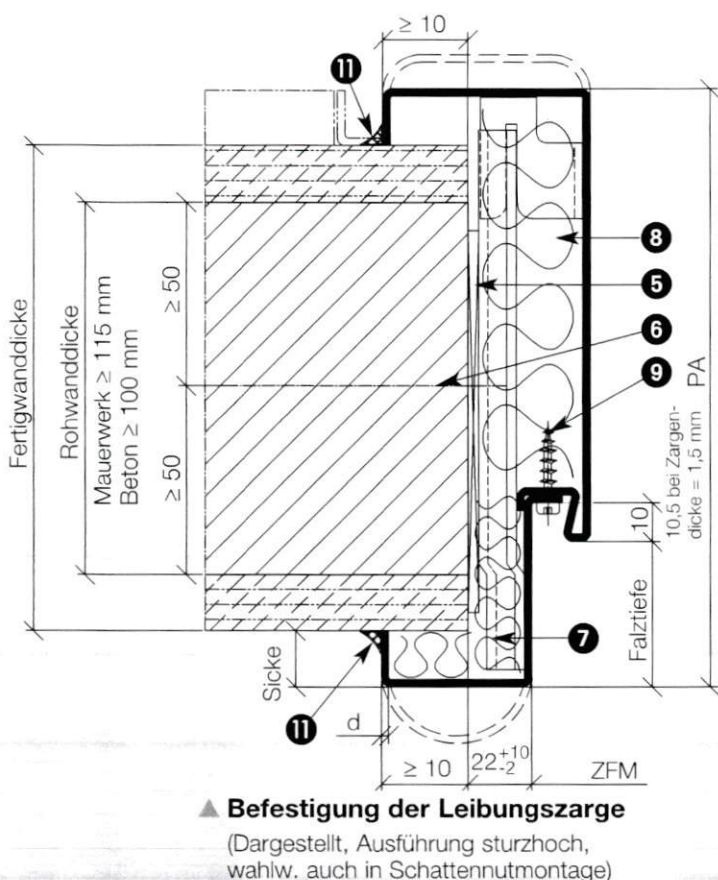
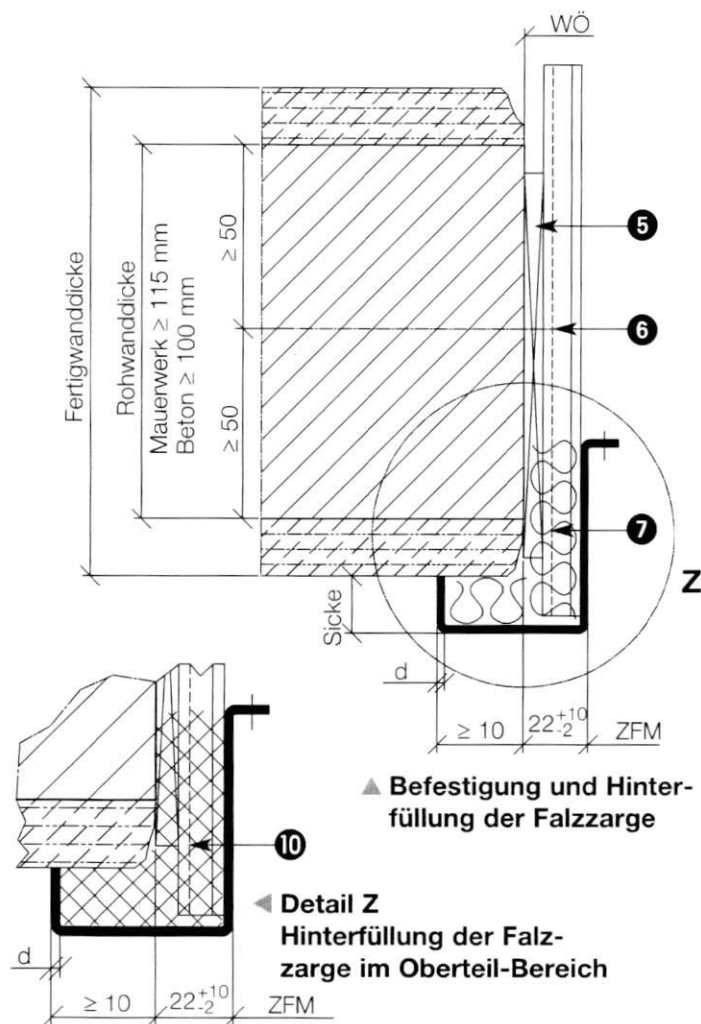
##### - Für RC2- und RC3-Anforderung:

Zusätzliche druckfeste Hinterklotzung mit bauseitigem Holz oder Holzwerkstoffen **5** (Rohdichte  $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ ) zwischen Wand und der Zarge (zum Zargenblech) im Bereich der Schlösser, Bänder, unteren Blendenhalter, obere Sicherungsbolzen und an den unteren Enden der Zarge!

##### - Für RC4-, SD $\geq 43\text{dB}$ - und NT-Anforderung:

Für den Einbau der Zarge mit den o.g. Anforderungen ist die zusätzliche beiliegende EBA (Beilage ZS10\_001) zwingend zu beachten!

Zusätzlich sind die Angaben in den Wartungsanleitungen zu beachten!



## 2.2 Falzzarge befestigen

- Falzzarge an allen werkseitigen Befestigungspunkten (Trapezanker) mit bauseitigem Befestigungsmittel (wahlweise A1-5) **6** an der Wand befestigen.

### Hinweis

Zargenfalzmaß in der Breite und Höhe sind während der Befestigung mehrmals zu kontrollieren!

## 2.3 Falzzarge ausfüllen und Leibungszarge befestigen bei Umfassungszarge (Mineralwolle)

### 2.3.1 Falzzarge ausfüllen

- Verbleibender Hohlraum zwischen Wand und Falzzarge umlaufend mit bauseitiger Mineralwolle **7** Baustoffklasse A nach DIN 4102 Teil 17 Schmelzpunkt  $\geq 1000^{\circ}\text{C}$ , dicht ausstopfen.

### 2.3.2 Leibungszarge befestigen

- Wahlweise mit bauseitiger Mineralwolle **8** Baustoffklasse A die Leibungszarge auslegen (gemäß bauseitiger Anforderung).
- Leibungszarge auf die Falzzarge aufschieben bis der Falz umlaufend bündig an der Falzzarge anliegt und anschließend mit den vorher entfernten selbstbohrenden Schrauben  $\varnothing 4,8 \times 16 \text{ mm}$  **9** wieder in die vorgegebene Position umlaufend befestigen (Falztiefe umlaufend kontrollieren!).

### Hinweis

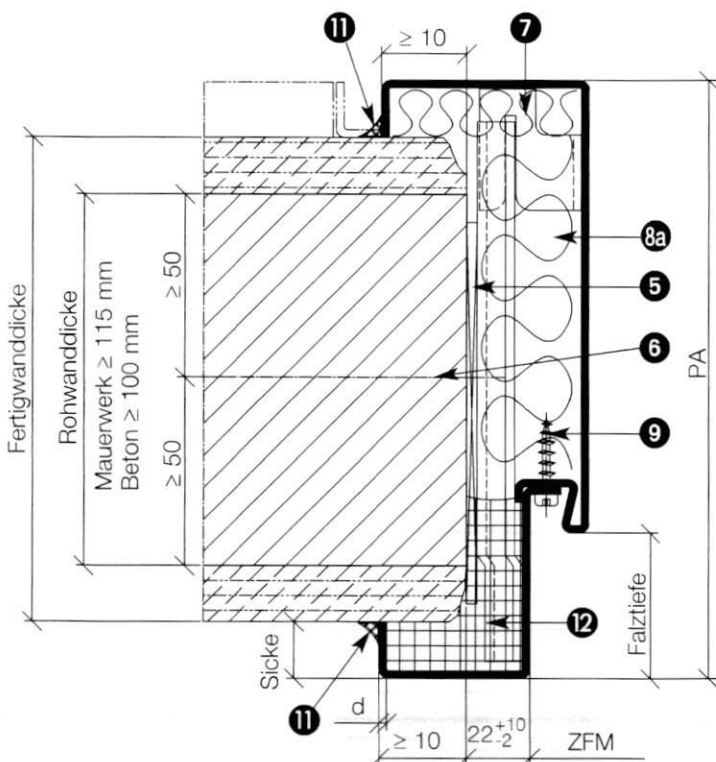
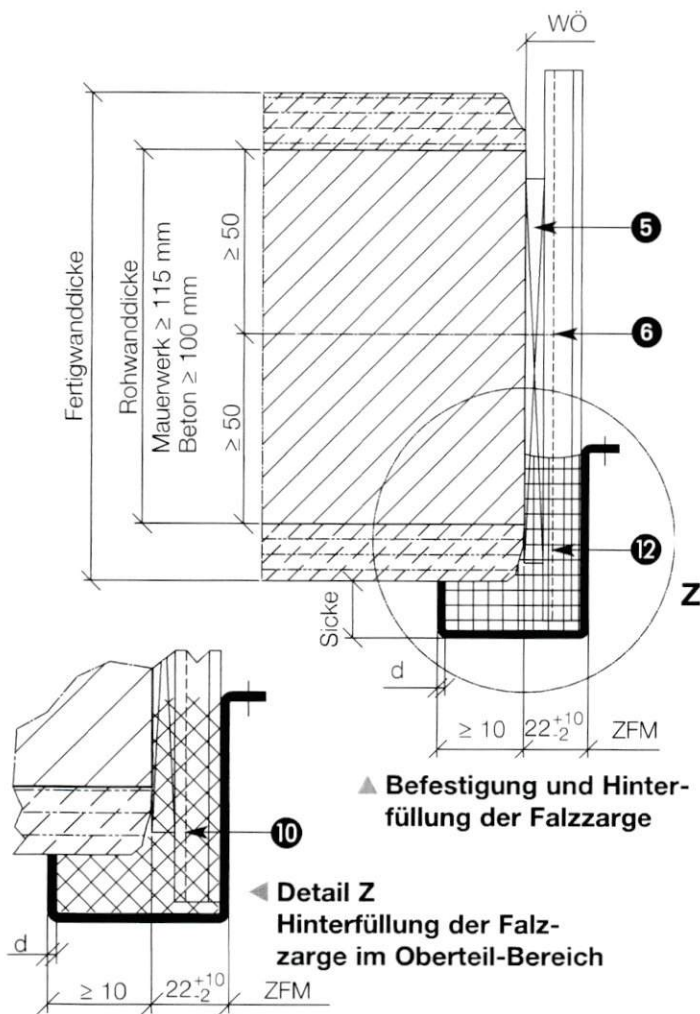
Bei Zargen mit Oberteil (z.B. Kämpfer mit Oberlicht / Füllung) oder Oberblende ist im Oberteilbereich (bis Oberkante Band!) die Falzzarge umlaufend vollvolumig mit gipsbasierter Spachtelmasse **10**, zu hinterfüllen (Ersatz für Mineralwolle / 2K PU-Schaum im Oberteilbereich!).

### Hinweis

#### - Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung

- Anschlussfugen zu Boden, Wand, Decke zusätzlich umlaufend mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **11** z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!
- Für die Anforderungen Schallschutz  $R_w \geq 43 \text{ dB}$  und Nassraum, ist zwingend die Beilage ZS10\_001 zu beachten!
- Gegebenenfalls kann jetzt die Distanzschiene **2** entfernt werden.





(Dargestellt, Ausführung sturzhoch, wahlw. auch in Schattennutmontage)

## 2.4 Falzzarge ausfüllen und Leibungszarge befestigen bei Umfassungszarge (PU-Schaum)

- Schallschutz bis max. SD 37, bzw. bis max. SD 42 bei 2 Zargendichtungen oder einer Zargendichtung und einer Dichtung im Türüberschlag.

### 2.4.1 Falzzarge ausfüllen

- Verbleibender Hohlraum zwischen Wand und Falzzarge umlaufend vollvolumig hinterfüllen mit 2K PU-Schaum **12**, mind. Baustoffklasse B2, „PURlogic FAST“ gemäß P-SAC02/III-167, der Fa. Würth.

### 2.4.2 Leibungszarge befestigen

- Zwingend im Zargenspiegel umlaufend eine bauseitige Mineralwolle **7** Baustoffklasse A nach DIN 4102 Teil 17 Schmelzpunkt  $\geq 1000^{\circ}\text{C}$  einkleben.
- Wahlweise ist der Hohlraum zwischen Wand und Leibungszarge mit bauseitiger Einlage aus Dämmstoff **8a**, mind. Baustoffklasse B2 auszustopfen oder mit Zementmörtel bzw. gipsbasierter Spachtelmasse zu hinterfüllen.
- Leibungszarge auf die Falzzarge aufschieben bis der Falz umlaufend bündig an der Falzzarge anliegt und anschließend mit den vorher entfernten selbstbohrenden Schrauben  $\varnothing 4,8 \times 16 \text{ mm}$  **9** wieder in die vorgegebene Position umlaufend befestigen (Falztiefe umlaufend kontrollieren!).

### Hinweis

Bei Zargen mit Oberteil (z.B. Kämpfer mit Oberlicht / Füllung) oder Oberblende ist im Oberteilbereich (bis Oberkante Band!) die Falzzarge umlaufend vollvolumig mit gipsbasierter Spachtelmasse **10**, zu hinterfüllen (Ersatz für Mineralwolle / 2K PU-Schaum im Oberteilbereich)!

### Hinweis

- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung  
(siehe Seite 8)

## 2.5 Falzzarge ausfüllen und Leibungszarge befestigen bei Eckzarge

### 2.5.1 Falzzarge ausfüllen

- Verbleibender Hohlraum zwischen Wand und Falzzarge umlaufend, vollvolumig mit gipsbasierter Spachtelmasse **10** hinterfüllen.

### 2.5.2 Leibungszarge befestigen

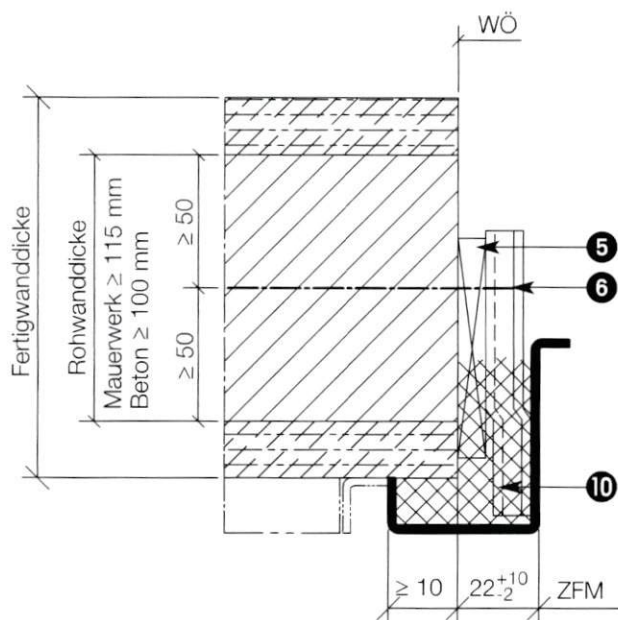
- Wahlweise mit bauseitiger Mineralwolle **8** Baustoffklasse A die Leibungszarge auslegen (gemäß bauseitiger Anforderung).
- Leibungszarge auf die Falzzarge aufschieben bis der Falz umlaufend bündig an der Falzzarge anliegt und anschließend mit den vorher entfernten selbstbohrenden Schrauben  $\varnothing 4,8 \times 16 \text{ mm}$  **9** wieder in die vorgegebene Position umlaufend befestigen (Falztiefe umlaufend kontrollieren!).

#### Hinweis

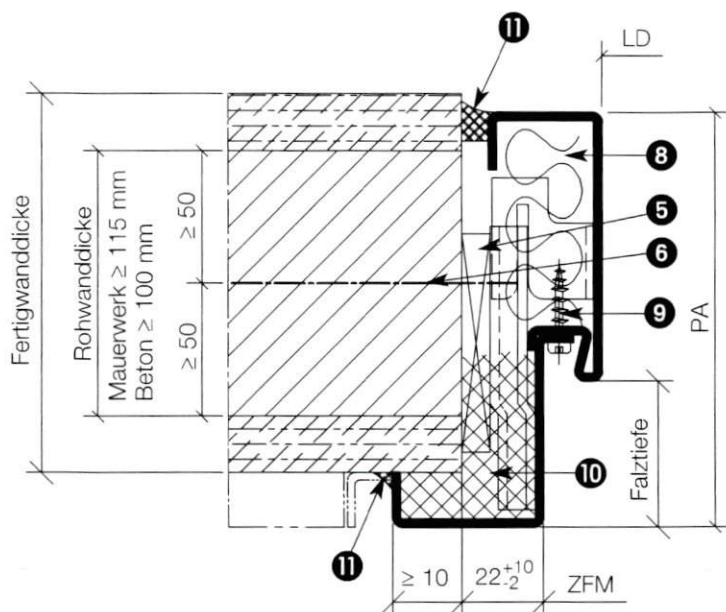
- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung

(siehe Seite 8)

- Stahleckzarge  $\leq$  RC2-Anforderung



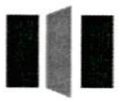
▲ Befestigung und Hinterfüllung der Falzzarge



▲ Befestigung der Leibungszarge

(Dargestellt, Ausführung sturzhoch, wahlw. auch in Schattennutmontage)





## 2.6 Einbau der Zarge bei Wandausführung mit Vorsatzschale

### 2.6.1 Aufbau der Vorsatzschale

- Vorsatzschalen und ihre Anschlüsse an angrenzende Bauteile (z.B. dem Einbau von Türelementen) müssen so ausgebildet sein, dass sie statischen und stoßartigen Belastungen widerstehen, wie sie im Gebrauchsfall entstehen können.
- Es ist zu Beachten, dass die Türblattgewichte je nach Anforderung 30 bis 60 kg/m<sup>2</sup> betragen können.

#### senkrechte Profile:

UA-Profil **18** mind.  $d = 2$  mm oder 4-kant Hohlprofil mind.  $50 \times 50 \times 4$  mm nach bauseitig zu erstellender Statik, verwenden. Durchgehend z.B. von Rohfußboden bis Rohdecke, mit L- Winkel und bauseitigem Befestigungsmittel befestigen.

#### waagerechtes Profil:

Bei 1-flg. Türelementen, Wandöffnungsmaß (WÖ) in der Breite  $\leq 1250$  mm wahlweise C-Wandprofile mind.  $d = 0,6$  mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

Bei 2-flg. Türelementen und bei Wandöffnungsmaß (WÖ) in der Breite  $\geq 1251$  mm bei 1-flg. Türelementen ein UA-Profil mind.  $d = 2$  mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

Befestigung an die senkrechten Profile mit z.B. bauseitigen L- Winkel und bauseitigem Befestigungsmittel z.B. B1, Blechschrauben  $\varnothing \geq 5,5 \times \dots$  mm, Gewindeschrauben mit Mutter  $\geq M8 \times \dots$  mm.

#### Wandbekleidung:

Wandaufbau mit mind. 2 Lagen Gipskartonplatten (GKB nur bei FS-Türen nach Z-6.20.1934 und Z-6.20.1980) oder Gipskarton Feuerschutzplatten (GKF) je  $\geq 12,5$  mm.

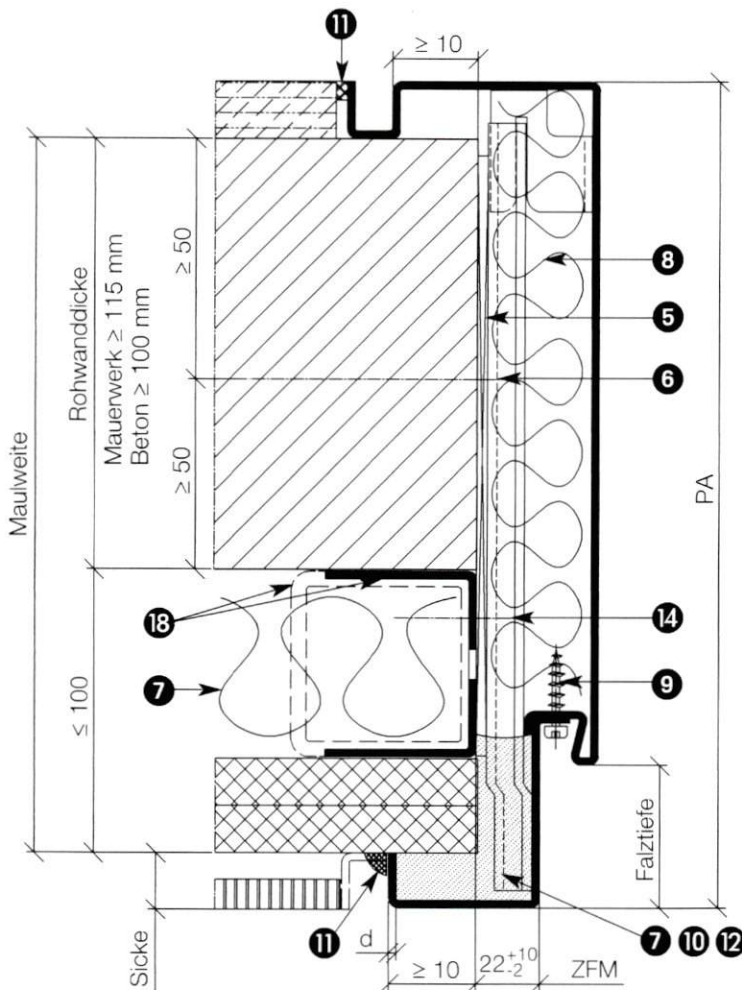
### 2.6.2 Zargenmontage

- Die Zarge einpassen, befestigen, hinterfüllen und abdichten nach Kapitel 2.1 - 2.4, Seite 7-9.

#### Hinweis

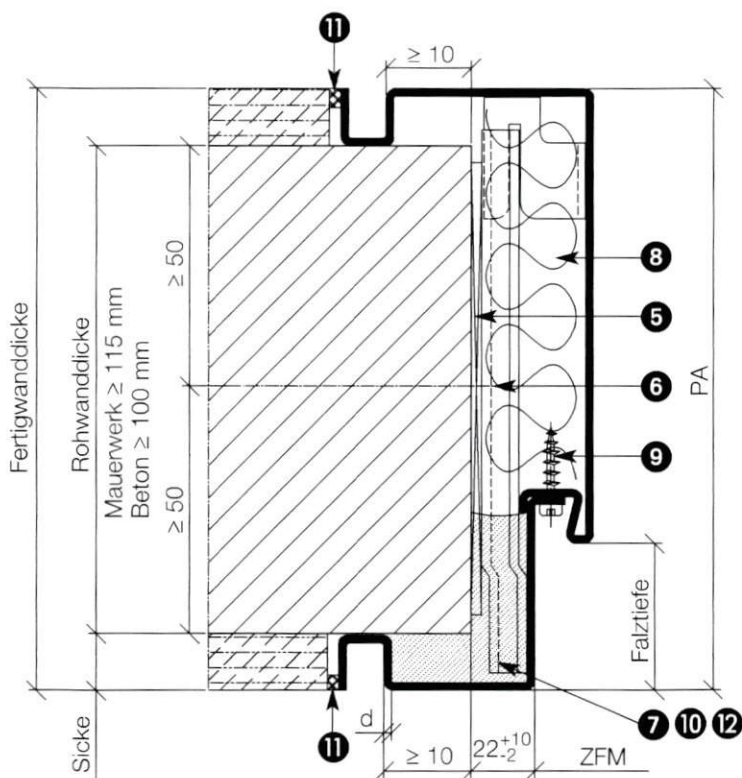
**- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung**

(siehe Seite 8)

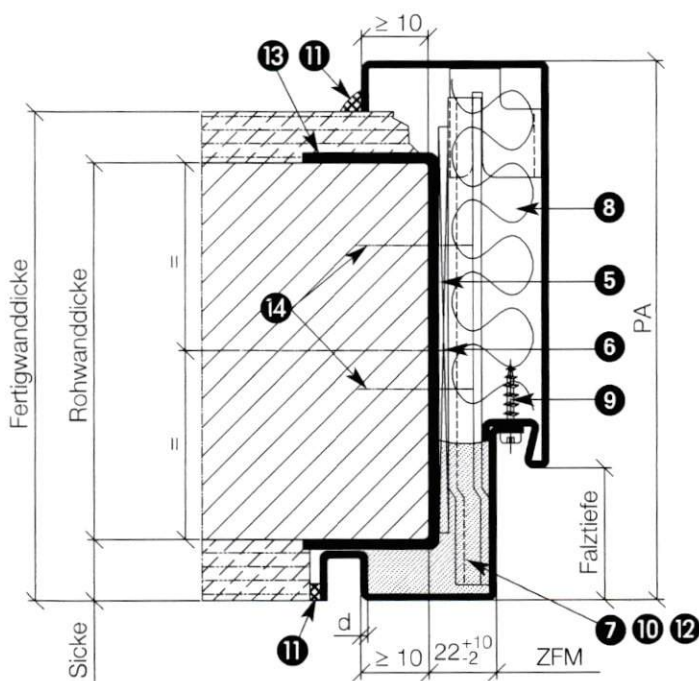


▲ Befestigung der Vorsatzmontage





▲ Befestigung der Schattennutmontage



▲ Befestigung in Porenbeton

#### Porenbetonwände:

Rohwanddicke	max. Türblattgewicht
115 - 150 mm	100 kg / 75 kg zweiflügelig
175 - 200 mm	200 kg
≥ 240 mm	250 kg

## 2.7 Befestigung der Stahl-Umfassungs- zarge 2-tlg., als Schattennutmontage

- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1, Seite 6.
- Einpassen und befestigen der Falz- und Leibungszarge nach Kapitel 2.1 bis 2.4, Seite 7 bis 9.

## 3. Einbau in Porenbetonwände (nicht gültig für RC-Anforderung)

### 3.1 Falz- und Leibungszarge befestigen bei der Einbauvariante mit Mauer- klammer

- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1, Seite 6.
- Falzzarge in die Wandöffnung stellen und höhenmäßig einjustieren.
- Höhenlage der Befestigungspunkte der Falzzarge in der Wandöffnung kennzeichnen für die nachfolgende Montage der Mauerklammer 13.
- Falzzarge aus der Wandöffnung entfernen und die beige packten Mauerklammern 13 an den gekennzeichneten Positionen mit bauseitigem Befestigungsmittel (wahlweise A1-5) 6 befestigen.
- Einpassen und befestigen der Falz- und Leibungszarge nach Kapitel 2.1 bis 2.4, Seite 7 bis 9, jedoch die Befestigung der Falzzarge in die vorab befestigte Mauerklammer 13 mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 14.

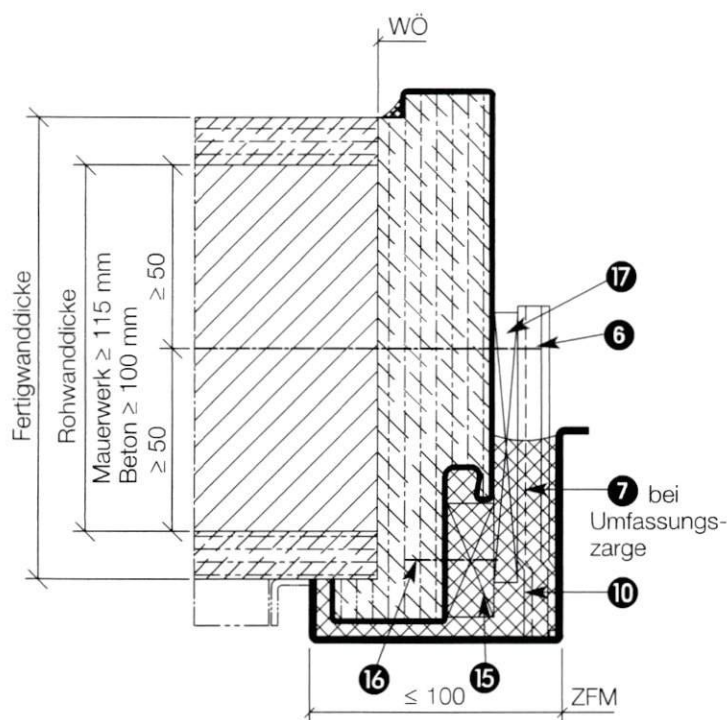
#### Hinweis

Die in Kapitel 2.6, Seite 11 und 2.7, Seite 12 aufgeführten Einbauvarianten (in Mauerwerk, Betonwände) gelten auch in Porenbetonwänden!

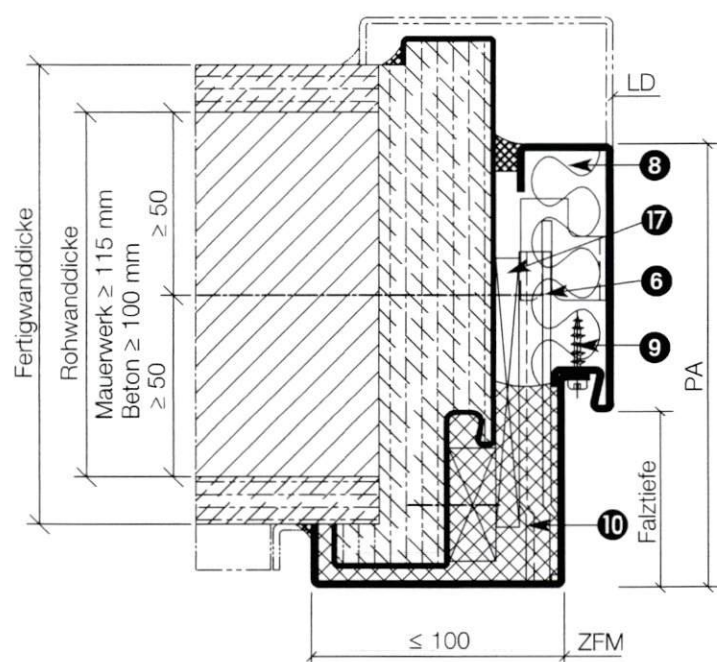
#### Hinweis

- Für RS-, SD-Anforderung und Nass-  
raumeignung  
(siehe Seite 8)





▲ **Befestigung und Hinterfüllung der Falzzarge**



▲ **Befestigung der Leibungszarge**  
(Dargestellt, Ausführung sturzhoch, wahlw. auch in Schattennutmontage)

## 4. Einbau Sanierungszarge

### Hinweis

Nur gültig für voll hintermörtelte Stahlzargen!

### 4.1 Zarge vorbereiten

- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1, Seite 6.

### 4.2 Falzzarge befestigen

- Zusätzliche bauseitige druckfeste Hinterklotzung **15** an allen Befestigungspunkten der Falzzarge im Falzbereich der vorhandenen Stahlzarge (Größe: ca. Falzbreite x Falztiefe) oder umlaufenden Streifen, aus Baustoffen der Baustoffklasse A. Befestigung mit z.B. bauseitigen Blechschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \times \dots$  mm **16**.
- Falzzargenteil in die Wandöffnung stellen und höhenmäßig ausrichten, Meterrisskerbe an der Bandkante beachten. Ggf. nach örtlicher Einbausituation den Zargenspiegel vor Montage der Falzzarge mit Fugenfüller hinterfüllen (s. Kapitel 4.3 Bauweise hinterfüllen!).
- Falzzargenteil lotrecht, waagrecht und fluchtgerecht ausrichten und mit z.B. Keilen fixieren.
- Bauseitige druckfeste Hinterklotzung **17** an allen Befestigungspunkten (Trapezanker) aus Baustoffen der Baustoffklasse A.
- Falzzarge an allen Befestigungspunkten (werkseitig vorhandene Trapezanker) durch die bereits eingebaute Stahlzarge an der Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 **6** befestigen.

### 4.3 Falzzarge ausfüllen

Bei Stahleckzarge:

- Verbleibender Hohlraum zwischen Falzzargenteil und der eingebauten Stahlzarge umlaufend, vollvolumig mit gipsbasierter Spachtelmasse **10** hinterfüllen.

Bei Stahlumfassungszarge:

- Gipsbasierter Spachtelmasse **10** oder Mineralwolle **7** (Baustoffklasse A)

### 4.4 Leibungszarge befestigen

- Einpassen und befestigen der Leibungszarge nach Kapitel 2.4.2, Seite 9 und 2.5.2, Seite 10.

### Hinweis

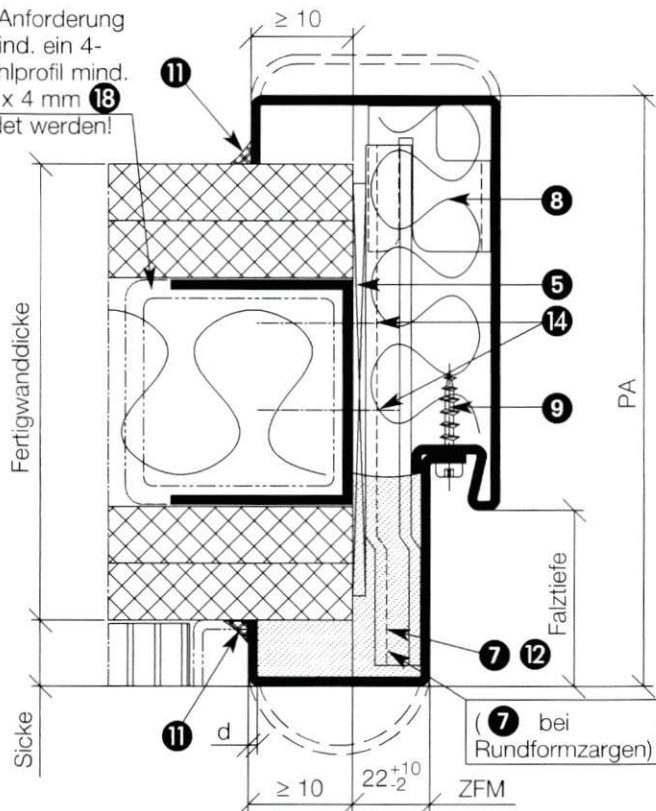
- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung (siehe Seite 8)
- Stahleckzarge  $\leq$  RC2-Anforderung





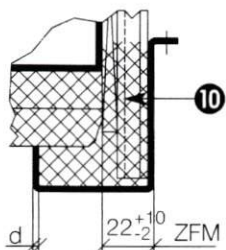


Bei RC-Anforderung  
muss mind. ein 4-  
kant Hohlprofil mind.  
50 x 50 x 4 mm **18**  
verwendet werden!

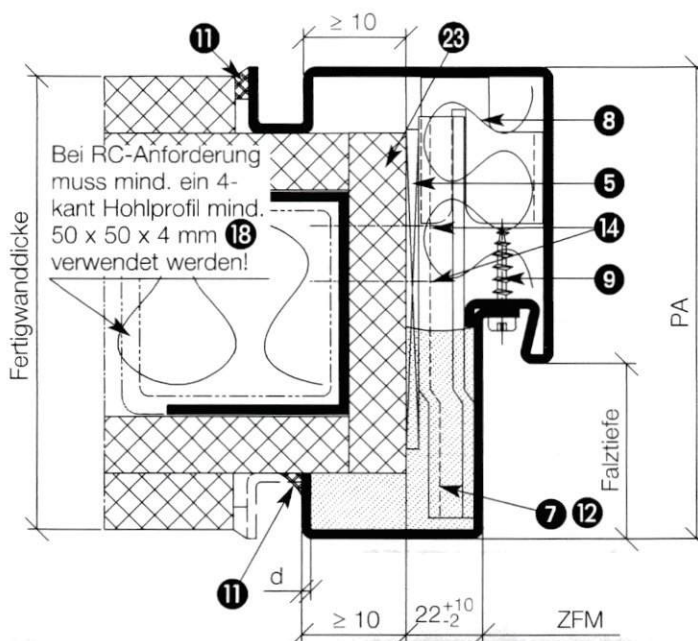


**▲ Befestigung der 2-teiligen Stahl- Umfassungszarge (Laschenklammernbefestigung) in Montagewände in Leichtbauweise**

(Dargestellt, Ausführung sturzhoch, wahlw. auch in Schattennutmontage)



**◀ Detail Z  
Hinterfüllung der Falz-  
zarge im Oberteil-Bereich**



**▲ Befestigung der Schattennutmontage (wandbündige Ausführung, nicht gültig für Typ 1N)**  
(wahlweise auch ohne Schattennut)

**5.1 Befestigung der Stahl-Umfassungszarge 2-teilig**

- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1 Seite 6.
- Einpassen und befestigen der Falz- und Leibungszarge nach Kapitel 2.1 bis 2.4, Seite 7 bis 9, jedoch mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **14**.

**Hinweis**

Ggf. nach bauseitig gegebener Einbausituation müssen z.B. Bandunterkonstruktion, Mauerschutzkasten in den GK-Platten ausgenommen werden!

**Hinweis**

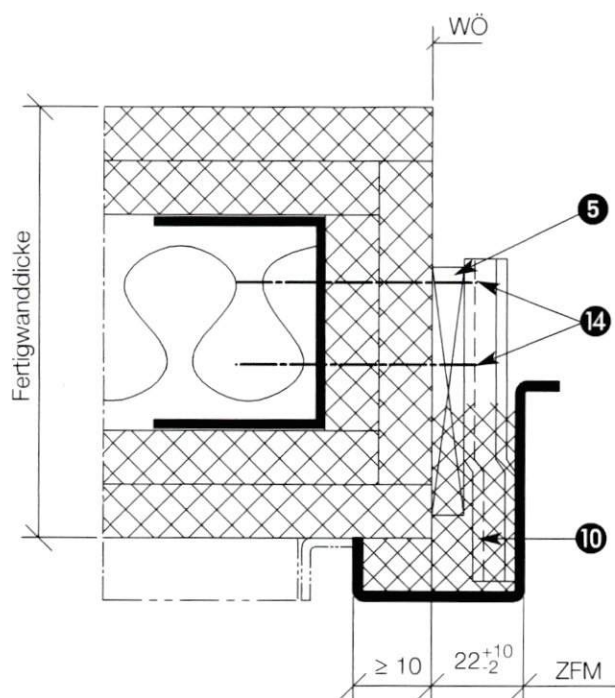
**- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung**  
(siehe Seite 8)

**5.2 Befestigung der Stahl-Umfassungszarge 2-teilig als Schattennutmontage (wandbündige Ausführung, nicht gültig für Typ 1N)**

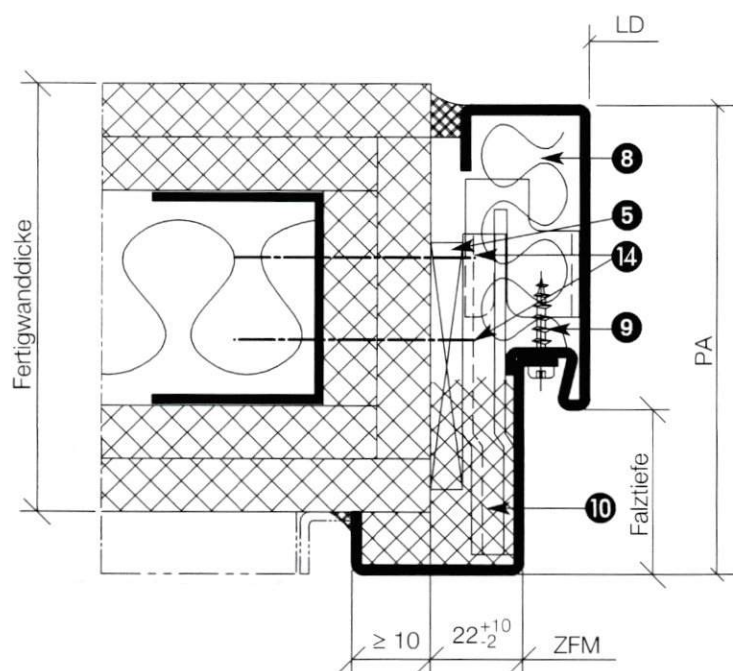
- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1 Seite 6.
- In die Leibung der Wand ist umlaufend eine Beplankung aus GK-Platten **23** (Minstdicke 12,5 mm) mit bauseitigem Befestigungsmittel nach Wandhersteller-Angaben zu befestigen.
- Einpassen und befestigen der Falz- und Leibungszarge nach Kapitel 2.1 bis 2.4, Seite 7 bis 9, jedoch mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 **14**.

**Hinweis**

**- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung**  
(siehe Seite 8)



▲ **Befestigung und Hinterfüllung der Falzzarge**



▲ **Befestigung der Leibungszarge**  
(Dargestellt, Ausführung sturzhoch, wahlw. auch in Schattennutmontage)

### 5.3 Befestigung der Stahl-Eckzarge 2-tlg.

- Vorbereitung für den Zargeneinbau nach Kapitel 1 Seite 6.
- Einpassen und befestigen der Falz- und Leibungszarge nach Kapitel 2.1, Seite 7, 2.2, Seite 8, und 2.5, Seite 10, jedoch mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 14.

#### Hinweis

Ggf. nach bauseitig gegebener Einbausituation müssen z.B. Bandunterkonstruktion, Mauerschutzkasten in den GK-Platten ausgenommen werden!

#### Hinweis

- Für RS-, SD-Anforderung und Nassraumeignung  
(siehe Seite 8)

- Stahleckzarge ≤ RC2-Anforderung

## 6. Türblatt- und Beschlagsmontage

Dem Türblatt beige packte Einbauanleitung T1, T2 ist zu beachten!



## 7. T30/EI<sub>2</sub>30-Zulassungen und RS/S<sub>200</sub>-Prüfzeugnisse

Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 1N-RS"	P-3684-3820-MPA BS		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24408 VKF, Nr. 24412	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS"	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24425 VKF, Nr. 24427 VKF, Nr. 24428	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell 13N-RS)	P-3436-3741-1-MPA BS		R-14.1.4-17-13299
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell M3)	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24415 VKF, Nr. 24416	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS"	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24430 VKF, Nr. 24431	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS" (Modell 14N-RS)	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24545 VKF, Nr. 24546	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS"	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24533 VKF, Nr. 24534	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 5N-RS)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 50-1)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		

## 7. T30/EI<sub>2</sub>30-Zulassungen und RS/S<sub>200</sub>-Prüfzeugnisse

Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24455	R-14.1.1-17-13684
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS"	P-3433-3433-1-MPA BS	VKF, Nr. 24456	R-14.1.1-17-13685
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N"	Z-6.20-2007		R-14.1.4-17-13784
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 50)	P-2201-595-18-MPA BS		
	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-1-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21841	
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 25N Slimline-RS"	P-3336-507-13-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24548	R-14.1.1-17-13489
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS"	P-3421-3353-2-MPA BS	VKF, Nr. 24549	R-14.1.1-17-13490
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980		R-14.1.4-17-13308
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24539	R-14.1.1-17-13489
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 6N-RS)	P-3421-3353-2-MPA BS	VKF, Nr. 24542	R-14.1.1-17-13490
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980		R-14.1.4-17-13308
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 50-2)	P-3421-3353-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24457	R-14.1.1-17-13684
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS"	P-3433-3433-2-MPA BS	VKF, Nr. 24458	R-14.1.1-17-13685
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007		R-14.1.4-17-13784
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-2-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21848	
RS/S <sub>200</sub>	"Form-Rauchschutztür Typ 27N Slimline-RS"	P-3528-804-11-MPA BS		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
T30-RS/EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub>	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
EI <sub>2</sub> 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N-A"			



# Wartungs- und Pflegehinweise

Schörghuber Spezialtüren unterliegen als mechanisch bewegliche Bauelemente teilweise einer starken Beanspruchung, deren Intensität wir als Hersteller im einzelnen nicht kennen. Um die Funktion der Spezialtüren wie z.B. Brand-, Rauch-, Schallschutz oder z.B. im Nassraum zu gewährleisten, ist die einwandfreie Funktion der Beschläge und Dichtungselemente sicherzustellen. Mindestens einmal jährlich (je nach Nutzungshäufigkeit) empfehlen wir folgende Inspektionen und Wartungsarbeiten durchzuführen:

## Bänder

Ölen, besser fetten mit graphithaltigem Fett z. B. Molikote (Kunststofflager nicht ölen bzw. fetten).

Bei extremen Ansprüchen (wie Küstenregionen, Hallenbädern, Räume mit aggressiver Luft etc.) ist auch das Material Edelstahl von Zeit zu Zeit zu pflegen, um das Ansetzen von Belag, der auf Dauer zu einer Lochkorrosion führen kann, zu vermeiden. Alle anderen nicht aufgeführten Oberflächen dienen ausschließlich optischen Ansprüchen. (speziell bei Nassraumeignung zu beachten!)

## Schließmittel

In periodischen Abständen ist das ordnungsgemäße Schließen der Tür durch den Schließer zu prüfen. Evtl. ist die Schließkraft/Endschlag etc. neu einzustellen (siehe Montageanleitung des Herstellers).

Bodentürschließer sind wartungsfrei. Einbaukästen für Bodentürschließer sind nach dem Einbau vor Verschmutzung zu sichern. Sind Bodentürschließer eindringendem Wasser ausgesetzt, z. B. Feucht- / Nassräume oder Außentüren ohne Regenschutz, so ist der Raum zwischen Zementkästen und Türschließergehäuse mit einer geeigneten Vergussmasse auszufüllen. (speziell bei Nassraumeignung zu beachten!)

Bei 2-flügeligen Türen ist dabei die ordnungsgemäße Steuerung der Reihenfolge der Schließung (d.h. Standflügel zuerst geschlossen) zu überprüfen.

Bei Schiebetüren sind alle seilführenden Rollen zu prüfen, ggf. die Lager der Rollen mit handelsüblichen Schmierfette (K) zu fetten. Laufschiene und Tragrollen auf Sauberkeit überprüfen, ggf. mit feuchtem Tuch säubern. (Keine aggressiven Reinigungs- und Pflegemittel verwenden!) Keinesfalls fetten oder ölen! Die Einlauftiefe ist zu prüfen (siehe Beiblatt Einbauanleitung). In periodischen Abständen ist das ordnungsgemäße Schließen der Tür durch das jeweilige Schließmittel zu inspizieren. Seilzug oder Gummiseil und deren Halterungen sind auf Risse bzw. Beschädigungen zu prüfen, ggf. Austausch (nur original Schörghuber Materialien verwenden). Schließgeschwindigkeit durch Einstellen des Radialdämpfers kontrollieren.

## Schlösser

Gängigkeit durch Betätigung des Riegels und der Falle prüfen, ggf. Falle zurückziehen und Graphitöl in den Schlosskasten einsprühen (leichtes Einfetten der Fallenschräge erleichtert grundsätzlich das Schließen der Tür).

Bei Einsatz von Schlössern mit Antipanik-Funktion (z.B. nach DIN EN 179 und DIN EN 1125) ist die Funktion und ein zwängungsfreies Öffnen zu überprüfen, speziell bei 2-flügeligen Türen mit Vollpanik. Dabei ist die Funktion der Mitnehmerklappe ebenfalls zu kontrollieren.

## Zargendichtung

Beschädigte Dichtungen erneuern (Nachbestellung). Zwingend nur original Schörghuber - Dichtungen verwenden.

## Bodendichtungen

Funktion und Dichtschluss der Bodendichtung auf ganzer Länge prüfen (ggf. neu einstellen, bei Funktionsmängel erneuern). Zwingend nur original Schörghuber -Dichtungen verwenden.

# Wartungs- und Pflegehinweise

## elektrische Türöffner

Grundsätzlich wartungsfrei (allenfalls Sperrfallengelenke und Sperrflächen ein wenig fetten.)

## Feststellanlagen

Feststellanlagen müssen vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden. Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen, oder vornehmen zu lassen, sofern nicht im Zulassungsbescheid eine kürzere Frist angegeben ist. Diese Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind beim Betreiber aufzubewahren.

## Schließbleche

Standard-Schließbleche sind wartungsfrei. Bei verstellbaren Schließblechen ist die exakte Lage und der feste Sitz des Verstellbügels zu überprüfen, ggf. die Einstellung korrigieren.

## Fußboden

Beim Wischen von Fußböden ist zu beachten, dass nicht zu nass geputzt wird. Putzwasser kann durch die Unterkante der Türe oder Holz-Zarge eindringen und das Element dauerhaft schädigen.

## Sonstige Ausstattung

Wartungshinweise der entsprechenden Hersteller beachten.

## Oberflächen:

### Allgemeiner Hinweis

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Flüssigkeit in den Glasfals eindringt. Überschüssige Flüssigkeit ist sofort mit einem trockenen Tuch zu entfernen.

### Furnierte bzw. farbig lackierte Oberflächen

Zur Reinigung kann ein trockenes, weiches, fusselfreies Tuch verwendet werden. Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Oberfläche mit einem feuchten Tuch gereinigt und trocken nachgerieben werden. Keine Möbelpflegemittel wie Politur oder Polish verwenden.

### Geölte Oberflächen (Datenblatt, Pflegeprodukte siehe [www.zweihorn.com](http://www.zweihorn.com))

#### Reinigung:

- I Stauben Sie die Oberfläche vor der Reinigung zunächst mit einem trockenen oder nebel feuchten, fusselfreien Tuch ab.
- II Setzen Sie anschließend die Reinigungslösung aus 25 ml (entspricht ca. 3 Esslöffeln) Naturtrend Möbelreiniger auf 1 l Wasser an.
- III Feuchten Sie ein weiches Vliestuch mit der Reinigungslösung nebelfeucht an und gehen Sie damit gleichmäßig über die Fläche.

Achtung: Bitte niemals die Reinigungslösung auf der Oberfläche stehen lassen, um spätere Wasserflecken zu vermeiden. Die Fläche darf nicht mit klarem Wasser nachbehandelt werden, da sonst der Schutzfilm des Produktes entfernt wird.



# Wartungs- und Pflegehinweise

## Pflege:

- I Hinweis: Vor der Anwendung empfehlen wir eine Reinigung mit dem Produkt Naturtrend Möbelreiniger NMR.  
Tragen Sie Naturtrend Möbelpflege NMP unverdünnt und nebelfeucht mit einem Vliestuch gleichmäßig auf.
- II Nach 30 Minuten Trockenzeit polieren Sie die behandelte Oberfläche mit einem groben Baumwolltuch nach. Ohne Polieren bildet NMP beim Trocknen eine seidenmatte Oberfläche.  
Achtung: Eine Nachbehandlung mit klarem Wasser darf nicht erfolgen!

## Auffrischen:

- I Stauben Sie die Oberfläche vor der Behandlung mit NOA zunächst mit einem trockenen oder nebelfeuchten, fusselfreien Tuch ab.  
Lassen Sie die Fläche vor dem Auftrag trocknen.
- II Geben Sie den Öl-Auffrischer fein dosiert auf einen Tuchballen oder ein Bodentuch und gehen Sie damit gleichmäßig über die Fläche.
- III Massieren Sie die Fläche nach 10 Minuten Einwirkzeit mit einem weißen Pad oder einem Tuchballen, so dass kein feuchter Ölfilm mehr zu sehen ist und die Fläche trocken erscheint. Nach der Behandlung mit NOA beträgt die Aushärtezeit mind. 24 Stunden.  
In dieser Zeit vor Wasser schützen! Danach mit weißem Pad nachpolieren.

## **HPL-Oberflächen**

Leicht verschmutzte Flächen werden mit einem weichen feuchten Tuch gereinigt. Stärkere Verunreinigungen beseitigt man mit warmer Seifenlauge oder mit handelsüblichen Reinigungsmitteln, die keine schleifenden oder stark alkalischen Eigenschaften enthalten dürfen.

## **Pulverbeschichtete Oberflächen**

### Reinigung:

- Reinigen Sie pulverbeschichtete Oberflächen nach dem Grad der Verschmutzung.
- Entfernen Sie leichte Verschmutzungen nur mit einem Schwamm und neutralen Reinigungsmittel.
- Reinigen Sie stark verschmutzte Oberflächen mit einem fettlösenden Spezialreiniger.
- Benutzen Sie niemals stark alkalische, saure oder abrasiv wirkende Stoffe.

## **Flächenbündige Verglasung**

### Plain-Verglasung:

(Türblattoberfläche furniert)

Zur Reinigung kann ein trockenes, weiches, fusselfreies Tuch verwendet werden. Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Oberfläche nebelfeucht gereinigt und trocken nachgerieben werden.

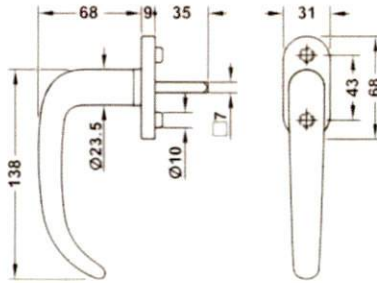
(Türblattoberfläche HPL)

Zur Reinigung kann ein trockenes, weiches, fusselfreies Tuch verwendet werden. Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Oberfläche nass gereinigt und trocken nachgerieben werden.

**Für alle Wartungsarbeiten an Zubehörteilen sind die jeweiligen Vorschriften bzw. Montageanleitungen der Hersteller zu beachten!**



Fenstergriff Häfele Startec PWH 5104



- > Werkstoff: Edelstahl
- > Ausführung: 90°-Rasterung für Drehkippfenster, fest-drehbar gelagert, mit Vierkantstift 7 mm
- > Montage: Stift 35 mm vorstehend vormontiert, variabel von 20 bis 40 mm einstellbar geprüft nach EN 13126-3
- > Norm:
- > Klassifizierung gemäß EN 13126-3: 

2	5/180	-	0	1	5	0/0	3/C1	-
---	-------	---	---	---	---	-----	------	---

**Hinweis**

Auf Anfrage auch in abschließbarer Ausführung lieferbar.

**Lieferumfang**

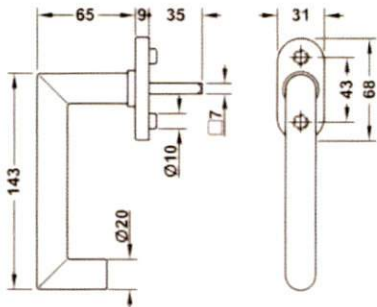
- 1 Fenstergriff
- 1 Vierkantstift 7 x 70 mm

Modell	matt
5104	972.30.528

**Bestellhinweis**

Befestigungsschrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Fenstergriff Häfele Startec PWH 5106



- > Werkstoff: Edelstahl
- > Ausführung: 90°-Rasterung für Drehkippfenster, fest-drehbar gelagert, mit Vierkantstift 7 mm
- > Montage: Stift 35 mm vorstehend vormontiert, variabel von 20 bis 40 mm einstellbar geprüft nach EN 13126-3
- > Norm:
- > Klassifizierung gemäß EN 13126-3: 

2	5/180	-	0	1	5	0/0	3/C1	-
---	-------	---	---	---	---	-----	------	---

**Hinweis**

Auf Anfrage auch in abschließbarer Ausführung lieferbar.

**Lieferumfang**

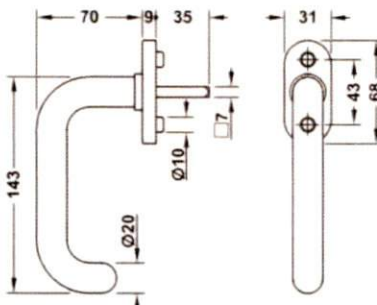
- 1 Fenstergriff
- 1 Vierkantstift 7 x 70 mm

Modell	matt
5106	972.30.526

**Bestellhinweis**

Befestigungsschrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Fenstergriff Häfele Startec PWH 5112



- > Werkstoff: Edelstahl
- > Ausführung: 90°-Rasterung für Drehkippfenster, fest-drehbar gelagert, mit Vierkantstift 7 mm
- > Montage: Stift 35 mm vorstehend vormontiert, variabel von 20 bis 40 mm einstellbar geprüft nach EN 13126-3
- > Norm:
- > Klassifizierung gemäß EN 13126-3: 

2	5/180	-	0	1	5	0/0	3/C1	-
---	-------	---	---	---	---	-----	------	---

**Hinweis**

Auf Anfrage auch in abschließbarer Ausführung lieferbar.

**Lieferumfang**

- 1 Fenstergriff
- 1 Vierkantstift 7 x 70 mm

Modell	matt
5112	972.30.522

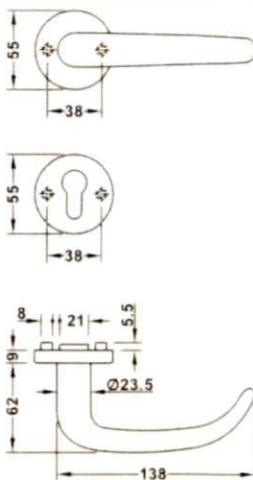
**Bestellhinweis**

Befestigungsschrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten.

- ① Gewindeschrauben Senkkopf ▶ BB 2.50
- ① Türdrücker-Garnitur Gebrauchskategorie 4, Edelstahl ▶ BB 1.112



Türdrücker-Garnitur Häfele Startec PDH 5104



1 Mio. geprüfte Betätigungszyklen  
nach DIN EN 1906:2012 zertifiziert  
durch MPA NRW



**Bestellhinweis**

Auf Anfrage auch nach DIN 18040 Teil 1 + 2 (barrierefrei) lieferbar.

- > Einsatzbereich: Gebrauchskategorie 4
- > Werkstoff: Edelstahl,  
Unterkonstruktion: Stahl,  
Kunststoff
- > Lagerung: Türdrücker in Rosette fest-  
drehbar gelagert, mit Hochhalte-  
mechanik, wartungsfreiem  
Gleitlager und verdeckter, locke-  
rungssicherer Verschraubung  
geprüft nach DIN EN 1906:2012
- > Norm:
- > Klassifizierung  
gemäß  
DIN EN 1906:

4 7 - C1 1 5 0 B

**Anwendungsbereich**



geprüft nach DIN 18273:1997

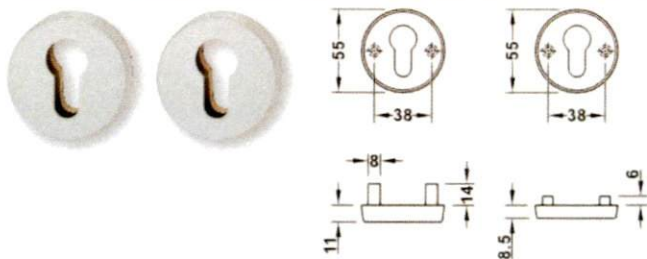


Notausgangsverschluss in  
Kombination mit zugelassenen  
Schlosstypen nach  
DIN EN 179:2008

	Lieferumfang		Türdicke mm	matt
<b>Objekttüren</b>				
BB-Garnitur 	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 8 x 109 mm 1 Paar BB-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	-	38-63	902.81.290
PZ-Garnitur 	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 8 x 109 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	-	38-63	902.82.290
	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 8 x 132 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 65 mm	-	63-75	902.82.470
WC-Garnitur 	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 8 x 109 mm 1 Paar WC-Rosetten mit Schauscheibe rot/weiß und Notöffnungsfunktion Schlitz 1 Verriegelungsstift 8 x 52 mm 2 Gewindeschrauben M4 x 45 mm 2 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	-	37-42	902.83.290
PZ-Wechsel- garnitur 	1 Türdrücker-Lochteil mit Drückerrosette 1 Türkнопf auf Rosette mit Wechselstift 8 x 90 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	-	38-63	902.85.290
	1 Türdrücker-Lochteil mit Drückerrosette 1 Türkнопf auf Rosette mit Wechselstift 8 x 120 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 65 mm	-	63-75	902.85.470
<b>Feuer- und Rauchschutztüren</b>				
PZ-Garnitur 	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 9 x 106 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm		38-63	902.82.292
	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten und Drückerstift 9 x 130 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 65 mm		63-75	902.82.472
<b>Feuer- und Rauchschutztüren, Notausgangstüren</b>				
PZ-Wechsel- garnitur 	1 Türdrücker-Lochteil mit Drückerrosette 1 Türkнопf auf Rosette mit Wechselstift 9 x 90 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	 	38-63	902.85.292
	1 Türdrücker-Lochteil mit Drückerrosette 1 Türkнопf auf Rosette mit Wechselstift 9 x 120 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 65 mm	 	63-75	902.85.472
PZ-Garnitur 	2 Türdrücker-Lochteile mit 2 Drückerrosetten 1 Drückerstift mittig geteilt 9 x 100 mm 1 Paar PZ-Rosetten 4 Gewindeschrauben M5 x 50 mm	 	38-51	902.82.294
<div>  Türdrücker-Garnitur Gebrauchskategorie 4, Aluminium ▶ BB 1.136          Einzelteile ▶ BB 1.146       </div> <div>  Fenstergriff ▶ BB 2.16          Montagezubehör ▶ BB 1.154       </div>				



PZ-Schutzrosette Häfele Startec



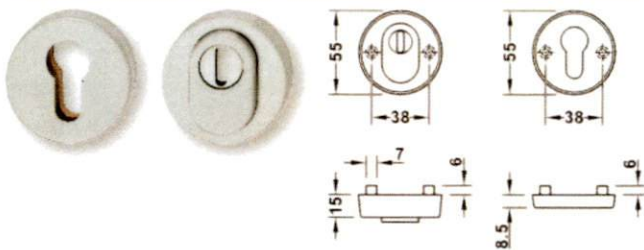
- > Ausführung: ohne Zylinderabdeckung
- > verwendbar für: Türdicke: 40–49, 60–69 und 80–89 mm

**Lieferumfang**

- 1 PZ-Außenrosette
- 1 PZ-Innenrosette
- 2 Gewindeschrauben M5 x 50 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 70 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 90 mm

Werkstoff	Farbe/Oberfläche	Artikel-Nr.
Edelstahl	matt gebürstet	902.59.214

PZ-Schutzrosetten Häfele Startec



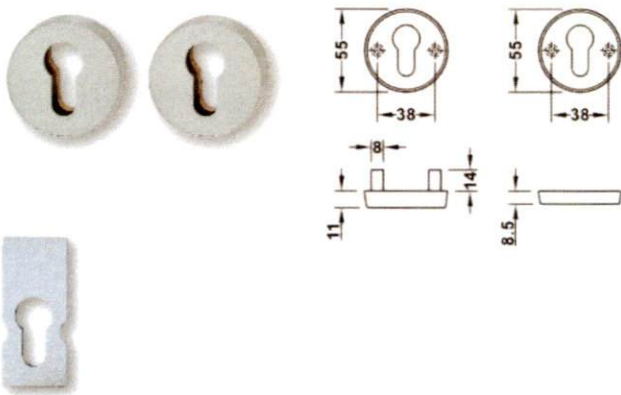
- > Ausführung: mit Zylinderabdeckung
- > verwendbar für: Türdicke: 30–41, 58–70 und 74–86 mm
- > Zylinderabdeckung: überbrückt eine vorstehende Zylinderlänge von 10–16 mm ab Türblatt

**Lieferumfang**

- 1 PZ-Außenrosette
- 1 PZ-Innenrosette
- 2 Gewindeschrauben M5 x 45 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 75 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 90 mm

Werkstoff	Farbe/Oberfläche	Artikel-Nr.
Edelstahl	matt gebürstet	902.59.224

PZ-Schutzrosette Häfele Startec ES1



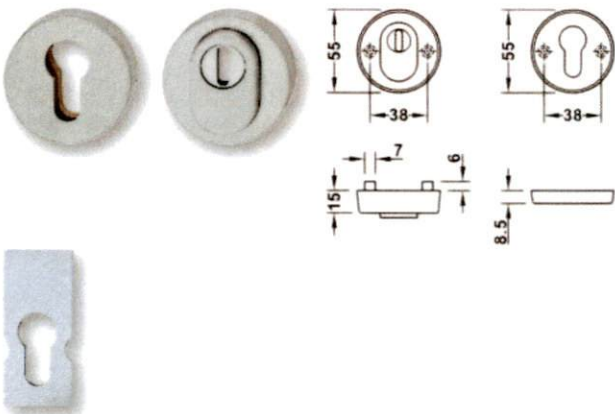
- > Ausführung: ohne Zylinderabdeckung
- > verwendbar für: Türdicke: 38–55, 62–78 und 79–95 mm
- > Widerstandsklasse: ES1 nach DIN 18257:2015

**Lieferumfang**

- 1 PZ-Außenrosette
- 1 PZ-Innenrosette
- 2 Gewindeschrauben M5 x 50 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 75 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 90 mm
- 1 Bohrschutzplatte selbstklebend

Werkstoff	Farbe/Oberfläche	Artikel-Nr.
Edelstahl	matt gebürstet	902.59.212

PZ-Schutzrosette Häfele Startec ES1



- > Ausführung: mit Zylinderabdeckung
- > verwendbar für: Türdicke: 38–47, 63–72 und 78–87 mm
- > Zylinderabdeckung: überbrückt eine vorstehende Zylinderlänge von 10–17 mm ab Türblatt
- > Widerstandsklasse: ES1 nach DIN 18257:2015

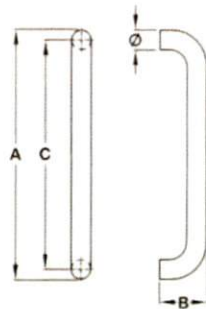
**Lieferumfang**

- 1 PZ-Außenrosette
- 1 PZ-Innenrosette
- 2 Gewindeschrauben M5 x 50 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 75 mm
- 2 Gewindeschrauben M5 x 90 mm
- 1 Bohrschutzplatte selbstklebend

Werkstoff	Farbe/Oberfläche	Artikel-Nr.
Edelstahl	matt gebürstet	902.59.222



Türgriff Häfele Startec PH 2113, Rundprofil

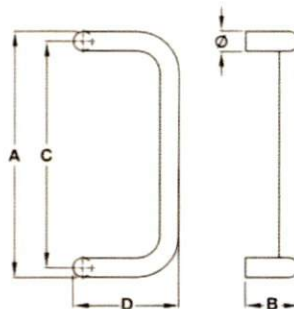


A = Länge  
B = Höhe  
C = Lochabstand

- > Werkstoff: Edelstahl
- > Farbe/Oberfläche: matt
- > Stützen: gerade
- > Durchmesser: 30 mm

Länge mm	Höhe mm	Lochabstand mm	Artikel-Nr.
330	80	300	903.00.853
380	80	350	903.00.863
630	80	600	903.00.856
830	80	800	903.00.858

Türgriff Häfele Startec PH 2114, Rundprofil

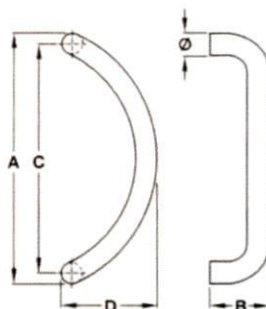


A = Länge  
B = Höhe  
C = Lochabstand  
D = Breite

- > Werkstoff: Edelstahl
- > Farbe/Oberfläche: matt
- > Stützen: gerade
- > Durchmesser: 30 mm

Länge mm	Höhe mm	Lochabstand mm	Breite mm	Artikel-Nr.
330	80	300	145	903.00.953
380	80	350	145	903.00.963

Türgriff Häfele Startec PH 2115, Rundprofil

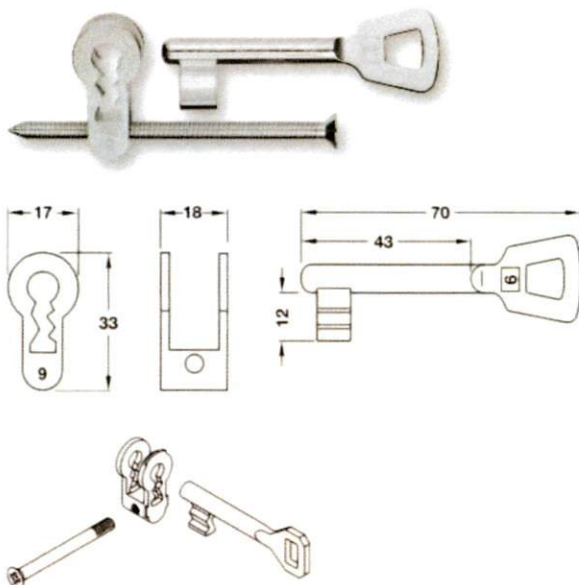


A = Länge  
B = Höhe  
C = Lochabstand  
D = Breite

- > Werkstoff: Edelstahl
- > Farbe/Oberfläche: matt
- > Stützen: gerade
- > Durchmesser: 30 mm

Länge mm	Höhe mm	Lochabstand mm	Breite mm	Artikel-Nr.
330	80	300	110	903.02.973
380	80	350	145	903.02.983

### Buntbart-Einsatz



- > Einsatzbereich: zum Einsetzen in Einsteckschlösser, vorgerichtet für Profilzylinder
- > Werkstoff: Zinkdruckguss

#### Lieferumfang

- 1 Buntbart-Einsatz
- 1 vernickelter Schlüssel
- 1 lose Stulpschraube M5 x 60 mm

Schließung	Artikel-Nr.
1	911.03.561
2	911.03.562
3	911.03.563
4	911.03.564
5	911.03.565

GAEL

4

Einsteckschlösser – Zubehör

### Stulpschraube M5

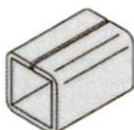
#### Kreuzschlitz PZ



- > Werkstoff: Stahl
- > Oberfläche: vernickelt

Länge mm	Artikel-Nr.
34	916.22.990
44	916.22.991
100	916.22.992

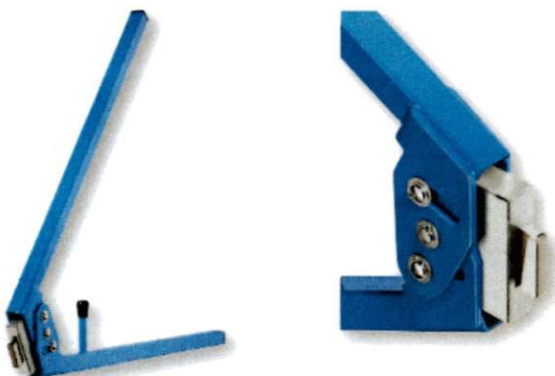
### Ausgleichshülse



- > Einsatzbereich: Montagezubehör für Türdrücker-Garnituren, zum Einsetzen in die Drückernuss
- > Länge: 15 mm

Werkstoff	Farbe/Oberfläche	Ausgleich	Artikel-Nr.
Stahl	blank	von 7 auf 8	909.40.500
		von 8 auf 9	909.40.501
		von 8 auf 10	909.40.502

### Schließblechzacker



- > Einsatzbereich: Zur Nachbearbeitung von Stahlzargen und Schließblechen
- > Funktionsprinzip: die 30 mm breite Schneide vergrößert den Ausschnitt nach vorne oder hinten, die 8 mm breite Seite nach oben oder unten
- > Ausführung: Messer: 30 x 8 mm, verwendbar in besonders schmal vorgeschlitzten Stahlzargen und Schließblechen

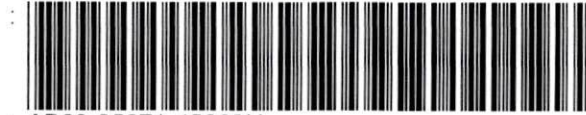
Werkstoff	Artikel-Nr.
Messer: hochlegierter, gehärteter Stahl	006.15.350



Zeichnungen

Fenster-Fertigung Huber & Sohn GmbH u. Co. KG

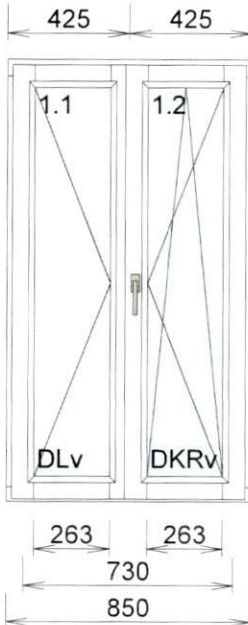
Barcode (Code 39)



Nummer : AB22-25071-45262H  
 Kunden-Name : Sick GmbH  
 Kurzbemerkung :  
 Liefer-KW : 4 / 2023  
 Bestell-Kommission : Münchner Str. 6

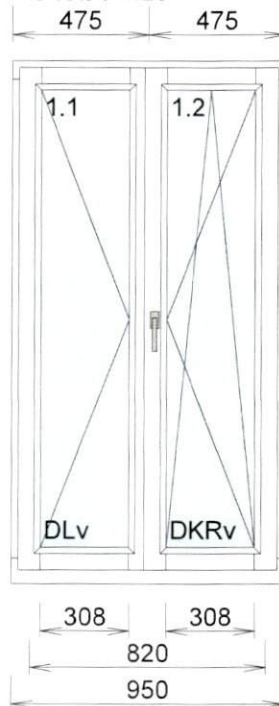
Pos. 1  
6 Stück

Maßstab 1:25



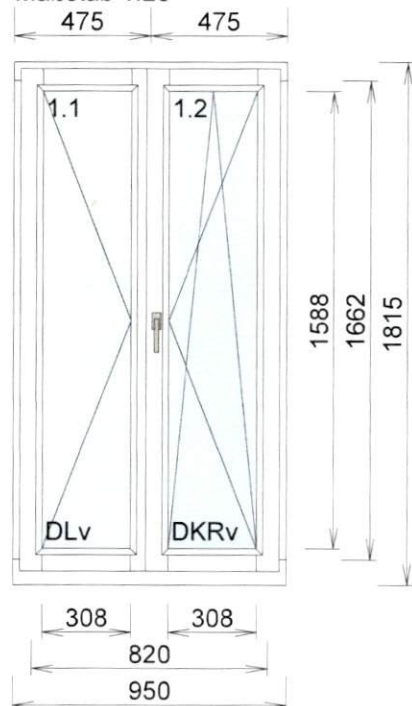
Pos. 2  
1 Stück

Maßstab 1:25



Pos. 3  
1 Stück

Maßstab 1:25



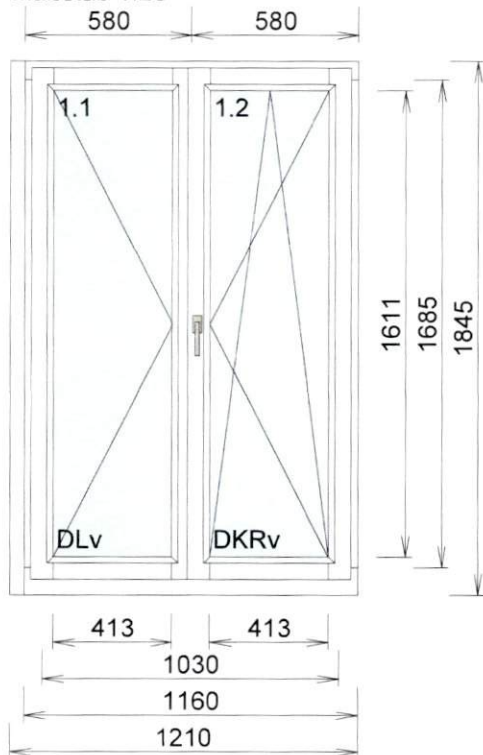
Zeichnungen

Fenster-Fertigung Huber & Sohn GmbH u. Co. KG

Pos. 4

1 Stück

Maßstab 1:25



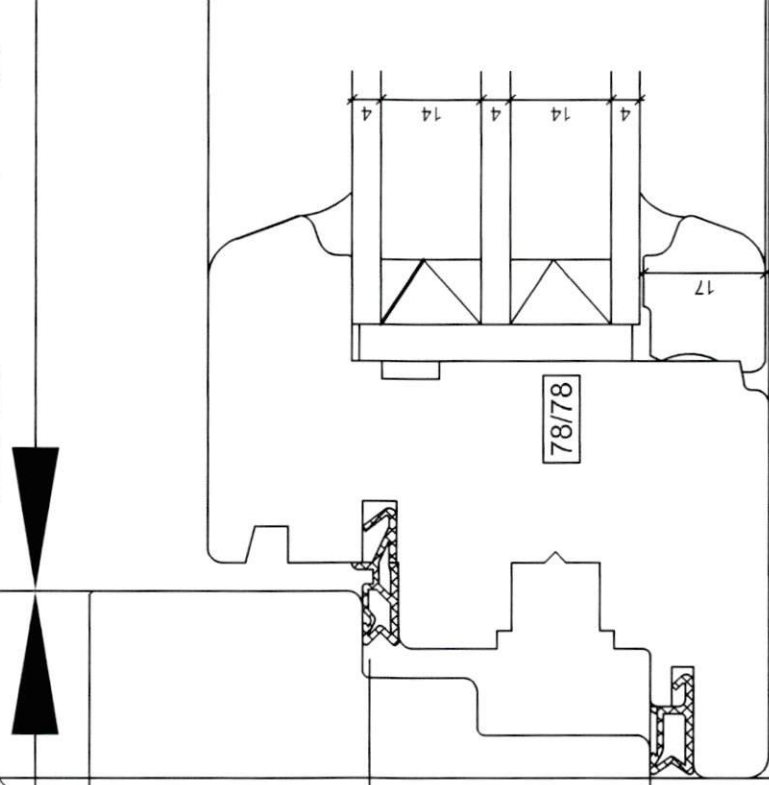


Pos. 1  
seitl.  
oben

x  
75  
x  
25  
x  
49  
900

BRB 850

LD 751



Vario Breite

# Pos. 1 unten

LD 1435

75

75/78

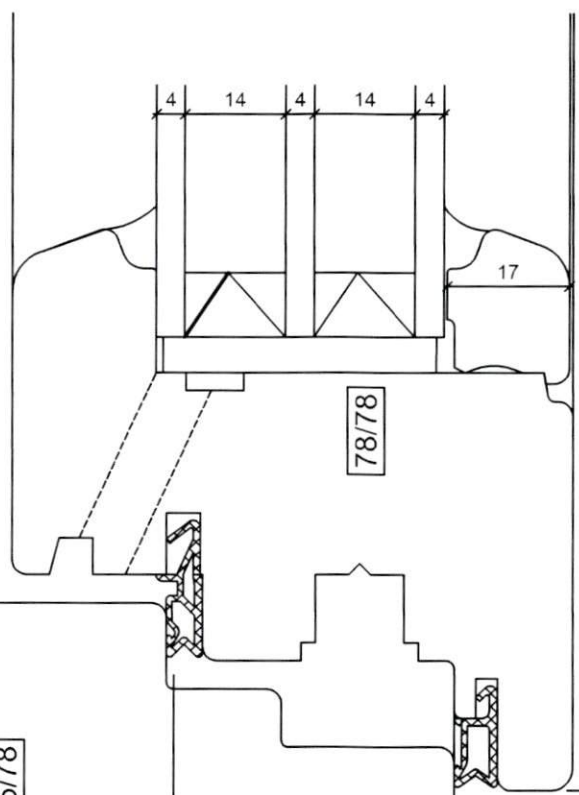
25

78/78

49

1585 Vario Höhe

BRH 1535





65

LD 821

**Pos. 2+3**  
**seitl. +**  
**oben**

65/78

78/78

17

4  
14  
4  
14  
4

39

950

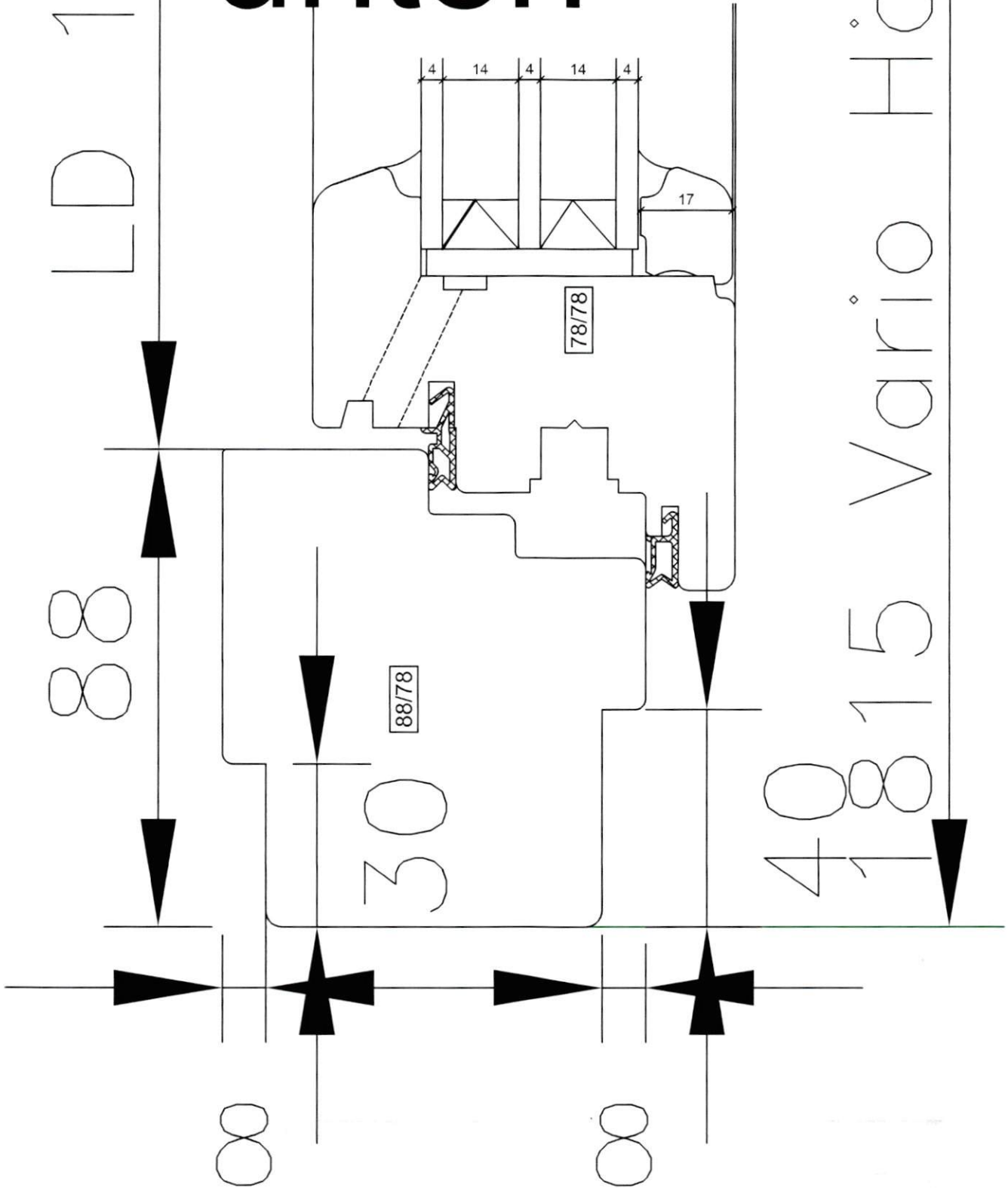
Vario Breite

1662

LD

# Pos. 2+3 unten

Vario Höhe





65 LD 1031

65/78

78/78

17

4  
14  
4  
14  
4

39

1160 Vario Breite

**Pos. 4  
seitl. +  
oben**

# Pos. 4 unten

